



In der Beilage:
zVisite 2020

pfarr blatt



Foto: Pia Neuwandwaller

Mittendrin

Mit dem angeordneten (Teil-)Lockdown spüren wir die aktuelle Ausnahmesituation noch stärker. Auch ein Unfall, ein Stellenverlust, eine Krankheit, ein Beziehungsaus oder der Tod eines geliebten Menschen kann lähmen oder aufrütteln. Man vermisst, was war, manchmal auch unerwartet. Manche leben in solchen Momenten bewusster in der Gegenwart, andere werden demütiger und dankbarer für das, was trotz allem (noch) gut ist. Ursula Fischer und Gregor Tiete haben beruflich mit Sterbenden und deren Angehörigen zu tun. Sie berichten, wie man in dieser Ausnahmesituation «Letzte Hilfe» leisten kann (**Seiten 2 und 3**). Auch ein Krieg versetzt Menschen in einen Ausnahmezustand. In den 1940ern wurden in Europa zahlreiche Internierungslager errichtet – auch in Büren an der Aare. Der Bericht des Bieler Vikars Otto Sprecher zeugt von den desolaten Zuständen vor Ort (**Seite 4**). Die interreligiöse Zeitung «zVisite» ist dieses Jahr in einer Ausnahmesituation entstanden. Letzten Frühling hat sich die Redaktion von zu Hause aus per Videokonferenz ausgetauscht. Ideen zu «Religion und Bewegung» haben sich herauskristallisiert. Das Resultat finden Sie in der Beilage. Zu guter Letzt ein Interview darüber, wie man ökumenisch und neu über «Heilige/s» nachdenken kann (**Seite 40**). Gibt es Heiliges in Ihnen?
Anouk Hiedl

Gottesdienste und Teil-Lockdown: Im Kanton Bern gelten verschärfte Schutzmassnahmen bezüglich Covid-19. An Gottesdiensten dürfen seit 24. Oktober max. 15 Personen teilnehmen. Die Kirchen bleiben für Besucher*innen geöffnet. Mehr auf Seite 23 und auf www.kathbern.ch.

«Fast alle Menschen schöpfen Kraft aus einer Quelle, die nicht in ihnen selbst liegt.»

Gregor Tiete, Pflegefachmann (Seiten 2 und 3)

Sterbende in ihrem Urvertrauen stärken

Der Tod macht uns oft hilflos. Uraltes Wissen zur Sterbegleitung ist verloren gegangen. Die Seelsorgerin Ursula Fischer und der Pflegefachmann Gregor Tiete sind eines der Tandems, die im Kurs «Letzte Hilfe» vermitteln, was man für Sterbende tun kann.

Interview: Anouk Hiedl | Fotos: Pia Neuenschwander



«pfarrblatt»: Zu Allerseelen gedenken wir der Verstorbenen. Wie tun Sie es?

Gregor Tiete (GT): Als Pflegefachmann treffe ich oft auf Verstorbene. Wenn ich an ihren ehemaligen Wohnungen vorbeikomme, schicke ich ihnen und den Angehörigen innerlich jeweils einen Gruss und erinnere mich dankbar an gemeinsam Erlebtes. Vielen fühle ich mich immer noch verbunden. Der Gedenktag im Kirchenjahr hilft mir, mich auf meine eigene Endlichkeit zu besinnen.

Ursula Fischer (UF): Kann ich an Allerseelen nicht am Familiengrab in meiner Geburtsstadt stehen, zünde ich bewusst in Bern eine Kerze für meine verstorbenen Angehörigen an. Halte ich mich in Augsburg auf, gehört der Ver-

«Das Ambiente ist wichtig – die Hilfestellungen und Menschen auf diesem letzten Lebensabschnitt.»

zehr einer «Seelenbreze» dazu – ein süsses Gebäck aus Hefeteig. Nach altem schwäbischem Volksglauben durften sich an diesem Tag die «armen Seelen» vom Fegefeuer ausruhen und zur Erde hinaufsteigen.

Auf welche Nöte treffen Sie am Sterbebett? Wie gehen Sie damit um?

UF: Mitunter äussern Sterbende Ängste oder stellen letzte, für sie dringliche Fragen.

Manchmal stehen auch Zweifel und Schuldgefühle im Raum. Hier braucht es ein sorgfältiges Hinhören und Vortasten, was an Klärung noch nötig und möglich ist. Unsere Aufmerksamkeit muss auch den Angehörigen gelten. Einige sind verunsichert. Sie möchten dem Sterbenden Gutes tun, wissen aber nicht wie. Andere sind vom langen Wachen am Bett oder der häuslichen Pflege so erschöpft, dass sie den Tod des Sterbenden herbeiwünschen und darüber ein schlechtes Gewissen haben. Verständnis und das behutsame Aufzeigen gangbarer Wege im Umgang mit Gefühlen können entlasten.

GT: Eine schwere Erkrankung verändert das Erleben oft radikal. Der Boden unter den Füßen wird brüchig. Schon vor dem Sterben zeigt sich Leid in körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Symptomen. Zuerst versuche ich, das individuelle Leid, aber auch die vorhandenen Lebensquellen der Erkrankten und ihrer Angehörigen wahrzunehmen. Gemeinsam planen wir dann die nächsten Schritte mit dem Ziel, Belastendes ein wenig leichter werden zu lassen.

Bei Palliative Care geht es (auch) ums bewusste Sterben. Wie unterstützen Sie Sterbende?

GT: Jeder Mensch geht beim Sterben einen eigenen Weg. Es ist meine Aufgabe, diesen wahrzunehmen, zu respektieren und zu begleiten. Über das eigene Leid und Sterben zu sprechen, fällt vielen schwer. Es braucht Vertrauen, damit dies möglich wird. Auch gemeinsames Schweigen kann berechtigt sein. Als Pflegefachmann muss ich dennoch mitunter unangenehme Fragen stellen, um bei Komplikationen frühzeitig handeln zu können.

UF: Als Seelsorgerin versuche ich zu erkennen, was dieser Mensch jetzt von mir braucht: meine blosse Anwesenheit, das stille Aushalten und Durchtragen einer schwierigen Situation. Transzendente Räume im Gebet eröffnen, den Sterbenden und seine Familie segnen, ein Kirchenlied singen. Eine biblische Geschichte erzählen, die mithilft zu deuten, was noch beschäftigt oder tröstet. Ein Ritual bewusst durchführen, z. B. ein Kreuzzeichen machen, eine Kerze anzünden oder den kleinen Engel in die Hand geben, der auf dem Nachttisch steht und Bedeutung hat.

Was können Angehörige tun?

GT: Angehörige übernehmen einen grossen Teil der Pflege und Begleitung von Schwerkranken, die zu Hause sterben möchten. Sie



«Es gibt Gottesbilder, die einem das Leben und das Sterben schwer machen.»

sind rund um die Uhr anwesend. Nur durch ihr Dasein und ihre Fürsorge ist ein Sterben zu Hause möglich. Dabei treten Fragen auf, Unsicherheiten und Ängste. Ihr Leid ist manchmal grösser als das der Sterbenden. Wir Pflegefachleute begleiten sie mit, stärken sie durch Informationen zum Sterbeverlauf und geben unser Wissen in Pflegeverrichtungen an sie weiter, soweit sie dies möchten.

UF: Oft ermutige ich sie auch, in einem guten Mass zu sich selbst zu schauen, um bei Kräften zu bleiben: genügend essen und trinken, schlafen, sich immer wieder vom Sterbenden lösen und an die frische Luft gehen. Im Laufen reduziert sich Anspannung. Jeder Mensch stirbt für sich und auf seine Weise. Wir können in diesen Prozess nicht wirklich eingreifen, nur flankierend zur Seite stehen und darauf vertrauen, dass jetzt eine «höhere Macht» alles Weitere in die Hände nimmt.

Wie kann man gut Abschied nehmen?

GT: Da machen auch wir, noch mitten im Leben stehend, laufend Erfahrungen. Mir fällt ein Abschied leichter, wenn ich sagen kann: Das gemeinsam Erlebte war für mich gut – mit Freud und Leid.

UF: Manche können nicht gehen, ohne noch einmal die ganze Familie um sich zu haben. Andere möchten nur noch Kontakt zur engsten Bezugsperson. Immer wieder müssen wir uns im Leben ja verabschieden, von Menschen, Orten, Lebensabschnitten. Wie gehen Sterbende damit um? Was war ihnen wichtig?

Antworten darauf können helfen, ihren letzten Abschied gut zu bewältigen.

Ist es einfacher zu sterben, wenn man an Gott glaubt?

GT: Was ist mit Gott gemeint? Die meisten, denen ich in meiner Arbeit begegne, sagen mir, sie glauben nicht an Gott und sind dabei nicht verzweifelt. Meine Erfahrung zeigt: Fast alle glauben an etwas, schöpfen Kraft und Inspiration aus einer Quelle, die nicht in ihnen selbst liegt. Sich darin geborgen zu wissen, bereichert das Leben und trägt so hoffentlich auch zu einem Urvertrauen im Sterben bei. Es gibt Gottesbilder und spirituelle Überzeugungen, die einem das Leben und dann auch das Sterben schwer machen.

UF: Das ist für mich sehr abhängig vom jeweiligen Gottesbild. Wer die Vorstellung eines strengen, strafenden Gottes in sich trägt, wird wohl nicht leicht aus dem Leben gehen. Das könnte anders aussehen, wenn man sich beschützt und begleitet weiss: «Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin Du auch gehst. Ich verlasse dich nicht» (Gen 28,15).

Welche Rolle spielt der Ort beim Sterben?

UF: Obwohl viele Menschen sich heute wünschen, zu Hause zu sterben, entschlafen die meisten doch im Spital oder Heim. Vielleicht spielt der Ort gar nicht so eine grosse Rolle, sondern vielmehr das Ambiente – die Hilfestellungen, die einem gegeben werden, und die Menschen, die auf diesem letzten Lebensabschnitt mit dabei sind.

GT: Der Wunsch, zu Hause zu sterben, muss zusammen mit Angehörigen gut besprochen werden. Wichtig ist, Bedenken, Ängste zu äus-

sern und zusammen zu klären. Sterbende und ihre Angehörigen sollen sich sicher und gut begleitet fühlen, das Leiden soll bestmögliche Linderung erfahren. Und nicht zu vergessen: Die Angehörigen sollen bei Kräften bleiben. Wenn dies trotz Unterstützung von Spitex und mobilem Palliativdienst zu Hause nicht möglich ist, gibt es in der Stadt Bern drei Palliativstationen mit spezialisierten Pflegefachleuten und Ärzt*innen, die die fehlenden Bausteine zu einem umsorgten Sterben hinzufügen. Die Palliativversorgung in Pflegeheimen kenne ich zu wenig.

Wo möchten Sie sterben?

GT: Hauptsache, gut umsorgt. Wo meine Wünsche auf ein wohlwollendes Echo stossen. Wo jemand Zeit für mich hat. Wo es hoffentlich gelingen wird, meine Schmerzen genügend zu lindern. Mit Blick auf die Berge, einen See oder einen alten Baum. Aber vor allem versöhnt mit mir, meinen Nächsten und mit Gott. Und dann habe ich noch ein paar Wünsche für die Zeit danach. Ob sie in Erfüllung gehen?

UF: Es gibt Räume, wo ich mir gut vorstellen könnte, zu sterben. Entscheidend ist für mich aber anderes. Der Tod ist ein Geheimnis, in das ich dann unweigerlich eintauchen werde. Darauf bin ich neugierig. Ich glaube, im Tod spielt sich eine ganz intensive Begegnung zwischen mir und Gott ab. Es wird eine wunderbare Erfahrung sein, die alles bisher Erdachte übersteigt.

Kursangebot «Letzte Hilfe»

Seelsorgende und Pflegefachleute bieten in Tandems «Letzte Hilfe»-Kurse im Kanton Bern an. Die Teilnehmenden erfahren Wichtiges zur Sterbebegleitung:

- Was passiert beim Sterben?
- Wann beginnt das Sterben?
- Wie kann ich als Laie unterstützen und begleiten?
- An wen kann ich mich wenden, wenn professionelle Unterstützung nötig wird?

Der eintägige Kurs beinhaltet die Themenschwerpunkte «Sterben als Teil des Lebens», «Vorsorgen und Entscheiden», «Leiden lindern» und «Abschied nehmen».

Weitere Infos, Kursdaten und -orte: www.kirchenpalliativebern.ch (Rubrik: Letzte Hilfe Bern)

Vor 80 Jahren

Seelsorger für Internierte

Ab 1940 lebten internierte polnische Soldaten in einem militärisch geführten Lager bei Büren an der Aare. 1942 folgten zivile Flüchtlinge. Der kürzlich entdeckte Bericht des katholischen Vikars Otto Sprecher über seine Besuche bei Gläubigen dort zeugt von erschütternden Zuständen.

Autorin: Hannah Einhaus



Vikar Otto Sprecher hinter einer Frau auf dem sumpfigen Lagerweg mit Oberleutnant Schmid (ca. 1940). Foto: Staatsarchiv des Kantons Bern, N Gribi 6.49

«Es fehlte an menschlichem Kontakt. Die Flüchtlinge fragten: «An wen soll ich mich wenden, wenn nicht an Sie, Herr Pfarrer?» Ob Jude oder Ungläubiger, ob Christ oder Nicht-Christ, für mich waren es verfolgte Menschen, die ihre Menschenwürde nie verlieren durften.» Dies schrieb der katholische Pfarrer Otto Sprecher 1979 in einem Rückblick auf seine Jahre als Vikar in Biel. Von dort aus hatte er 1942 mehrfach das Auffanglager bei Büren a. A. mit seinen christlichen und jüdischen Flüchtlingen besucht. Zwei Jahre zuvor war das Lager für 6000 internierte Soldaten angelegt worden, ab

September 1942 diente es der Aufnahme von zivilen, meist jüdischen Flüchtlingen, denen es gelungen war, in die Schweiz zu kommen – dem einzigen Land Europas, das nicht direkt in die Kriegshandlungen verwickelt war. Bereits im Januar 1943 verfasste Sprecher einen längeren Bericht mit 66 Notizen über die Lebensumstände im Lager.

Immer wieder zeigt sich bei den Insassen des vom Städtchen abgeschotteten, mit Stacheldraht umgebenen Lagers das Bedürfnis, sich einem Menschen anvertrauen zu können. Eine verzweifelte Frau kommt im Dezember 1942 auf ihn zu: «Seit zwei Monaten sind Sie die erste Person, die sich um uns kümmert. Jetzt habe ich wieder Mut und mache meinem Leben doch kein Ende.»

Bescheidenste Wünsche

Sprecher beginnt, alle 14 Tage Gottesdienste mit anschliessender Sprechstunde abzuhalten. Bescheidenste Wünsche gehen bei ihm ein, etwa nach Rasierzeug, einem Kamm, Zahnpasta, Watte, Binden, Seife, Scheren, Nähzeug, Kalendern, Zigaretten oder Hosenträger. Sprecher skizziert, was es heisst, Familie, Haus und Heimat plötzlich zu verlassen und in ein fremdes Land zu fliehen – «in das letzte, das noch frei ist». Und: «Wer sich nicht beeindrucken lässt durch das, was er unter den Flüchtlingen hört und sieht, ist ein Unmensch.»

Die schweizerische Flüchtlingspolitik sei kein Ruhmesblatt, hält Sprecher bereits zu jenem Zeitpunkt fest. Tausende von polnischen Soldaten hatte die Schweiz hier zuvor interniert, für Sprecher alles «Feiglinge». Bei den Flüchtlingen, insbesondere den jüdischen, gelten die humanitären Traditionen offenbar nicht mehr. Den Zustand des Lagers in Büren a. A. kritisiert Sprecher unverblümt: «Der Unterschied zwischen irgendeinem ausländischen Lager und unserem schweizerischen Lager ist zu wenig in die Augen springend, was für uns keine Ehre ist.» Regelmässig gehen Klagen bei ihm ein. So bringt Sprecher sogar Kartoffeln ins Lager, so gross ist die dortige Hungersnot. Für die Weihnachtsfeier von 1942 erfährt er grosse Dankbarkeit. «Die bisher Gehetzten beginnen sich wieder als Menschen zu fühlen und zu bewerten», hält er fest. «Alle fühlen sich gestärkt, neue Hoffnung blüht auf.» Schon nur das Zuhören habe eine beruhigende, blitzableitende Wirkung.

Unermessliche Ungewissheit

Gemäss Sprechers Bericht warteten Internierte mit Bangen auf Nachrichten und Briefe. Das versteinerte, fahle Gesicht eines Mannes nach einer Todesnachricht ist ihm ebenso in Erinnerung geblieben wie das übergelückliche Paar beim lange ersehnten Wiedersehen. «Alle materiellen und physischen Leiden sind nichts zu den unermesslichen seelischen Leiden.»

Die Trennung von Frauen, Männern und Kindern der gleichen Familie galten – nicht nur für Sprecher – als reine Schikane. An dieser kritischen Haltung änderte sich auch nichts, als Bundesrat und Justizminister Eduard von Steiger das Lager besuchte. Doch immerhin: In den folgenden Monaten wurden die Insassen in andere Lager verteilt.

«Ich musste Seelsorge neu entdecken»

Es brauche mehr Bereitschaft, Kirche neu zu denken, sagt Georges Schwickerath. Seit gut einem Jahr ist er Bischofsvikar für die Bistumsregion St. Verena.

Interview: Sylvia Stam | Foto: Ruben Sprich

«pfarrblatt»: «Du wirst der Erste und der Letzte sein, der morgens und abends arbeitet», sagte Bischof Felix Gmür bei Ihrer Einsetzung. Ist diese Prophezeiung eingetroffen?

Georges Schwickerath: Teilweise schon. Wenn es brennt, dann muss man präsent sein und tun, was das Amt von einem verlangt. Wenn zum Beispiel über Nacht ein Priester ausfällt, und alle Sonntagsgottesdienste sind schon geplant. Es gibt aber auch ruhigere Zeiten, etwa während der Sommerferien.

Würden Sie immer noch Ja sagen zu diesem Amt?

Ja, aber nicht mehr so schnell. Ich würde mich besser vorbereiten, indem ich vor Amtsantritt einen Kurs in Konfliktmanagement oder Organisationsberatung absolvieren würde. Wenn man schon im Amt ist, sind längere Unterbrüche schwieriger zu organisieren.

Sie haben jetzt vor allem Managementaufgaben und waren vorher Seelsorger. Fehlt Ihnen die Nähe zur Basis?

Ich musste lernen, Seelsorge neu zu definieren. Wenn ich dazu beitragen kann, dass ein Konflikt in einem Pfarreiteam gelöst wird, oder wenn ich Leitungspersonen zuhört, die Anliegen oder Fragen haben, ist das auch Seelsorge. Aber ich gebe zu, dass ich das neu entdecken musste.

Wie sieht die Bistumsregion St. Verena in zwanzig Jahren aus?



Georges Schwickerath plädiert dafür, Kirche neu zu denken.

Diese Frage erfüllt mich mit Sorge, weil die Zahl der Mitarbeitenden kleiner wird, die Aufgaben aber eher zunehmen. Ich wünschte mir, dass es uns gelingt, eine neue Dynamik in die Kirche hineinzubringen. Dass die Menschen sich bewusst werden, dass wir flexibler werden und umdenken müssen. Pastoralräume sind ein Schritt in die Zukunft. Sie stossen nicht überall auf Gegenliebe. An manchen Orten funktioniert es, an anderen harzt es noch.

Weil man noch zu sehr an der eigenen Pfarrei festhält?

Ja, da bräuchte es Flexibilität, Durchlässigkeit und die Bereitschaft, Kirche neu zu denken. Das gilt auch in anderen Bereichen: Vielleicht haben wir in 20 Jahren das Diakonat der Frau oder das Ende der Zölibatspflicht, wir wissen es nicht. Aber man sollte die Offenheit in sich tragen, dass Kirche sich verändern muss. Dieses Bewusstsein müssen wir fördern. Wir können nicht so weiterfahren wie bisher.

Welche Möglichkeiten haben Sie in Ihrer Funktion, ein solches Bewusstsein zu fördern?

Ich kann nur werbend unterwegs sein. Wir müssen die Zukunft jetzt, wo es uns finanziell noch gut geht, gestalten.

Wie sieht diese Gestaltung konkret aus?

Wenn ich das wüsste! Die Kirche muss Antworten geben können, die für die Menschen lebbar sind. Ich denke zum Beispiel an verschiedene Beziehungsformen, den Umgang mit Geschiedenen und Wiederverheirateten. Wir können der guten alten Zeit nachtrauern, oder wir können uns der Realität stellen und nach Antworten suchen. Letztlich müssen wir die lebensbejahende Botschaft Jesu so übersetzen, dass die Leute merken: Sie bereichert mein Leben.

Das ganze Interview finden Sie auf www.pfarrblattbern.ch.

Bischofsvikare und Regionalverantwortliche

Für die Bistumsregion St. Verena (Kantone Bern, Jura, Solothurn) sind die Regionalverantwortliche Edith Rey Kühntopf und die Bischofsvikare Georges Schwickerath und Jean Jacques Theurillat (Jura pastoral) zuständig. Bischofsvikare und Regionalverantwortliche haben dieselben Kompetenzen: Sie vertreten den Bischof innerhalb der Bistumsregion bei Stellenbesetzungen in Kirchgemeinden und Pastoralräumen. Sie sind die Ansprechpersonen für die Synode und den Landeskirchenrat, die Fachstellenleiter*innen der Spezialseelsorge, Caritas und die Missionen. Sie erfüllen Repräsentationsaufgaben in Vertretung des Bischofs. Einzig die Firmung ist dem Bischofsvikar vorenthalten.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43

andre.flury@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Miriam Helfenstein,

miriam.helfenstein@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürr

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

9. bis 13. November, Stadt Bern

Kulturtag zum Häreluege

Verschiedene Kirchgemeinden der Berner Innenstadt organisieren eine ökumenische Kulturwoche mit Ausstellungen, Filmen, Vorträgen, Führungen, Musik, Essen und Trinken – Aktiv sein für Alt und Jung.

TOMORROW
 DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN



«Häre luege, zu mir, zu dir, zur Umwäut» – zu diesem Motto finden eine Woche lang verschiedenste Anlässe statt: von Klimagesprächen über Märchenstunden bis zu feinem Essen mit «geretetem» Gemüse, einem Flickatelier und einer Schreibwerkstatt. Dafür spannt die katholische Pfarrei Dreifaltigkeit mit den reformierten Kirchgemeinden Heiliggeist, Nydegg und Münster zusammen, auch die französischsprachige reformierte Kirchgemeinde macht mit wie die evangelisch-methodistische Gemeinde. Zwei Rosinen aus dem täglich reichhaltigen Programm:

- Di, 10. November, 19.30, Le Cap: Der Film «Tomorrow» ist voller Hoffnung, Inspiration und Ehrgeiz, garantiert ohne Katastrophensituation, ein echter Leitfaden für eine bessere Welt, die es bereits gibt.
- Do, 12. November, 15.00, Treffpunkt Haltestelle Galgenfeld, Bus 10: Summ, summ, summ ... Besuch bei den Stadtbienen von Stephen Hirschi, anschliessend 16.30 Vortrag zum Thema im Le Cap

www.aktiv-sein.ch

Mi, 18. November, 17.00, Pfarrei St. Marien Bern

Impulse für die Fastenzeit

In der Ökumenischen Kampagne 2021 von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein steht die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Impuls-Veranstaltung führt ein ins Thema und die Aktionsmöglichkeiten.



Die Länder des globalen Südens sind bereits jetzt am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Für Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein ist es eine Frage der Gerechtigkeit, dass die Nationen und ihre Einwohner*innen endlich Verantwortung übernehmen, welche hauptsächlich für die Treibhausgas-Emissionen verantwortlich sind. Dazu gehört auch die Schweiz. Um auf die Klimakrise zu antworten und die Erde zu bewahren, ist eine Umkehr zu einem genügsameren Lebensstil notwendig. Nur so können wir die Schattenseite unseres Handelns minimieren und den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius begrenzen. Es braucht hier und jetzt einen Wandel in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und auf der individuellen Ebene, denn wir verbrauchen weit mehr, als was die planetaren Grenzen hergeben.

Input durch Saskia Rebsamen von der Klimastreik-Bewegung, Workshops mit Stefan Tschirren (Brot für alle), Susanne Schneeberger (OeME-Migration) und Angela Büchel Sladkovic (Kirche im Dialog)

Anmeldung obligatorisch bis 15. November, Flyer und Anmeldung unter www.kathbern.ch/kid

Neue Angebote 2020/21

Eine Auszeit mit Exerzitien

Manchmal wird's einfach zu viel und eine Auszeit steht an. Die Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Kirche Region Bern hat dafür verschiedene Möglichkeiten zusammengestellt.



Foto: Christina Burghagen

Exerzitien können tiefer ins Leben führen und eine Neuorientierung ermöglichen. Eine Exerzitien-Teilnehmerin berichtet: «So geht's Schritt für Schritt weiter, gestärkt aus diesen Exerzitientagen. Gott hat verschiedene Fäden und Prozesse, die in den letzten Jahren wichtig wurden, in diesen Tagen zur Ruhe gebracht und zu einem schönen Knoten verwoben.»

Die ökumenische Exerzitiengruppe bietet verschiedene Möglichkeiten an: vom Wüstentag bis zu Wanderexerzitien im Heiligen Land, von Exerzitien in Kirchgemeinden und Klöstern bis zu Meditationsangeboten.

Information bei www.kathbern.ch/exerzitien oder bestellen Sie den Postversand über Tel. 031 300 33 40.

Die Katholische Kirche Region Bern steht vor vielfältigen Herausforderungen. Der Grosse Kirchenrat hat deshalb im November 2019 beschlossen, für die Zukunft ein neues Organisationsreglement zu entwerfen. Pastoralraumleiter Patrick Schafer nimmt Stellung.

Patrick Schafer, Pastoralraumleiter Region Bern

«Wichtig ist Partnerschaft»

Interview: Karl Johannes Rechsteiner

Diesen Herbst wird in den Kirchgemeinden und Pfarreien der Region Bern über die Ideen fürs neue Organisationsreglement informiert und diskutiert. Patrick Schafer, Sie sind Teil der projektgestaltenden Kerngruppe. Warum engagieren Sie sich in dieser Sache?

Patrick Schafer: Es ist für mich sehr wichtig, dass die pastorale Seite an diesem Projekt teilnehmen und mitreden kann. Dadurch wird die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Pfarreien, Fachstellen und Missionen mit der Gesamtkirchgemeinde betont und intensiviert. Unser sogenanntes duales System kombiniert die staatskirchenrechtlichen Strukturen der Kirchgemeinden mit der pastoralen Seite. Dieses partnerschaftliche Unterwegssein ist unsere Stärke.

Wie zeigt sich Partnerschaft im Reglement?

Zum Beispiel bekommen anderssprachige Gemeinschaften ein Stimmrecht. Oder wir von der Pastoral und Seelsorge werden vermehrt in die Gremienarbeit einbezogen. Oder die Kirchenverwaltung positioniert sich noch stärker als Dienstleistungsbetrieb.

In der letzten Sitzung des Grossen Kirchenrates wurde über Leitsätze diskutiert. Was ist darunter zu verstehen?

Die Leitsätze sind der erste Schritt in Richtung unseres Organisationsreglements: Sie definieren die inhaltliche Stossrichtung, und zwar noch bevor der Gesetzestext erarbeitet wird. Diesen Herbst haben wir viele Gespräche über diese Leitsätze mit Kirchgemeinderät*innen, anderssprachigen Gemeinschaften und im Pastoralraum geführt. Ziel war es, herauszufinden, ob wir in die richtige Richtung unterwegs sind. Die Rückmeldungen haben uns geholfen, den nächsten Schritt, die Formulierung des Gesetzestextes, an die Hand zu nehmen.

Welche Themen sind besonders diskutiert worden?

Wir haben darüber gesprochen, was in ein Reglement gehört und was nicht. Wie und wo wollen wir Regelungen zu unseren Fachstellen aufnehmen? Können wir partizipative Ideen umsetzen, ohne mit starren Elementen und Details unsere Flexibilität und die Handlungsfreiheit zu hemmen?



Patrick Schafer, Leiter Pastoralraum Region Bern und Spitalseelsorger.

Foto: Stefan Maurer

Betrifft das auch das Personal?

Manche Pfarreien oder Kirchgemeinden befürchten, von der Verwaltung bevormundet zu werden. Dabei geht es bei den geplanten Neuregelungen in erster Linie darum, bei einer Anstellung oder einer Entlassung die Qualitätsstandards zu sichern und die Kirchgemeinden zu unterstützen. Auch wenn die Gesamtkirchgemeinde das Personal formell anstellt, entscheidet selbstverständlich die lokale Kirchgemeinde darüber, wen sie einstellen oder entlassen will. Auch das ist partnerschaftliches Denken.

Wie werden die Missionen einbezogen?

Etwa die Hälfte der Berner Katholik*innen haben einen Migrationshintergrund. In anderssprachigen Gemeinschaften können sie den Glauben in ihrer Sprache und Ausdrucksweise feiern. Die italienisch- und spanischsprachigen Missionen gehören administrativ zum Pastoralraum und zur Gesamtkirchgemeinde und sollen im Rahmen des neuen Organisationsreglements verstärkt in die staatskirchenrechtlichen Gremien einbezogen werden. Sie erhalten eine direkte Stimme und können demokratisch mitwirken. Dazu gehört auch eine gerechte Verteilung von personellen und finanziellen Ressourcen.

Welche Veränderungen sind sonst zu erwarten?

Wollen sich einzelne Kirchgemeinden untereinander zusammenschliessen, soll dies gefördert werden. Dazu bedarf es aber einer Volksabstimmung der fusionswilligen Kirchenbürger*innen. Mitarbeitende, welche bisher mit Kleinstpensens-Arbeitsverträgen bei verschiedenen Kirchgemeinden angestellt waren, erhalten einen einzigen Vertrag mit der Gesamtkirchgemeinde. Im Übrigen soll die Zusammenarbeit mit den Bereichen Finanzen, Personal oder Liegenschaften vereinfacht werden.

Das alles sind keine üblichen Themen für einen Seelsorger. Ist das nicht eine eher trockene Materie für Sie?

Wir sprechen hier primär über Sachthemen und juristische oder organisatorische Dimensionen.

Das ist ebenso spannend wie mein Seelsorgealltag. Dafür braucht es eine ebenso gute Planung und Administration. Die strukturelle Arbeit ermöglicht es, für die Menschen da zu sein. Sie legt quasi den Boden für die Seelsorge, und ich bin mit vollem Herzen Seelsorger. Insgesamt zeigt sich das duale System als sehr lebendig, weil sich keine Seite über die andere stellt. Das ist Partnerschaft.

Auf dem Weg zu einem neuen Organisationsreglement

Im Auftrag des Kleinen Kirchenrates hat eine Projektgruppe Leitsätze für die neue Kirchgemeindeverfassung entwickelt. Der Grosse Kirchenrat hat am 16. September zustimmend davon Kenntnis genommen. Die Leitsätze sprechen folgende Themen an:

- Die Präambel bringt die gemeinsame Basis zum Ausdruck
- Die Aufgaben der Gesamtkirchgemeinde
- Die Zusammensetzung und Wahl des Grossen Kirchenrates
- Die Beteiligung der anderssprachigen Gemeinschaften
- Die Zusammensetzung und Wahl des Kleinen Kirchenrates
- Die Rolle der Präsidienkonferenz
- Die Zuständigkeiten in Personalfragen
- Die Zusammenarbeit mit der Pastoral
- Die Grundsätze für die Finanzen.

Die Projektgruppe soll nun bis April 2021 einen Entwurf fürs neue Organisationsreglement erarbeiten.

Die Kirchgemeinderät*innen und die Seelsorger*innen werden periodisch über den Projektverlauf informiert. Der Grosse Kirchenrat soll das Organisationsreglement im Jahr 2021 in zwei Lesungen verabschieden. Danach braucht es die Zustimmung der Mitglieder der einzelnen Kirchgemeinden in einer Urnenabstimmung. Diese soll – wenn immer möglich – bis Ende 2021 erfolgen.

www.kathbern.ch/zukunftkg

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma 14.00-17.30
Me 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 14.00-17.30

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 31 ottobre

18.00 Recita del santo Rosario

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 1° novembre

Festa di tutti i Santi – XXXI Domenica T.O / A

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

15.00 S. Messa di commemorazione di tutti i fedeli

defunti della Comunità (con un ricordo particolare per i defunti dell'ultimo anno) nella cappella del cimitero di Bremgarten a Berna.

N.B.: i partecipanti alla S. Messa hanno l'obbligo di indossare la mascherina e di dare i propri dati

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Lunedì 2 novembre

Commemorazione di tutti i fedeli defunti

18.30 S. Messa nella chiesa della Missione – canta il Coro «Armonia»

Venerdì 6 novembre

16.15 S. Messa

in lingua italiana, presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz

Sabato 7 novembre

18.00 S. Messa prefestiva

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 8 novembre

XXXII Domenica T.O / A

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa

per le famiglie con bambini neonati fino a cinque anni, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 14 novembre

15.00 Cresima (9°anno)

dei ragazzi della nostra Comunità di Missione, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 15 novembre

16.30 Incontro

del gruppo Diaconia FAC nella sala della Missione

Vita e Fede si incontreranno



Questi commenti alle letture domenicali nascono dal desiderio di offrire a quanti meditano la parola di Dio, un breve e immediato spunto di riflessione e di attualizzazione.

Il binomio vita-fede è stato il criterio guida, affinché la Scrittura non risulti lontana dalla quotidianità, ma incarnata e contestualizzata.

A mio avviso stiamo vivendo un momento storico in cui la complessità della vita è tale che non sempre riusciamo a fare sintesi. Spesso, infatti, viviamo gli eventi slegati gli uni dagli altri. La parola di Dio può diventare quel filo conduttore che mette insieme, dà senso e orienta le vicende quotidiane. L'augurio è che coloro che utilizzeranno questi commenti possano trovare in essi un'immediata chiave di lettura della parola di Dio e possano sperimentare la concretezza nel quotidiano.

P. Antonio

Per l'acquisto ci si può rivolgere alla **Libreria AGAPAO di Lugano (091 923 42 09)** oppure acquistandolo direttamente dal sito delle Ed. Paoline: <https://www.paoline.it>

Sito web della Missione

www.missione-berna.ch/it/agenda. È possibile consultare l'Agenda di tutte le attività.

Sito web per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland

www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2º y 4º domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

Sólo las actividades fuera de la misión llevan la dirección o lugar.

Viernes 30 octubre

12.15 Almuerzo de caridad

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, 2 horas

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa

19.15 Podiumsdiskussion

Kulturen zum Umgang mit Verstorbenen (en alemán). Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern

Sábado 31 octubre

07.00 Altar de Muertos

A visitar en los horarios de apertura de la Trinidad. Invito de la Embajada de México

15.30 Película «Coco»

17.00 Santa Misa

17.00 Día de los Muertos

Mexikanisch-schweizerisches Fest zum Tag der Toten. Evento para familias en Kirchliches Zentrum Bürenpark, Bürenstrasse 8, Berna alemán.

Previa inscripción. Informaciones en www.baentreiten.ch

Domingo 1 noviembre

Todos los Santos

07.00 Altar de Muertos

A visitar en los horarios de apertura de la Trinidad. Invito de la Embajada de México

10.00 Santa Misa

11.00 Café Comunal

11.00 Formación de lectores

16.00 Santa Misa, Trinidad

Lunes 2 noviembre

Todos los difuntos

07.00 Altar de Muertos

A visitar en los horarios de apertura de la Trinidad. Invito de la Embajada de México

17.30 Vísperas

18.00 Santo Rosario

19.00 Santa Misa

Miércoles 4 y 11 noviembre

17.30 Vísperas

18.00 Santo Rosario

Viernes 6 noviembre

12.15 Almuerzo de caridad

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, 2 horas

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa

Sábado 7 noviembre

15.30 Catequesis

17.00 Santa Misa

Domingo 8 noviembre

10.00 Santa Misa

11.00 Café Comunal

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Trinidad

Lunes 9 noviembre

17.30 Vísperas

18.00 Santo Rosario

Viernes 13 noviembre

12.15 Almuerzo de caridad

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, 2 horas

17.00 Charla «Wie ticken die Schweizerinnen und Schweizer»

o «Cómo funcionan los suizos»

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa

El desarrollo de la agenda será cumpliendo las medidas cantonales contra la expansión de la pandemia. En caso de duda por favor contactarnos.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

«Fratelli tutti», a Encíclica social do Papa Francisco

Fraternidade e amizade social são os caminhos indicados pelo Pontífice para construir um mundo melhor, mais justo e pacífico, com o compromisso de todos: pessoas e instituições. Reafirmado com vigor o não à guerra e à globalização da indiferença.

No primeiro de oito capítulos, intitulado «As sombras dum mundo fechado», o documento debruça-se sobre as muitas distorções da época contemporânea: a manipulação e a deformação de conceitos como democracia, liberdade, justiça; o egoísmo e a falta de interesse pelo bem comum; a prevalência de uma lógica de mercado baseada no lucro e na cultura do descarte; o desemprego, o racismo, a pobreza; a desigualdade de direitos e as suas aberrações como a escravatura, o tráfico de pessoas, as mulheres subjugadas e depois forçadas a abortar, o tráfico de órgãos. Estes são problemas globais que requerem ações

globais, sublinha o Papa, apontando o dedo também contra uma «cultura de muros» que favorece a proliferação de máfias, alimentadas pelo medo e pela solidão.

A muitas sombras, porém, a Encíclica responde com um exemplo luminoso, o do bom samaritano, a quem é dedicado o segundo capítulo, «Um estranho no caminho». Nele, o Papa assinala que, numa sociedade doente que vira as costas à dor e é «analfabeta» no cuidado dos mais frágeis e vulneráveis, somos todos chamados a estar próximos uns dos outros, superando preconceitos e interesses pessoais. De fato, todos nós somos responsáveis na construção de uma sociedade que saiba incluir, integrar e levantar aqueles que sofrem. O amor constrói pontes e nós «somos feitos para o amor», exortando em particular os cristãos a reconhecerem Cristo no rosto de cada pessoa excluída. O direito a viver com dignidade não pode ser negado a ninguém, afirma ainda o Papa, e uma vez que os direitos são sem fronteiras, ninguém pode

ser excluído, independentemente do local onde nasceu.

Ao tema das migrações é, ao invés, dedicado em parte o segundo e todo o quarto capítulo, «Um coração aberto ao mundo inteiro»: com as suas «vidas dilaceradas», em fuga das guerras, perseguições, catástrofes naturais, traficantes sem escrúpulos, arrancados das suas comunidades de origem, os migrantes devem ser acolhidos, protegidos, promovidos e integrados.

O tema do quinto capítulo é «A política melhor», ou seja, a que representa uma das formas mais preciosas da caridade porque está ao serviço do bem comum e conhece a importância do povo, entendido como uma categoria aberta, disponível ao confronto e ao diálogo. Este é o populismo indicado por Francisco, que se contrapõe ao «populismo» que ignora a legitimidade da noção de «povo», atraindo consensos a fim de instrumentalizar ao serviço do seu projeto pessoal. Convidamos todos a lerem Encíclica.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66

Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Prve Poslanice Solunjanima

Braćo! Bili smo među vama nježni kao majka što hrani i njeguje svoje dijete. Tako, puni ljubavi prema vama, htjedismo vam predati ne samo Evanđelje Božje nego i naše duše, jer ste nam omiljeli. Sjećate se, braćo, našega truda i napora. Propovijedali smo vam Evanđelje Božje i radili noću i danju da ne bismo opteretili koga od vas. Zato, eto, bez prestanka zahvaljujemo Bogu što, kad od nas primiste Riječ poruke Božje, primili ste ne riječ ljudsku, nego, kakva uistinu jes, riječ Božju koja i djeluje u vama, vjernicima.
1 Sol 2,7b–9.13

Iz Evanđelja po Mateju

U ono vrijeme: Isus prozbori mnoštvu i svojim učenicima: «Na Mojsijevu stolcu zasjedoše pismoznanci i farizeji. Činite dakle i obdržavajte sve što vam kažu, ali se nemojte ravnati po njihovim djelima, jer govore a ne čine. Vežu i ljudima na pleće tovare teška i nesnosna bremena, a sami ni da bi prstom makli. Sva svoja djela čine zato da ih ljudi vide. Doista, proširuju zapise svoje i produljuju rese. Vole pročelje na gozbama, prva sjedala u sinagogama, pozdrave na trgovima i da ih ljudi zovu, Rabbi. Vi pak ne dajte se zvati Rabbi. Ta jedan je učitelj vaš, a svi vi ste braća. Ni ocm ne zovite nikoga na zemlji. Ta jedan je Otac vaš – onaj na nebesima. Ni vođama se ne nazivajte, jer jedan je vaš vođa - Krist. Najveći među vama neka vam bude poslužitelj. Tko se god uzvisuje, bit će ponižen, a tko se ponižuje, bit će uzvišen.» Mt 23,1–12

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest/Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.
Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.
Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern

ANDERSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeier

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkiyanathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

Neue Generationengerechtigkeit?! Donnerstag, 5. November, 18.30

Die immer höhere Lebenserwartung von uns Menschen bringt sehr viele Herausforderungen mit sich, die alle Generationen auf unterschiedliche Weise betreffen. Gemeinsam mit dem Generationentandem «und» bringen wir Generationen ins Gespräch und stellen uns im Generationenhaus die- sen Fragen. Die dortige Ausstellung «Forever Young» kann individuell vor der Veranstaltung von 17.00 bis 18.30 besucht werden. Bitte bei der Anmeldung anmerken! Anmeldung bis 2. November bei: info@aki-unibe.ch

Living Stones

Samstag, 7. November, 10.00–17.00

Wir fahren nach Fribourg, um dort Einblicke in das internationale christliche Netzwerk «Living Stones» zu gewinnen und eine theologische und kunsthistorische Führung in der Kathedrale zu erleben. Anschliessend ist ein Austausch mit der dortigen Living-Stones-Gruppe geplant. Infos und Anmeldung bis 5. November bei: isabelle.senn@aki-unibe.ch.

Wer aber sind die Living Stones, die «Lebendigen Steine»? Anhand von lokalen Kirchenführungen erläutern junge Erwachsenen kostenlos die christliche Symbolik der Kirchenkunst

Passant*innen und Tourist*innen. Die Living Stones erforschen die Bot- schaft der Kirchen-Steine und bringen sie zum Sprechen. Zuvor setzen sich die Living Stones mit Bibelstellen aus- einander und bilden sich durch Work- shops weiter – etwa zusammen mit Denkmalpfleger*innen, Historiker*in- nen, Architekt*innen, Künstler*innen oder Kunstpädagog*innen. Die Lei- tung der lokalen Gruppen liegt bei den jungen Menschen selbst; Assis- tent*innen begleiten die Gruppen geistlich. Mittlerweile gibt es ein Netzwerk von etwa 30 Living-Sto- nes-Gruppen in verschiedenen Städ- ten Europas. In der Schweiz sind in den letzten Jahren Living-Sto- nes-Gruppen in Luzern, St. Gallen, Fribourg und Zürich entstanden.

Die Liebe pflegen

Workshop für studentische Paare Samstag, 14. November, 09.00–17.00

Wie gelingt Beziehung? Inputs aus Forschung und Praxis – und viel Zeit für den Austausch zu zweit. Mit Maya Abt Riesen, Paartherapeutin, und Pe- ter Neuhaus, Paartherapeut von der Fachstelle Ehe–Partnerschaft–Familie. Anmeldung bis 9. November bei: isabelle.senn@aki-unibe.ch

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)
Sekretariat
Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

«Was brauchst du, um zufrieden zu sein?»

Internationaler «Kauf-nix-Tag», 28. November

Zusammen mit anderen konsumkriti- schen Organisationen organisieren wir Aktionen zum internationalen «Kauf-nix-Tag», machen aufmerksam auf die problematischen sozialen und ökologischen Konsequenzen unseres Über-Konsums und zeigen Alternativen dazu auf. Zum Beispiel mit einem Vortrag von Nico Paech zur 20-Stunden-Woche, Filmabenden, ei- nem Upcycling-Nähatelier oder Stras- senaktionen. Details: www.kaufnix.ch

12:24 Musikalischer Adventskalender

1. bis 24. Dezember, 12.30–13.00

Musikalische Mittagspause und Unterstützung der SOS-Kinderdörfer in Syrien

Täglich ein Benefiz-Konzert
Die Kollekte geht je zur Hälfte an www.sosmediterranee.ch und zur Hälfte an die Musiker*innen. Folgende Formationen treten auf – aber Achtung: Wer, wann, bleibt eine Überraschung!

Knackeboul/Marc Fitze, Orgel/Sarah Brunner, Orgel, und Hanspeter Oggier, Panflöte/Eva Kess/Nina Wirz, Or- gel, und Sven Angelo Mindeci, Akkor- deon/Ensemble «mit vier» /Oymoz/ Natalia Shaposhnyk, Klavier, und An- ton Shaposhnyk, Klarinette/Berner Generationenchor/Volca Massaker Orchester/Leonhard Dering & Kirill Zvegintsov/Maja Bader, Sopran, und Leonhard Dering/Vokalensemble No- vantiqua/Ensemble Otium/Gilbert Paffgen Group/Fogosch/Lee Stalder und Jonas Jenzer/Charlotte Dentan, Klavier, und Daniel Kagerer, Violine/ Frozen Cinderellas «5 minuten halb eins»/Junge Sinfonie Bern/Schrödin- gers Katze/The High Horse (Stepha- nie Szanto und Simon Bucher), «5 mi- nuten halb eins»/Schnyder & Schnyder & Schnyder spielen Eggi- mann.



Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Wenn Agnostiker*innen beten

Sie bezeichnete sich als Agnostikerin, die Gott gesucht, aber nicht gefunden hat: «Ich bin am Ende meiner Kräfte. Ich ertrage nicht mehr mitanzusehen, wie das Leben an mir vorbeiläuft.» Sie habe den Glauben daran verloren, dass es für sie noch Hoffnung gebe. Ihre letzte Hoffnung sei gewesen, dass ihr Gott zu Hilfe komme. Aber sie wisse gar nicht, was das sei, «Gott». Die Patientin muss aufgrund ihrer fortgeschrittenen rheumatischen Erkrankung fast durchwegs liegen. Sie findet keine Kraft und leidet bei immer wiederkehrenden Schüben unter starken Schmerzen. Diese können zwar mit Medikamenten eingedämmt werden, gehen aber regelmässig zu Lasten ihrer Lust am Denken.

Wie könnte nun der Seelsorger auf die Klagen und die darin enthaltenden Fragen der Patientin eingehen? Mit dem Hinweis auf die jüdische Tradition, die den heiligen Gottesnamen nicht nennt und gerade dadurch ehrt? Anhand der Offenbarung aus dem brennenden Dornbusch an Mose mit der kryptischen Aussage «Ich bin, der

ich da bin» (Ex 3,14)? Oder durch die Offenbarung an Elia, der zuvor erschöpft und deprimiert unter dem Ginsterstrauch liegt? Irgendwie möchte der Seelsorger der Agnostikerin etwas von der Unverfügbarkeit und Andersartigkeit Gottes vermitteln. Aber die Patientin war nicht scharf auf theologische Spekulationen. «Ich weiss nicht, wie ich Föhlung mit diesem Gott aufnehmen könnte – alles bleibt am Intellekt hängen. Ich hab' kein Gebet und kein Klagelied, so wie die Muslime.» Sie habe bis anhin nie etwas gespürt von einem Gott. Wenn es Gott gäbe, wüsste sie nicht einmal, wie sie zu diesem Gott beten könnte. Die Patientin wollte in ihrem Leiden gesehen und in ihrem Zwiespalt verstanden werden. Sie suchte nach einer Wegzehrung in ihrer Wüste, nach «Brot und Wasser» auf dem langen und zermürenden Weg, den ihr ihre Krankheit zumutet. Und sie suchte nach Worten mit einem Klang, der Resonanz ermöglicht. Sie wollte «Föhlung» aufnehmen können – und nicht allein in ihrem intellektuellen Hunger gestillt werden. Das folgende Gebet von Antje S. Naegeli hat die Agnostikerin dankbar entgegengenommen:



Foto: Luis Galvez, unsplash.com

Ich weiss nicht, wie dein Geist zu mir kommen soll,
wenn die Schwermut alle Türen mit eisernen Riegeln verschliesst.
Ich weiss nicht, wie ich dir vertrauen soll,
wenn du nicht selbst mich dazu bereit und fähig machst.
Ich weiss nicht, wie ich dich wahrnehmen soll,
wenn meine Augen von Tränen blind sind.
Ich weiss nicht, wie ich deine Stimme hören soll,
wenn in meinen Ohren die Schreie der Verzweifelten dröhnen.
Ich weiss nicht, wie ich dich lieben soll,
wenn ich dein Nahesein nicht erfahre.
Einst kamst du zu den Deinen durch verschlossene Türen.
Komm auch zu mir.

Thomas Wild,
ref. Co-Leiter Seelsorge Inselspital

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Was ist ein heiliger Raum?

Die Podiumsreihe verspricht, ein Highlight des aktuellen Kulturprogramms im Haus der Religionen zu werden, welches die Religionsgemeinschaften gemeinsam zum aktuellen Jahresthema «Religion + Raum» entworfen haben. Eine interreligiöse Runde diskutiert zu fünf Themenkreisen, jeweils an einem Donnerstagabend. Den Anfang macht die Frage «Was ist ein heiliger Raum?», welche Sivakeerthy Thillaiambalam vom Saivanerikoodam Tempelverein am **Donnerstag, 5. November, ab 19.00**, in die Runde wirft. Wann oder warum wird ein Raum von einzelnen Personen oder Gruppen als heilig angesehen, möchte der Hindu wissen. Gibt es Räume,

welche von Natur aus heilig sind? Kann man jeden Raum weihen oder entweihen? Brauchen wir einen Raum, um in direkten Kontakt zu Gott zu treten? Was grenzt einen heiligen Raum von alltäglichen Räumen ab? Welche charakterlichen Eigenschaften oder Merkmale würden wir als heilig empfinden? Lauter Fragen, die in der interkulturellen und interreligiösen Runde mit Erich Guggisberg (Architekt), Sasikumar Tharmalingam (Priester), Christian Walz (Pfarrer) und Bülent Celik (Alevite) diskutiert werden. Aufgrund der Corona-Situation bitten wir Sie, sich zeitnah auf www.haus-der-religionen.ch zu vergewissern, ob und wie die Veranstaltung stattfinden kann. Ein Streaming, parallel zum Live-Event, ist auf jeden Fall vorgesehen.



Foto: Stefan Maurer

Offene Stelle

Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius Bern

Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde
Bern und Umgebung

Mitarbeiter*in / Begleitperson im Firmkurs Bern West (6,5 %)

Bewerbung bis 30. November 2020

Details: www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin 031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 300 70 23

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

HERZLICH willkommen!

Bitte beachten Sie - aufgrund der aktuellen Situation um den Corona-Virus - die Mitteilungen auf unser Website. Wir werden dort jeweils informieren ob wir die Gottesdienste durchführen können. Wir danken für Ihr Verständnis!

Gottesdienste

In dieser Stunde, in der ich diese Zeilen schreibe, gilt noch für den ganzen Kanton Bern die maximale Zulassung von 15 Personen für die Teilnahme an einem Gottesdienst. Da es uns nicht möglich ist, eine gerechte Auslosung dieser 15 Personen zu finden, mussten wir uns entschliessen, keine öffentlichen Gottesdienste durchzuführen. Dies ist für uns sehr bitter und hart.

Aber wir wollen mit der ganzen Bevölkerung solidarisch bleiben, besonderes mit denjenigen, die um ihre Existenz bangen müssen. Wir wissen noch nicht, welche Massnahmen in den kommenden Stunden getroffen werden. Sobald Gottesdienste in einem vernünftigen Umfang wieder aufgenommen werden können, werden wir diese mit Freude zelebrieren.

Auf unserer Website finden Sie die aktualisierten Gottesdienst-Angebote.

Wir danken für Ihr Verständnis und tragen Sie alle in unserem Gebet.

Abbé Christian Schaller, Pfarrer

Die Beichtgelegenheiten finden weiterhin am Donnerstag 16.30 und Samstag 15.00 statt, solange es möglich ist.

Die Basilica bleibt weiterhin für das persönliche Gebet geöffnet.



Herz-Jesu-Freitag, 6. November
Gelegenheit zu stillem Gebet vor dem Allerheiligsten in der Kirche.

Religionsunterricht, 1. bis 6. Klasse
Mittwoch, 11. November
14.00-17.30 zum Thema St. Martin
14.00 Treffpunkt im Krypta-Hof
Falls der Katecheseunterricht nicht planmässig stattfinden kann, werden wir die Familien über die Website und per E-Mail informieren.

Unsere lieben Verstorbenen

Nelly Weltner-Halbenleib

Domicil Lentulus, 3008 Bern

Maria Lauber

Domicil Steigerhubel, 3008 Bern

Begegnung

Der Dreif-Treff am Samstag nach dem 16.30-Gottesdienst **findet bis auf Weiteres - aufgrund des Coronavirus - nicht statt.**

Das Dreif-Parrei-Café am Sonntag, von 08.45–11.00 und Dienstag, von 09.15–10.30, sowie am Mittwoch ab 15.15 **findet bis auf Weiteres - aufgrund des Coronavirus - nicht statt.**

Die Gedenkfeier für die Verstorbenen
am Sonntag, 1. November, 11.00, findet - aufgrund des Coronavirus - nicht statt.



Allerheiligen und Allerseelen

Es gibt ein Gebet und ein Ritual, das ich jeweils mit tiefer Betroffenheit vollbringe. Es ist die Segnung eines Leichnams kurz bevor wir uns von ihm verabschieden. Da spreche ich folgendes Gebet, während ich den Verstorbenen mit Weihwasser segne: **«Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft. Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.»**

Wenn wir an Allerheiligen und an Allerseelen unseren Verstorbenen gedenken, dann tun wir es nicht nur, weil sie uns fehlen. Vielmehr glauben wir, dass Gott sie in seiner Liebe vollendet. Denn er ist heilig, er ist Ursprung und Ziel unseres Lebens. **Wir vertrauen darauf, dass unsere Verstorbenen bei Ihm aufgenommen wurden.**

Dieses Jahr können wir nicht im öffentlichen Gottesdienst am 1. November den Verstorbenen dieses Jahres gedenken. **Für sie alle wird im Stillen eine Kerze auf dem Altar entzündet.**

Herr gib ihnen die ewige Ruhe!
Abbé Christian Schaller, Pfarrer

Frauentreff 65+

Vergnüglicher Filmnachmittag **am Montag, 9. November findet - aufgrund des Coronavirus - nicht statt.**

Unsere neue Sozialarbeiterin



Seit dem 1. Oktober arbeite ich, **Lucia Flury**, als Sozialarbeiterin auf dem Sozial- und Beratungsdienst der Pfarrei Dreifaltigkeit.

Das Angebot der Sozialberatung steht Ihnen als Pfarreiangehörige, aber auch anderen Menschen unabhängig von Alter, Religion und Nationalität zur Verfügung, die auf dem Pfarreibereich ihren zivilrechtlichen Wohnsitz begründen. Die Gespräche sind vertraulich. Wir bieten in persönlich schwierigen Situationen kostenlose Beratung an. Wir erarbeiten Lösungen mit Ihnen oder werden Sie an eine geeignete Fachstelle weiterverweisen.

Liebe Lucia

Wir heissen Dich herzlich willkommen in unserer Pfarrei und ganz besonders im Fachbereich Diakonie. Wir freuen uns sehr, dass Du mit Deinem breiten Erfahrungshintergrund und vielseitigem Wissen unser Team nun bereicherst, und wünschen Dir alles Gute für Deinen Start!

Im Namen des Diakonieteam,
Ursula Fischer

Bern Dreifaltigkeit

Diverses

Konzert vom Gabrielichor am Samstag, 14. November

Das Konzert muss leider wegen Corona abgesagt werden.

Unsere diesjährige Erstkommunion Am Sonntag, 18. Oktober,

durften unsere 21 Erstkommunionkinder endlich ihren verschobenen Festgottesdienst nachholen. Die Begrüssung durch die Kinder in sieben verschiedenen Muttersprachen hat auch in Zeiten der eingeschränkten Reisemöglichkeit die Weltkirche in unserer Pfarrei sichtbar werden lassen und war ein besonderer Gruss an all die Familienangehörigen, die von zu Hause aus den besonderen Moment der Kinder begleitet haben.

Im Namen der ganzen Pfarrei wünschen wir den Erstkommunionkindern Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!



Gemeinsam!

So vieles läuft schief.
Infektionszahlen steigen.
Massnahmen müssen getroffen werden. Das Leben und die Freiheit jedes einzelnen wird eingeschränkt. Ja wir hätten Grund zum Jammern. Aber das hilft nicht.
Es ist Zeit, dass wir **miteinander** das Notwendige tun, um noch Schlimmeres zu verhindern.

Wir müssen zusammenrücken und solidarisch handeln.

Gemeinsam werden wir es schaffen. Mehr denn je müssen wir aufeinander achten.
Vielleicht ist in unserem nahen Umfeld jemand, der auf ein Lebenszeichen angewiesen ist. Versuchen wir das mögliche zu tun, um miteinander vernetzt zu bleiben.
Eine kleine Geste kann so Vieles bewirken.

Wir wünschen allen die nötige Ausdauer, viel Mut und Zuversicht und das Wichtigste: Gottes Segen!

Abbé Christian Schaller, Pfarrer

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu-Ve 08.30-11.30
et permanence téléphonique

Nos célébrations

Pour éviter au maximum la propagation du COVID-19, nos autorités cantonales limitent l'accès aux édifices publics à 15 personnes. Cette prescription est valable également pour les offices religieux. Aussi, pour ne pas susciter des tensions inutiles entre les fidèles qui pourraient participer à un office et ceux qui devraient être refoulés, nous avons décidé de supprimer les célébrations publiques jusqu'à nouvel avis. Selon les décisions qui seront prises sur le plan fédéral, nous nous réajusterons.

Fête paroissiale

Chaque année nous nous réjouissons de célébrer notre traditionnelle Fête Paroissiale qui est un haut lieu de partage et de convivialité. Cette année celle-ci devrait avoir lieu le samedi 21 novembre. Malheureusement, les autorités cantonales ont limité tout rassemblement à 15 personnes et ceci jusqu'au 23 novembre. Aussi, c'est avec une incommensurable déception et tristesse que nous devons renoncer à notre Fête Paroissiale pour cette année. Nous tenons à remercier les organisatrices qui ont voulu y croire jusqu'à la dernière minute. Un grand merci pour votre compréhension.



« N'ayez pas peur ! »

L'évolution exponentielle de la pandémie avec ses conséquences sur le plan sanitaire et économique nous fait craindre le pire. Certes, il y a les mots d'ordres tel que geste barrière, distanciation, masque, précaution hygiénique, confinement, restriction, isolement ...

Mais avant tout, dans toute crise c'est la solidarité qui doit prédominer. C'est pourquoi n'ayons pas peur. Chaque petit geste de solidarité nous permettra de sortir de cette crise. Un coup de fil, c'est si facile ...
Courage !

Abbé Christian

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Vikar Bartłomiej Urbanowicz

031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli

031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding

031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Liebe Mitchrist*innen,

viele Gemeindemitglieder unserer fünf Sprachgemeinschaften wünschen sich trotz der Restriktion weiterhin Eucharistiefiern in Bruder Klaus. Deshalb haben wir beschlossen, unter Einhaltung der vorgegebenen Schutzmassnahmen Gottesdienste am Wochenende auf Anmeldung anzubieten. Wochentag und Uhrzeit hierfür können Sie der Homepage entnehmen – wir werden dies jeweils den aktuellen Möglichkeiten anpassen.

Zur Anmeldung stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- online auf unserer Homepage www.kathbern.ch/bruderklausbarn,
- per E-Mail an bruderklausbarn@kathbern.ch,
- werktags telefonisch von 8.45 bis 11.45 unter 031 350 14 14 oder
- mittels den in der Kirche ausgelegten Listen.

Wir bitten um Anmeldung bis jeweils Donnerstag um 12.00. Daraufhin werden wir Gruppen zusammenstellen und Sie persönlich informieren, wann Sie zu welchem Gottesdienst eingeladen sind. Gerne werden wir Ihre Wünsche so gut als möglich berücksichtigen, bitten jedoch um Verständnis, sollte dies nicht immer möglich sein.

Guter Gott,

wir bitten dich gemeinsam mit dem seligen Carlo Acutis:

Bestätige meinen Glauben, nähre meine Hoffnung, stärke meine Nächstenliebe, damit ich in dieser schwierigen Zeit den Sinn meines Lebens in Dir vertiefe.

Ich vertraue auf Dich, Vater, und auf Deinen geliebten Sohn Jesus, auf Maria unsere liebe Mutter, und auf die Fürsprache Deines Dieners Carlo Acutis. Amen!



Gott schenkt uns die Kraft, die wir brauchen!

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Nicole Roggo
031 330 89 89

Theolog*innen

Leitung der Pfarrei ad interim
Pfr. Ruedi Heim
leitender Priester
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Katechetin

Sandra Lobsiger
031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 31. Oktober

11.00 Kirche im Domino,
KGH Marien

18.00 Gedenkfeier für die
Verstorbenen, mit Italo Cherubini

Sonntag, 1. November

**09.30 Ökum. Gottesdienst mit
Chinderchile,** mit Italo Cherubini
und Andreas Abebe

10.30 Forum zu den ökumenischen
Gottesdiensten, KGH Marien

Montag, 2. November

15.00 Café Mélange, KGH Marien

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 4. November

14.00 Religionsunterricht

4. Klasse, KGH Marien

20.00 Chorprobe «Weihnachten»,
KGH Marien

Donnerstag, 5. November

09.30 Gottesdienst

Freitag, 6. November

09.00 Eltern-Kind-Treff

16.00 Gottesdienst

Domicil Spitalackerpark

Samstag, 7. November

18.00 Gottesdienst mit

Italo Cherubini

Sonntag, 8. November

09.30 Gottesdienst mit

Italo Cherubini

Montag, 9. November

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. November

12.00 Mittagstisch, KGH Marien

14.00 Religionsunterricht

3. Klasse, KGH Marien

17.00 Probe Weihnachtsspiel

20.00 Chorprobe «Weihnachten»,
KGH Marien

Donnerstag, 12. November

09.30 Gottesdienst

Freitag, 13. November

09.00 Eltern-Kind-Treff

Kirche im Domino

Ein ökumenisches Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung. Am **Samstag, 31. Oktober, 11.00–16.00**, laden Elisabeth Schär und Italo Cherubini ein, dem Rätsel «Wie ist Gott? Ist er wie ein Licht? Oder wie ein Hirte? Oder doch ganz anders?» auf die Spur zu kommen. Gemeinsam eine Geschichte hören, Zmittag essen und singen.

Chinderchile

Sonntag, 1. November, 09.30, Marienkirche. Nach der Begrüssung in der Kirche gehen die Kinder mit den Verantwortlichen ins Kirchgemeindehaus. Dort hören sie eine Geschichte. Zum Abschluss des Gottesdienstes treffen sich alle wieder in der Kirche.

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Am Samstag, **31. Oktober, 18.00**, in der Marienkirche. **Wir zünden für alle Verstorbenen eine Kerze an, auch wenn keine Angehörigen teilnehmen können.**

Lass mich schlafen,

*denn meine Seele ist trunken
vor Liebe.*

Bedecke nicht meine Brust mit

*Weinen und Seufzen,
sondern schreibe mit deinen*

*Fingern auf sie das Zeichen der
Liebe und der Freude.*

Lass dein Herz mit mir frohlocken

*im Gebet um Unsterblichkeit
und ewiges Leben.*

Trage keine schwarze Trauerkleidung,

*sondern erfreue dich mit mir
in weisser Kleidung.*

Sprich nicht voller Kummer von

*meinem Weggehen,
sondern schliesse deine Augen,
und du wirst mich unter euch
sehen, jetzt und immer.*

Khalil Gibran

Forum

zum Austausch über die ökumenischen Gottesdienste

Sonntag, 1. November, 10.30,

Kirchgemeindehaus Marien

Bisher wurden im Anschluss an die ökumenischen Gottesdienste Fragebögen für Rückmeldungen an die Gottesdienstbesucher*innen verteilt. So wurden frische Einschätzungen aus erster Hand zusammengetragen.

Im Forum laden wir zum Austausch über das bisher Erlebte ein. Gerade mit der Feier vom 1. November erleben wir die verschiedenen Gepflogenheiten:

Einerseits feiern die Katholik*innen am ersten Sonntag im November «Allerheiligen», an dem der Heiligen gedacht wird.

Andererseits besinnen sich die Reformierten an diesem Sonntag – dem Reformationssonntag – auf ihre besondere Geschichte und Gegenwart. Wie schaffen wir es, derart unterschiedliche Traditionen zusammenzubringen und zu feiern?

Im Forum stellen wir Ihnen auch die gesammelten Daten der eingegangenen Fragebögen vor. Sie beschreiben Beobachtungen zur Liturgie, zum Zusammenspiel der Ausführenden, zur Sprache, zur Musik und Liedauswahl und der Integration der Kinder.

Natürlich taucht immer wieder die Frage auf nach einer gemeinsamen Mahlfeier. Sie soll sowohl der katholischen Eucharistie wie auch dem reformierten Abendmahl gerecht werden. Eine Utopie? Oder haben wir in den bisherigen ökumenischen Gottesdiensten eine Form gefunden, die für

alle stimmig ist? Wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen. **Wir brauchen Sie!** Ihre Eindrücke und Meinungen sind uns wichtig. Wir freuen uns, wenn Sie teilnehmen und Ihre Vorschläge einbringen. Den Weg zu einer «Ökumene Bern Nord» können die drei Kirchen nicht allein gehen, wir brauchen Ihre Mitwirkung und Mitgestaltung. Die Ökumene Bern Nord muss für alle sein!

Café Mélange

Montag, 2. November, 15.00, Saal 1

Nur mit Anmeldung bis Freitag, 30. November, 12.00, Pfarresekretariat 031 330 89 89

Religionsunterricht 3. und 4. Klasse

Mittwoch, **4. November, 14.00**,

4. Klasse, Kirchgemeindehaus Marien. Abmeldungen bitte bis spätestens 12.00

Mittwoch, 11. November, 14.00,

3. Klasse, Kirchgemeindehaus Marien. Abmeldungen bitte bis spätestens 12.00

Für den Religionsunterricht gilt ein Schutzkonzept analog der Schulen.

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff ist sowohl am Freitag als auch an einem zweiten Vormittag in der Woche geöffnet, unter Beachtung des Schutzkonzepts. Anmeldung erforderlich via Website «www.kathbern.ch/marienbern/Kinder- und Jugendarbeit/Eltern-Kind-Treff/Anmeldetalon»

Mittagstisch

Mittwoch, 11. November, 12.00,

Saal 1

Nur mit Anmeldung bis Montag, 9. November, 12.00, Pfarresekretariat 031 330 89 89

Weihnachtsspiel

Die erste Probe für das Weihnachtsspiel findet statt am **Mittwoch, 11. November, 17.00**, im Kirchgemeindehaus Marien. Flyer mit den Angaben liegen auf in der Kirche und im Kirchgemeindehaus. Kinder ab fünf Jahren, die gerne mitmachen möchten, können sich bis am 8. November anmelden.

Hinweis zu Corona

Das Coronavirus beeinflusst auch unser Pfarreleben. Alle Angebote müssen den Regeln des Bundesrats, der kantonalen Gremien und des Bistums entsprechen (max. 15 Personen). Herzlichen Dank für Flexibilität und euer Verständnis, wenn ein Anlass nicht wie publiziert oder überhaupt nicht durchgeführt werden kann.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 31. Oktober
18.00 Eucharistiefeier (vv, je) mit Totengedenken, Mitwirkung Kantor, Dreissigster für Nelly Mordasini

Sonntag, 1. November
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, je) zu Allerheiligen
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. November
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 5. November
10.00 Gottesdienst (vv) im Domicil Baumgarten

Sonntag, 8. November
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (je)

Mittwoch, 11. November
18.30 Kommunionfeier (vv)

Freitag, 13. November
09.00 Kommunionfeier (vv)

Bethlehem

Samstag, 31. Oktober
18.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken (kg, ruh)
mit den Anthony-Singers

Sonntag, 1. November
09.30 Eucharistiefeier (kg, ruh) zu Allerheiligen mit Samuel Würigler (Trompete)

Dienstag, 3. November
09.15 Kommunionfeier (kg), gestaltet von der Frauengruppe

Samstag, 7. November
17.00 Fiire mit de Chlyne in der Kirche Wohlen
18.00 Eucharistiefeier (je)
Jahrzeit für Claude Jacqueline und Hans Rudolf Pärli und für Res Pärli
Anschliessend Predignachgespräch, moderiert von Werner Bauer

Sonntag, 8. November
09.30 Eucharistiefeier (je)

Dienstag, 10. November
09.15 Kommunionfeier (kg)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Nelly Mordasini**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen

Bümpliz

Mittwoch, 4. November
14.30 Senior*innennachmittag – Fitness im Sitzen

19.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 5. November

11.45 Mittagsgebet

12.00 Mittagstisch – Bern-West

17.00 Sprechstisch für Männer

Samstag, 7. November

17.00 Martinsfest

Sonntag, 8. November

17.00 Orgelrezital

Mittwoch, 11. November

19.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. November

11.45 Mittagsgebet

12.00 Mittagstisch – Bern-West

17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Samstag, 31. Oktober
19.15 Kirchgemeindeversammlung
St. Mauritius

Dienstag, 10. November
12.15 Ökumenisches Mitenandässe
im reformierten KGH Bethlehem

18.00 Frauenangebot abends

Donnerstag, 12. November

14.30 Senior*innennachmittag

Martinsfest

Am **Samstag, 7. November**, 17.00, treffen wir uns vor der reformierten Kirche an der Bernstrasse 85, Bümpliz. Zusammen werden wir die Kerzen in den von zu Hause mitgebrachten Laternli anzünden und einen, dem Wetter entsprechenden, Spaziergang zu der katholischen Kirche St. Antonius machen, wo wir das Fest um ca. 19.00 mit heissen Marronis und Tee auf dem Kirchenplatz abschliessen. Das Material für die Laternli kann am 29. und 30. Oktober, 14.00–18.00, im Pfarrhaus St. Antonius, Burgunderstrasse 124, gratis abgeholt werden.

Fiire mit de Chlyne

Am **Samstag, 7. November**, 17.00, wird im Kindergottesdienst in der Kirche Wohlen die Geschichte von «Daniel in der Löwengrube» erzählt.

Orgelkonzert

Zum Orgelkonzert am **Sonntag, 8. November**, 17.00, in der Kirche St. Antonius laden wir Sie herzlich ein. Der «Messe Du Deuxième Ton» von André Raison entnahm J. S. Bach das Thema für seine «Passacaglia BWV 582». Deren wunderbare Form der «Variationen mit anschliessender Fuge» finden wir im Choral Nr. 2 von César Franck und bei «Variations on a Recitative» op. 40 von Arnold Schoenberg wieder. Sie ermöglicht uns Verständlichkeit. Geniessen Sie eine Reise durch die Zeit mit einzigartigen Werken. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen. Der Eintritt ist frei (Kollekte). René Meier, Orgel

Frauenangebot abends

Am **Dienstag, 10. November**, 18.00, treffen wir uns zum Schlussabend dieses Jahres. Leider nicht mit dem traditionellen Raclette, da der Abstand nicht eingehalten werden kann. Wir werden aber etwas vorbereiten, das den «Corona-Regeln» entspricht und uns allen trotzdem Freude bereitet. Wer dabei sein möchte, muss sich bis am Freitagabend, 6. November, **unbedingt anmelden** – bei G. Pfluger (079 709 40 75), S. Rogel (079 307 79 83) oder M. Bichsel (079 659 04 69).

Sternsingen

Am 10. Januar findet in Frauenkappelen das Sternsingen statt. Gestartet wird am **Mittwoch, 11. November** mit der Einführung und Rollenverteilung. Fragen und Anmeldung an Nadine Baumann, 076 523 26 67

Kein 12i-Club

Mit den steigenden Fallzahlen von Covid-19 haben wir entschieden, im November und Dezember keinen 12i-Club zu machen. Wir hoffen, im neuen Jahr wieder mit Euch essen zu dürfen. Das Team 12i-Club

Oster- mundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 1. November 09.30 Eucharistiefeier und Totengedenken

Josef Kuhn
Jahrzeit für Antonio Ferretti

Mittwoch, 4. November 09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Samstag, 7. November 18.00 Santa Messa

Sonntag, 8. November 09.30 Eucharistiefeier

Ruedi Heim/Edith Zingg,
anschliessend Kirchgemeinde-
versammlung

Mittwoch, 11. November 09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Ittigen

Sonntag, 1. November 11.00 Eucharistiefeier und Totengedenken

Josef Kuhn

Dienstag, 3. November 15.00 Ökum. Gedenkfeier für Verstorbene im Tilia

Pfarrer Hanspeter Meier/Jonathan
Gardy

Donnerstag, 5. November 19.30 Innehalten

Donnerstag, 12. November 09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

19.30 Meditation

Bolligen

Samstag, 7. November 18.00 Eucharistiefeier

Ruedi Heim/Edith Zingg

Allerheiligen – Allerseelen

Seit November 2019 sind aus unserer
Pfarrei verstorben:

Ostermundigen

Irma Thomann 1933
Fredy Imwinkelried 1962
Johanna Wigger 1932
Jarmila Fligr 1927
Hans Wilhelm Renfer 1928
Erika Boder 1936
Rosa Maria Kuster 1927
Nieves Gomez 1930
Vera Wenger 1918
Christian Blaser 1924
Hermann Escher 1922
Iris Hänggi 1933
Willy Käser 1930
Maria Palla 1928
Robert Sterchi 1941
Elisabeth Erne 1927
Pius Planzer 1947
Maria Leban 1936
Anna Künzi 1929
Romy Froidevaux 1945
Charles Müller 1950

Stettlen

Luisa Knopp 1934
Bernhard Zumstein 1924

Bern

Joseph Berchtold 1934

Ittigen

Ehrentraud Uhrig 1931
Doris Straub 1943
Maria Gudrun Träutlein 1935

Bolligen

Anton Schnyder 1935
Marianne Balázs 1943
Wilhelm Hinder 1928
Anton Zaugg 1941

Madagaskar-Verkauf

Am **1. November** werden hand-
gefertigte Produkte aus Madagaskar
verkauft.

Aktivsenior*innen

Dienstag, 3. November

«Aussicht auf Burdlef»: Burgdorf–Gys-
naufflüe–Burdorf; 6,4 km; 2 Std. 30;
auf 210 m; ab 210 m; Besammlung
alle: 09.45 Bern HB, grosse Halle,
Treffpunkt; Hinfahrt 10.06 Bern HB,
Gleis 9 ab; 10.20 Burgdorf an; Kosten:
ca. Fr. 12.–. Anmeldung bis 30. Okto-
ber an hans.wiedemar@bluewin.ch.,
031 302 64 38; 079 740 90 70

Kirchgemeinde- versammlung Guthirt

Am **8. November** findet anschlies-
send an den Gottesdienst in Oster-
mundigen (ca.10.30) die Kirchgemein-
deversammlung statt. Die Unterlagen

liegen in den Sekretariaten auf und
sind auf unserer Homepage aufge-
schaltet. Die Einladung mit der aus-
führlichen Traktandenliste wurde be-
reits im «pfarrblatt» Nr. 21 publiziert.

Wandern – gemeinsam mit dem PPP

Mittwoch 11. November, Stadtwan-
derung Zürich. Wir erkunden die Alt-
stadt und eine wenig bekannte Seite
Zürichs, verbunden mit einer kleinen
Schiffsrundfahrt. Treffpunkt 08.20 im
Bahnhof Bern, Rückkehr ab Zürich in-
dividuell. Wanderzeit insgesamt ca.
drei Stunden. Weitere Auskünfte und
Anmeldung bis 8. November bei
Rolf Hasler, haslerro@bluewin.ch oder
079 449 64 31

Blick-Licht – Licht-Blick

Am **20. November**, um 19.00 führen
die drei Landeskirchen auf dem
Schosshaldenfriedhof wieder ein
Lichterritual für Trauernde durch. In
einer schlichten Feier mit viel Kerzen-
licht leuchtet die Erinnerung an die
Verstorbenen auf und der Trauer wird
Ausdruck gegeben.

Neue Sozialarbeiterin



Am 12. Oktober habe ich meine Ar-
beit als Sozialarbeiterin aufgenom-
men. Für mich ist dieses Arbeitsfeld
Neuland, und ich freue mich sehr, die
Aufgaben und Menschen kennenzu-
lernen. Mit offenen Sinnen, Herz und
Engagement möchte ich Menschen in
schwierigen Lebenssituationen ber-
aten und, wo nötig, auch finanziell un-
ter die Arme greifen. Dabei ist es mir
wichtig, Anlaufstelle für alle Hilfsesu-
chenden zu sein. Weiter möchte ich
meine Erfahrungen aus der Jugend-
und Schulsozialarbeit, der Leitung ei-
nes Gemeinschaftszentrums sowie
der Gesundheits- und Altersarbeit
einbringen und in sozialen Fragestel-
lungen und Projekten Unterstützung
bieten ... Und wenn ich nicht bei der
Arbeit bin, liebe ich es, draussen in
der Natur zu sein, andere Kulturen
und Menschen kennenzulernen und
dem Rauschen des Meeres zuzuhören.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen@
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 1. November

09.30 Kommunionfeier
(J. Maier), Jahresgedächtnis
Theres und Marcel Farine
17.00 Totengedenkfeier

Dienstag, 3. November

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 5. November

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 6. November

19.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Doris Koller

Sonntag, 8. November

09.30 Kommunionfeier
mit Ministrant*innenaufnahme
(P. Hengartner)

11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 10. November

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. November

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 13. November

19.30 Taizé-Gebet

Münchenbuchsee

Montag, 2. November

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 7. November

18.30 Kommunionfeier
(F. Weder) in der ref. Kirche

Montag, 9. November

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 31. Oktober

17.30 Kommunionfeier
(J. Maier) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 8. November

11.00 Kommunionfeier
(P. Hengartner) in der ref. Kirche

Totengedenken

Sonntag, 1. November, 17.00,
Franziskuskirche Zollikofen
Jedes Jahr gedenken wir anfangs No-
vember der Verstorbenen des vergan-
genen Jahres. Zu dieser Gedenkfeier
sind alle herzlich eingeladen.

Unsere Verstorbenen:

Erika Rebetez (84), Audrey Masquiere
(91), Friedrich Auderset (68), René
Beuret (76), Johann Carrel (94), Claire
Kürsteiner (82), Franz Tschan (89), Wal-
ter Schönenberger (94), Sixte Currat
(87), Anna Feller (87), Andjelina Caste-
lo (56), Edith Wassmer (95), Micheline
Gartmann (78), Ernst Gisiger (84), Fab-
rizio Soppelsa (58), Willi Barnetta (72)

Taizé-Singen

Freitag, 13. November, 19.30, in der
Franziskuskirche Zollikofen. Ab 18.45
ist im Pfarreisaal eine Liederprobe.

Spielend älter werden

Am **Montag, 2. November,**
14.00–17.00, im Pfarreisaal St. Fran-
ziskus findet der Spielnachmittag für
Senior*innen statt.

Wandergruppe St. Franziskus

Auf die Novemberwanderung verzich-
ten wir. Wir melden uns im 2021 wie-
der, dann sehen wir auch, wie es wei-
tergehen kann. Bis dann – «händ ech
Sorg und uf wiederluege»
Martha und Franz Bürge

Zu Ende denken – Friedhofbegehung

Die ökumenische Veranstaltungsreihe
will hinführen zum Nachdenken und
zum Gespräch zu den Themen Le-
bensende, Sterben, Abschiede und
letzte Wünsche.

Am **Samstag, 7. November, 14.30,**
Friedhofbegehung in Zollikofen. Car-
men Wisler, Friedhofsgärtnerin, stellt
die verschiedenen Möglichkeiten von
Bestattungen auf dem Friedhof vor
und erzählt von ihren Erfahrungen.
Anschliessend treffen sich die Teil-
nehmenden bei einem wärmenden
Tee/Kaffee zum Gespräch.
Weiterer Anlass: **Mittwoch 18. Novem-
ber, 19.00,** reformiertes Kirchgemein-
dehaus Zollikofen. Referat Dr. Daniela
Trapp «Medizinische Prozesse und Ent-
scheidungen rund ums Sterben».

Die Erprobung Abrahams

Theateraufführung am **Sonntag,**
8. November, 17.00, Franziskuskirche
Zollikofen. Es geht um die biblische
Geschichte von Abraham und Isaak
und die Frage, was es bedeutet, aus
Gottesgläubigkeit sein eigenes Kind
zu opfern. «Als er von mir forderte,
das zu töten, was ich liebe – wollte er,
dass ich ihm widerspreche. Das war
die Probe, auf die er mich stellte.»
Das Theaterstück «Die Erprobung
Abrahams» von und mit Jürg Wisbach
und David Brückner dauert mit einer
anschliessenden Diskussion eine
Stunde. Kollekte

Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat St. Franziskus
lädt Sie zur 45. Kirchgemeindever-
sammlung ein: **Donnerstag, 12. No-
vember, 20.00,** Pfarreisaal Zollikofen

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler*innen
 2. Protokoll der 44. Kirchgemein-
deversammlung
 3. Informationen Seelsorgeteam
 4. Orientierung über die Tätigkeit
des Kirchgemeinderates
 5. Anträge
 6. Verschiedenes
- Das Protokoll der 44. Kirchgemein-
deversammlung kann ab sofort auf dem
Pfarreisekretariat eingesehen werden.
Es ist auch auf der Homepage
www.kathbern.ch/zollikofen aufge-
schaltet. Stimmberechtigt sind alle Ka-
tholik*innen, welche seit drei Monaten
in der Kirchgemeinde wohnen. Anträ-
ge sind bis 2. November schriftlich an
den Präsidenten Nicola Boschetti,
Eggenweg 2, 3038 Kirchlindach ein-
zureichen.

Kinder und Jugendliche

Martinsumzug in Jegenstorf

Am **Samstag, 7. November,**
17.00–18.00, startet der Martinsum-
zug beim Franziskushaus, Quartier-
weg 1 in Jegenstorf. Nach einem Spa-
ziergang mit Ross und Reiter und der
Geschichte, gibt es draussen warme
Getränke und Züpfen. Ab fünf Jahren.
Der Anlass findet nur bei trockener
Witterung statt. Auskunft Freitag,
6. November, ab 15.00: 031 910 44 10

Anmeldeschluss Firmweg 17+

Am **Montag, 2. November,** für alle
ab Jahrgang 2003 und zum Teil 2004.
Unterlagen und weitere Informationen
siehe Website oder bei Leo Salis,
031 910 44 04/leo.salis@kathbern.ch

Unterricht 7., 8. und 9.Klasse

Einladung zum Unterricht am **Sonn-
tag, 8. November,** im Pfarreisaal in
Zollikofen. Anschliessend mit Eltern
Besuch des Theaterstücks Abraham
Johannes Maier und Leo Salis

Anmeldung St. Nikolaus

Aktuelles zu Familienbesuchen des
St. Nikolaus finden Sie auf der Website.

Erstkommunion Münchenbuchsee



Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 1. November

11.00 Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen mit Doris Hagi und Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 5. November

09.00 Eucharistiefeier mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht im Altersheim

Samstag, 7. November

17.30 Ökumenische Vesper, vorbereitet von der Liturgiegruppe

Sonntag, 8. November

11.00 Kommunionfeier mit Felix Weder

Donnerstag, 12. November

09.00 Kommunionfeier mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht im Altersheim

Gedenken an die Verstorbenen

Im Gottesdienst vom **1. November, 11.00**, gedenken wir aller Pfarreimitglieder, die seit November 2019 verstorben sind.

Unsere Verstorbenen:

Eugen van der Zypen, 1933, Meikirch
Sonja Lerch-Hug, 1954, Bremgarten
Marie Müller, 1938, Bremgarten
Martha Niederfriniger, 1938, Wahlendorf

Carmen Pedrazzini, 1946, Bern
Antoinette Nessler, 1931, Bremgarten
Maximilian Hösle, 1934, Herrenschwanden

Albino Rizzardi, 1939, Bremgarten
Yvonne Henninger-Egger, 1934, Bern
Bernadette Progin, 1927, Bern

Musik

Felix Zeller und René Meier werden den Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen gesanglich und musikalisch umrahmen. Felix Zeller singt drei Arien von G. F. Händel.

Elisabeth von Thüringen

Ist das Thema, das die Liturgiegruppe für die ökumenische Vesper vom **Samstag, 7. November, 17.30** ausgewählt hat. Die mittelalterliche Heilige wird dank ihrer Nächstenliebe auch heute noch sehr verehrt. Doch, hat sie auch uns etwas zu sagen? Bitte beachten Sie, dass auch diese Vesper in der Kirche St. Johannes stattfindet.

Krippenspiel an Heiligabend

Nach der schönen Erfahrung der letzten Jahre studieren wir auch dieses Jahr mit Kindern ein musikalisches Krippenspiel ein, das wir im Gottesdienst an Heiligabend, **24. Dezember um 17.00** in der Kirche St. Johannes

aufführen. Das Projekt wird durchgeführt, wenn sich bis Montag, 2. November mindestens zehn Kinder anmelden. Auch Vorschulkinder ab fünf Jahren sind willkommen.

Die Proben finden statt:

Montag, 14. Dezember, 16.30–18.30
Freitag, 18. Dezember, 16.30–18.30
Mittwoch, 23. Dezember, 16.30–19.00
Donnerstag, 24. Dezember: 15.30, Vorprobe/17.00, Gottesdienst
Wir freuen uns!

Doris Hagi und Johannes Maier

Anmeldung St. Nikolaus

St. Nikolaus ist am 6. Dezember im ganzen Pfarregebiet unterwegs. Unterlagen finden Sie auf der Website und im Schriftenstand in der Johanneskirche.

Taufe

Am 17. Oktober wurde Ella Günther aus Bremgarten in der Kirche St. Johannes getauft.

Liebe Ella, mögen dich Liebe, Glück, Gesundheit, Frohsinn und Lachen dein ganzes Leben lang begleiten.

Verstorben

Am 14. Oktober ist Markus Affolter, Uetligen, im Alter von 79 Jahren verstorben. Gott schenke ihm den ewigen Frieden.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Bitte beachten Sie unsere Homepage und unsere Aushänge, ob die Gottesdienste stattfinden!

Samstag, 31. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst (Evtl. Eucharistiefeier, Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Sonntag, 1. November

10.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Monika Klingenberg),

Jahrzeit für Georges Schnidrig, Worb

Dienstag, 3. November

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 4. November

09.00 Kommunionfeier (Monika Klingenberg)

Patrozinium – Martinsfest

Samstag, 7. November
18.00 Festgottesdienst (Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 8. November

10.00 Festgottesdienst (evtl. Eucharistiefeier)

Dienstag, 10. November

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 11. November

09.00 Evtl. Eucharistiefeier (Pater Hüppi)

Aktuelle Lage

Unser Pfarreileben wird wieder stärker von Covid-19 beeinflusst. Alle Angebote müssen laufend an die Massnahmen vom Bundesrat, den kantonalen Behörden und des Bistums angepasst werden. Wir danken Ihnen für Ihre Flexibilität und Ihr Verständnis, wenn ein Angebot nicht wie publiziert oder überhaupt nicht durchgeführt werden kann. Aktuelle Infos dazu finden Sie immer auf unserer Homepage und in der Kirche.

Patrozinium – Martinsfest

Das Fest des Heiligen Martin findet dieses Jahr gestaffelt und ohne Aperitif statt. Wegen des Coronavirus ist es unserem Kirchenchor leider nicht möglich, wie gewohnt, den Festgottesdienst an St. Martin mitzugestalten. Wir freuen uns, dass ein Streichquartett die beiden Festgottesdienste feierlich musikalisch begleiten wird. Es spielen für uns: Agata und Arkadiusz Koltys, Violinen; Mirjam Burkhalter, Viola, und Inka Sardi, Cello.

Das Martinsspiel für Kinder

wie auch das Räbeliechtli-Basteln mit dem Umzug können dieses Jahr leider auch nicht stattfinden. Die Kinder aus der Chinderfiir bis zur 3. Klasse erhalten eine Einladung, damit alle zur

selben Zeit am 7. November, um 17.45–18.15, einen kleinen Martinsumzug zu Hause machen können.

Ökumenischer Film- und Diskussionsabend zur Konzernverantwortungsinitiative am **3. November** im «Chino Worb». 17.30 Film «Der Konzern-Report», 18.30 Diskussion, 20.00 Film «Der Konzern-Report» (2. Vorstellung)

Mittwoch, 4. November: Buchbesprechung: «Den Weg zu Ende gehen» mit Pfarrer Daniel Marti und Peter Sladkovic. **Mittwoch, 11. November:** Gesprächsabend zum Thema: «Gut sterben, geht das?» mit Pascal Mösl, Theologe und Beauftragter Spezialseelsorge Palliative Care, und Pfarrer Daniel Marti

Zum Vormerken

Am **Freitag, 27. November** um 19.30 lädt die FrauenZeit zu einer besinnlichen Stunde als Einstimmung in den Advent ein. Der Abend steht unter dem Titel «Vom Dunkel zum Licht». Alle Frauen sind herzlich willkommen.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Aktuelle Corona- Regelungen

Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Durchführung von Gottesdiensten und Anlässen auf der Homepage-Veranstaltungen oder bei den Sekretariaten. Wir wünschen allen Kraft und Gelassenheit in diesen Tagen.

Köniz

Samstag, 31. Oktober

11.00 Taufe von Nils Bieli
17.00 Kommunionfeier zu Allerseelen mit Totengedenken (UK)
Der Kirchenchor St. Josef gestaltet die Feier durch Taizé-Gesänge mit.
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 1. November

09.30 Kommunionfeier zu Allerheiligen (UK),
anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 4. November

09.00 Kommunionfeier (UK)

Freitag, 6. November

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 7. November

17.00 Kommunionfeier (SK)
Jahrzeit Katharina und Ernst Julier-Volken, Monique Zimmermann-Meng, Fritz und Denise Meng-Bersier
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 8. November

09.30 Kommunionfeier (SK)
17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara-Ritus, Pater J. Kalariparampil (Malayalam), anschl. Kaffeestube

Mittwoch, 11. November

09.00 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Kaffeestube des Frauen-Forums
17.00 Ökumenische Martinsfeier
mit Chantal Brun und Barbara Brunner-Frey, ref. Pfarrerin Thomaskirche, Liebfeld – siehe Aktuelles St. Josef

Freitag, 13. November

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Sonntag, 1. November

10.00 Kommunionfeier zu Allerheiligen und Allerseelen (HMG) mit Gedenken an unsere Verstorbenen

Donnerstag, 5. November

19.00 I d'Mitti cho

Sonntag, 8. November

20.00 Taizé-Gottesdienst (HMG)
Organisation: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinschaften Schwarzenburg. Wegen der Corona-Schutzmassnahmen verzichten wir dieses Mal auf das vorherige Einsingen.

Donnerstag, 12. November

19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Sonntag, 1. November

11.00 Kommunionfeier mit Totengedenken (UK)

Montag, 2. November

20.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft zu Allerseelen,
Pfarrer S. Douglas

Dienstag, 3. November

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Mittwoch, 4. November

10.15 Ökum. Gottesdienst mit Totengedenken (MB) im Alters- und Pflegeheim Domicil Schöneegg, Bern

Freitag, 6. November

10.00 Ökum. Wortgottesdienst mit Totengedenken in Kühlewil mit Pater Markus Bär und Andrea Figge, reformierte Pfarrerin
18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 8. November

11.00 Kommunionfeier (SK)
16.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 10. November

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Donnerstag, 12. November

15.30 Ökum. Gottesdienst mit Totengedenken (MB) im Alters-, Wohn- und Pflegeheim Grünau, Wabern

Freitag, 13. November

17.30 Geschichtenkorb – Feier für Kinder von null bis acht Jahren mit ihren Begleitpersonen, Chantal Brun
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 1. November

10.00 Reformierter Gottesdienst
Julia Wenk, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 5. November

09.00 Morgengebet

Sonntag, 8. November

10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 12. November

09.00 Morgengebet

Kirche für KOVI



Unsere Pfarreien setzen sich ein für die Konzernverantwortungsinitiative. Weitere Informationen finden Sie im «pfarrblatt» 22 im Mantelteil und unter www.kirchfuerkonzernverantwortung.ch/ oder www.konzern-initiative.ch



Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage
• **Shibashi – Meditation in Bewegung**

Montag, 2. und 9. November, 09.30
Kosten pro Morgen: Fr. 30.–; im Pfarreisaal; Leitung: Dorothea Egger, Theologin, Shibashi-Lehrerin

• **Meditation im Laufen**

jeweils dienstags, 18.00

• **Abendmeditation**

jeweils mittwochs, 19.30

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 4. November, 09.45
Frauen treffen sich, um das Buch «Die Libellenschwestern» von Lisa Wingate zu diskutieren. Info: 031 970 05 70

Anstelle des Tanznachmittags ...

Mittwoch, 4. November, 14.00
... treffen sich italienischsprachige Seniorinnen und Senioren zum geselligen Beisammensein mit Spielen, Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal.

Reisebericht aus Laos und Kambodscha

Samstag, 7. November, 18.00
Laos, Kambodscha – wir tauchen ein in Land und Leute. Der Buddhismus ist allgegenwärtig. Kolonialismus, Vietnamkrieg haben Spuren bis zum heutigen Tag hinterlassen. Die neue Kolonialmacht heisst China. Monique Bovay erzählt von ihrer Reise.
Organisation: KVK Köniz

Köniz Wabern

Ökumenische Feier zum Martinstag und Laternen basteln

Mittwoch, 11. November
in der Thomaskirche Liebefeld
ab 15.00 Laternen basteln
um 17.00 St. Martinsfeier mit anschliessendem Laternenumzug
Da die Abstände nicht überall eingehalten werden können, werden Anwesenheitslisten geführt.

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 12. November, 12.00
Für Senior*innen – in gemütlicher Runde im Pfarreizentrum St. Josef ein feines Essen geniessen
Anmeldungen bis Montagabend 9. November unter 031 970 05 70

Aktuelles St. Michael

Räbeliechtli-Umzug in Kehrsatz

Mittwoch, 4. November
18.15 Besammlung für den Umzug beim roten Sportplatz Schulanlage Selhofen
19.15 Gemeinsames Singen beim Ökumenischen Zentrum
Im Anschluss daran wird ein kleiner Imbiss mit auf den Nachhauseweg abgegeben.

Aufgrund der aktuellen Situation führen wir kein Räbe-Schnitze im Oeki durch. Interessierte erhalten gratis eine Räbe samt Anleitung für das Schnitzen zu Hause. Weitere Infos und Bestellung einer Räbe bei Stefan Küttel, stefan.kuettel@kathbern.ch, 031 960 14 64

Voranzeige

Gottesdienst mit Impuls am Puls

Sonntag, 15. November, 09.30
Kirche St. Josef Köniz
Impuls am Puls von Ramona Bischoff, Managing Partner Humanspirit GmbH zum Thema «Vom Ich zum Wir»
Wie arbeiten wir in zehn Jahren? Zukunftsforscher sagen: Digitalisierung, ständiger Fortschritt und künstliche Intelligenz. Wo kommt der Mensch noch vor? Info: Flyer, Homepage

Gemeinsam feiern in Wabern

Sonntag, 15. November, 11.00
Taizé-Gesänge, Gebet, Stille, Bibel-Teilen und Agape mit Ch. Vollmer und der Gruppe Spiritualität St. Michael

ABGESAGT

«Solange die Erde steht»
Sonntag, 15. November, 17.00

Frauen-Forum Köniz und Wabern

Mittwoch, 18. November, 07.45–18.00
Jahresausflug mit Besuch der Ausstellung «Geschlecht» im Stapferhaus Lenzburg. Info: Flyer, Homepage
Anmeldeschluss: 3. November,
031 970 05 73

Ökumenischer Gemeindenachmittag in Kehrsatz

Thema: «Depressionen – was nun?»
Mittwoch, 18. November, 14.00
im ÖKI Kehrsatz

Seniorinnen und Senioren

«Die Sachen der Verstorbenen»
Mittwoch, 18. November, 14.30
Pfarreiheim St. Michael Wabern
Anmeldung: M. Krahn, 031 960 14 63

Shibashi – Meditation in Bewegung in Wabern

Samstag, 21. November, 09.30
Kursmorgen mit stillem und fließendem Shibashi; Info: Flyer, Homepage

St. Nikolaus-Besuche

Bitte beachten Sie dazu die Informationen auf der Homepage.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Allerheiligen/Allerseelen

Sonntag, 1. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Gedenken unserer Verstorbenen

Donnerstag, 5. November

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 6. November

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. November

10.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Predigt: Miriam Helfenstein, Projektmitarbeiterin Kirche für Konzernverantwortung
Dank- und Einschreibe-Gottesdienst
Firmung

Donnerstag, 12. November

09.15 Eucharistiefeier

Der Frauenmorgen findet nicht statt.

Freitag, 13. November

09.15 Rosenkranzgebet

Allerseelen

Wir gedenken mit einer Kerze besonders der Verstorbenen seit Allerseelen 2019, von denen wir in unserer Kirche Abschied genommen haben: Doswald Hugo, Gasser Julia, Gerzner Louise, Marti-Udry Elisabeth, Bigler Lilian, Schaller-Case Giovanna, Anderhalden Alice, Kalbermatten Daniel, Probst Franz.

Mögen sie und alle Verstorbenen bei Gott und in seinem geheimnisvollen Licht geborgen sein. Mögen wir gemeinsam einen weiteren Schritt auf dem Weg der Trauer gehen.

Sonntag, 8. November

Wir möchten die **Firmung**, welche im engsten Rahmen am 13. Juni stattfand, mit der Gemeinde nachfeiern. Wir Firmand*innen sind gern zusammengekommen. Wir danken nochmals für das grosse Geschenk der «Fründschaft».

Konzernverantwortungsinitiative

Das Banner hängt auf dem Kirchendach: Konzerne mit Sitz in der Schweiz sollen bei ihren Geschäften sicherstellen, dass sie die Menschenrechte respektieren und Umweltstandards einhalten.

Weihnachtshilfe Päckliwerkstatt VIITOR

Wir unterstützen den Frauenverein in Caransebes, Rumänien: Blei-, Farbstifte, Kugelschreiber, Radiergummis und Spitzer, Zirkel, Lineale, Geodreiecke, Spielzeugautos, Malbücher, Zahnbürsten, Zahnpasten, Seife (keine Duschmittel). Wegen Corona keine Schokolade. Aus Platzgründen das Material bitte lose bringen. Sammelstelle bis 5. November im Korb in der Kirche

Lieber Pater Wojciech,

wir haben sehr gerne mit Dir zusammengearbeitet. Deine Vielseitigkeit, Deine Seelsorge und Deine authentische Spiritualität wurden von vielen Pfarreiangehörigen sehr geschätzt. Dafür danken wir Dir herzlich! Für Deinen weiteren Weg wünschen wir Dir alles Gute und Gottes reichen Segen.

Das Pfarreiteam, Pfarreirat und Kirchgemeinderat

Voranzeigen unter Vorbehalt der BAG-Vorschriften

Samichlous-Aktion: Samstag, 5. Dezember und Sonntag, 6. Dezember; Anmeldeschluss: 18. November unter <https://www.samichlous-belp.ch/de/anmeldung>.

St. Martin-Feier: 21. November

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45

Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

Mittwoch, 4. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 5. November

14.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 12. November

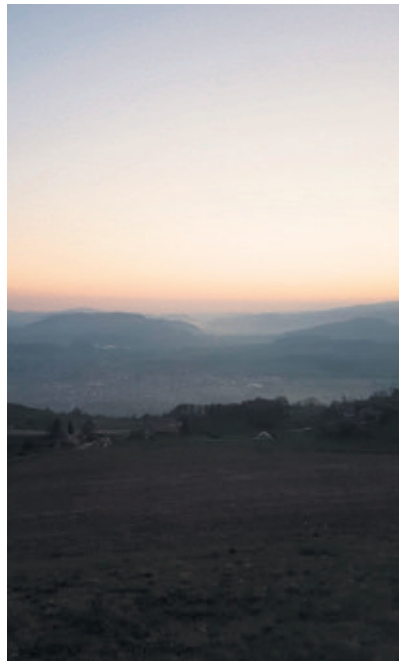
14.30 Rosenkranzgebet

Wie und wann an den Wochenenden Gottesdienst gefeiert wird (höchstens 15 Teilnehmende), wird erst nach Redaktionsschluss entschieden. Bitte die Angaben auf der Homepage beachten.

Taufe

Am Sonntag, 1. November, wird Leo Jaggi aus Münsingen getauft.

Silberstreifen im Morgengrauen



Ob es anders, besser, lichter werden kann?

Es bleibt zu hoffen.

Der Verstorbenen gedenken

Die Gedenkfeier für die Verstorbenen kann wegen der Beschränkung der Teilnehmerzahl nicht stattfinden. Die Gedenkerzen für die Verstorbenen stehen am 31.10./1.11 zum mitnehmen für die Angehörigen in der Kirche bereit.

- 18.11. Liselotte Stoschitzky (1932)
- 17.1. Pasquale Rendina (1940)
- 6.2. Patrick Frei (1974)
- 25.2. Hans Meier (1930)
- 12.3. Markus Zurwerra (1948)
- 13.3. Rose-Marie Maradan (1942)
- 12.4. Ernst Fiegenger (1941)
- 15.4. Bernhard Stöckli (1942)
- 13.5. Anna Maria Genoud (1931)
- 29.5. Jörg Niederhauser (1971)
- 29.5. Enzo Balestreri (1945)
- 16.6. Beatrice Beer (1955)
- 11.8. Rosa Maria Gonseth (1925)
- 17.9. Agnes Hörler (1916)
- 28.9. Paula Marti (1928)
- 20.10. Rosaria Nestola (1932)

Jetzt anmelden für St. Nikolaus

Am 6. Dezember ist der St. Nikolaus unterwegs. Die Distanz- und Hygieneregeln haben dem St. Nikolaus einiges Kopfzerbrechen bereitet. Die Begegnungen mit dem St. Nikolaus und seinem Schmutzli finden in diesem Jahr draussen statt. Alle Angaben dazu finden sich auf der Homepage. Anmeldeformulare liegen auch im Schriftenstand der Kirche auf.

Bibel nach 7

Mittwoch, 11. November, 19.30,

Pfarrzentrum

Bibel nach 7 ist ein regelmässiges-Angebot, das die Möglichkeit bietet, sich mittels verschiedenster Methoden mit biblischen Texten auseinanderzusetzen: Bibliodrama, Bibliolog, Bildbetrachtung usw.

Geleitet wird Bibel nach 7 von Nada Müller, Religionspädagogin RPI, Bibliodramaleiterin.

ATRAN

Bei mildereren Corona-Massnahmen wird ATRAN wieder stattfinden. ATRAN steht für Abschied–Trauer–Neuanfang. Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Einstieg, gestaltet durch die Leiterinnen. Danach ist Raum für Gespräche und Austausch. Jede und jeder entscheidet selbst, ob er/sie eigene Erfahrungen mitteilen möchte oder lieber nicht. Der Abend klingt aus mit Kaffee, Tee und Gützi. Die ATRAN-Treffen werden begleitet von den Trauerbegleiterinnen Anita Finger und Christine Röthenmund. Wer dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Es braucht keine Anmeldung. Bei Fragen stehen Anita Finger (Tel. 079 304 45 10) oder Christine Röthenmund (Tel. 079 579 47 58) gerne Red' und Antwort.

Wortimpuls

Das Bürokratie-Argument

Es ist ein gängiges Argument in politischen Diskussionen: Eine Massnahme einzuführen, gäbe eine zu grosse Bürokratie.

Zu lesen und hören ist es, wenn es um Gesetze in der Arbeitswelt geht, wenn es um Umweltsachen geht, wenn es um Arbeitsbedingungen geht.

Das Argument wirkt bei grossen, einflussreichen, internationalen Betrieben geradezu grotesk angesichts der Tatsache, dass ausgeklügelt Geld umhergeschoben wird, dass gerissen Steuerschlupflöcher ausgenützt werden, dass clever Bilanzen und Statistiken angepasst werden.

All dies erfordert nämlich eine grosse Administration, ausgebaute Rechtsabteilungen, zahlreiches Personal. Von wegen zu grosse Bürokratie.

Felix Klingenberg

Who is who?

Nicht nur viele Freiwillige und nicht nur die Seelsorgenden, der Jugendarbeiter und die Unterrichtenden machen das Pfarrleben möglich, sondern auch die vielen verschiedenen Teilzeitangestellten der Kirchengemeinde. Es sind dies folgende Angestellten:

Christine Flaim ist als Sakristanin für den Sakristan*innendienst und den Kirchenraum verantwortlich.

Adrian Gempeler ist als Hauswart für das Pfarrzentrum zuständig.

Werner Theilkäs kümmert sich als Hauswart für die Aussenarbeiten um Kirche, Pfarrzentrum und Pfarrhaus.

Daniela Aleman führt das Pfarrsekretariat.

Roberto Minichiello ist Koch beim Mittagstisch.

Jürg Bernet, Jeanaine Oesch, Jinki Kang und Judith von Ah sind die Kirchenmusiker und -musikerinnen.

Corinne Ruchti ist die Finanzverwalterin.

Trudi Salgado amtiert als Lagerköchin bei Kommunion- und Firmlagern.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Bachmann

031 791 10 08

aline.bachmann@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 1. November

**10.30 Gottesdienst zu
Allerheiligen mit Totengedenken**
(Kommunionfeier/A. Bachmann)

Dienstag, 3. November

19.30 Rosario

Donnerstag, 5. November

14.00 Rosenkranz

Samstag, 7. November

10.00 Firmgottesdienst
(Eucharistiefeier/Abbé Ch. Schaller/
A. Bachmann)

Sonntag, 8. November

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/J. von Ah)

Dienstag, 10. November

19.30 Rosario

Donnerstag, 12. November

14.00 Rosenkranz

Allerheiligen

Auch dieses Jahr feiern wir Allerheiligen und Allerseelen in einem Gottesdienst und gedenken unseren lieben Verstorbenen. Unser gemeinsames Beten wird vom Licht der Kerzen erhellt und vom Gesang des reformierten Kirchenchors aus Biglen getragen – herzliche Einladung!

Absagen bis Ende Jahr

Die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurden wieder verschärft und wirken sich weiter auf unser Pfarreileben aus. Alle Anlässe, die mit Essen oder Apéros verbunden sind, können bis Ende Jahr nicht durchgeführt werden. Wir freuen uns aber, Sie zu einem Punsch einzuladen, den wir in Verbindung mit St. Martin (14. November) und der Lichterfeier (13. Dezember) auf dem Kirchenplatz gemeinsam geniessen möchten.

Zusagen – Firmung

In einer Zeit die von Absagen und Verzicht geprägt ist, tut es gut, auch von Zusagen und Freuden zu lesen: 15 Jugendliche bekennen sich zu ihrem in der Taufe grundgelegten Glauben und erbitten das heilige Sakrament der Firmung. Am 7. November dürfen folgende junge Menschen aus unserer Pfarrei die Firmung feiern: Kimi Blum, Florian Bärtschi, Daniel Carluccio, Jana Costanzo, Britny Edmand, Pedro Gaspar, Viktor Graf, Merisa Jahaj, Florian Kuznini, Enrique Manhente Gonçalves, Leon Prenrecaj, Lara Renfer, Lukas Sakica, Felix Schenk und Tyron Uccelli.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzufeiern und den Heiligen Geist auf unsere Jugendlichen herabzurufen.

Räbeliechtliumzug

Diesen findet in St. Martin am 14. November. Leider ist es aktuell nicht möglich, gemeinsam im Pfarrsaal Räben zu schnitzen; darum bitten wir Sie, eine Laterne mitzubringen. Den durch Stationen unterbrochenen Umzug beenden wir in der warmen Kirche. Sie sind herzlich eingeladen, danach bei einem Punsch noch etwas auf dem Kirchenplatz zu verweilen.

Konzernverantwortungsinitiative in heisser Phase

Das Banner ist am Zaun des Pfarrhausgartens montiert, Plakate hängen, Spenden wurden einbezahlt und auch im Rahmen des Gottesdienstes klang das Thema schon an: Neben 600 Pfarreien, der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz unterstützt auch unsere Pfarrei die Initiative, indem Sie die Leute für die Thematik sensibilisiert. Flyer dürfen Sie jederzeit im Schriftenstand abholen und weiterverteilen.

online aktuell

Gottesdienste und Lockdown

Gemäss Berner Regierungsrat werden die Schutzmassnahmen zu Covid-19 weiter verschärft. Davon sind auch die Kirchen betroffen. An Gottesdiensten dürfen seit 24. Oktober noch max. 15 Personen teilnehmen. Die Kirchen bleiben für Besucher*innen geöffnet. Trauerfeiern können weiterhin mit mehr als 15 Personen stattfinden. Die bisherigen Schutzmassnahmen bleiben gültig: Es gilt Maskentragpflicht, und man muss sich in Kontaktlisten eintragen. Aktuelle Details finden Sie jeweils unter www.kathbern.ch/home, Rubrik «Corona aktuell».



Foto: iStock/borchee

Einige Pfarreien lassen Gottesdienste und Veranstaltungen aus Solidarität und gesundheitlichen Überlegungen

gänzlich ausfallen. Andere feiern Gottesdienst und bieten auch an, die Kommunion nach Hause zu bringen. Bitte informieren Sie sich vor Ort, was in Ihrer Pfarrei gilt: www.kathbern.ch, Rubrik «Pfarreien».

Abgesagt: Nacht der Religionen

Vor dem Hintergrund der steigenden Corona-Zahlen und den strenger werdenden behördlichen Massnahmen für Veranstaltungen wird die Nacht der Religionen gemäss einer Medienmitteilung des Organisationskomitees in diesem Jahr nicht durchgeführt.

Baugerüst im Berner Münster

Das Gewölbe über dem Mittelschiff des Berner Münsters wird saniert. Daher wird von Februar 2021 bis Ende 2024 ein Gerüst im Münster stehen.

Neu: Berner SIG-Vizepräsident

Die Delegierten des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG) haben Ralph Lewin von der Israelitischen Gemeinde Basel zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Er folgt auf Herbert Winter, der das Amt seit 2008 innehatte. Ralph Friedländer, Präsident der Jüdischen Gemeinde Bern, hatte sich ebenfalls um das Präsidium beworben, unterlag jedoch und wurde zum SIG-Vizepräsidenten gewählt.

Kirchgemeinde-Versammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Josef Köniz

Samstag, 21. November 2020, 18.00 im Pfarreizentrum St. Josef, Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

Traktandenliste

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2019
4. Rück- und Ausblick aus Kirchgemeinde und Pfarrei
5. Informationen zum Projekt «zukunft gkg» – Gesamtkirchgemeinde Bern und zum neuen Landeskirchenparlament
6. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2019 liegt ab dem 21. Oktober 2020 im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf. Stimm- und wahlberechtigt sind die seit drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde wohnhaften und in der zuständigen Einwohnerkontrolle registrierten in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der römisch-katholischen Landeskirche angehören. Für eine kleine Stärkung ist gesorgt. Wir werden die offiziellen Corona-Schutzmassnahmen einhalten.

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 14.00–16.00

Pfarrer
Vakant

Verantwortung
Bischofsvikariat
St. Verena

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Vakant

Pfarrreiseelsorger

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@
kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@
kathlangenthal.ch
079 530 97 33

ganz bestimmten Profil. Sie haben es sich nicht ausgedacht, sondern sie verdanken es Jesus Christus. An ihm haben sie Mass genommen und von ihm haben sie sich prägen lassen. Heilige Menschen sind überzeugt, dass Jesus Christus ganz der Vater ist. Er strahlt ganz und gar die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes aus. Sie ahnen das Geheimnis Jesu, der in Gott verwurzelt einladende Weite und liebende Nähe lebt. Für sie ist sein Profil unverwechselbar und anziehend. Sie lassen sich von ihm ansprechen und in Anspruch nehmen. Mit ihm im Bunde finden sie zu ihrem profilierten Lebensentwurf.

Wen also feiern wir an Allerheiligen? Menschen mit dem Profil Mt 5,3 ff., mit dem Profil «Seligpreisungen».

Lassen Sie es auf sich wirken, das Profil «Mt 5,3 ff.»:

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen;
denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten
nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen;
denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Kinder Gottes
genannt werden.

Selig, die verfolgt werden um der
Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Von welchem Profil lassen Sie sich
ansprechen und in Anspruch
nehmen?

Edith Rey Kühntopf
Regionalverantwortliche
Bischofsvikariat St. Verena

Herzlich willkommen!

Auf Vorschlag des Bistums hat der Kirchgemeinderat am 22. Oktober Odo Camponovo befristet als Gemeindeleiter und Pastoralraumleiter angestellt. Er wird seine Tätigkeit am **1. November** in einem Pensum von 50 Prozent beginnen und solange im Pastoralraum Oberaargau tätig sein, bis sich eine definitive Lösung für die Leitung des Pastoralraumes abzeichnet.

Odo Camponovo ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Er hat Theologie in Frei-

burg, Tübingen und Rom studiert und mit dem Doktorat abgeschlossen. Er war in der Pfarrreiseelsorge und als Gymnasiallehrer, später bis zu seiner Pensionierung im Pastoralamt des Bistums Basel tätig und insbesondere auch in der Erarbeitung des Pastoralen Entwicklungsplans (PEP) engagiert. Nach seiner Pensionierung hat er in verschiedenen Pfarreien und Pastoralräumen in schwierigen Übergangssituationen Verantwortung übernommen und jeweils den Weg geebnet für neue Leitungspersonen.

Wir sind Odo Camponovo dankbar, dass er im Pastoralraum Oberaargau tätig wird, bereit ist, mit vielen Gruppen und Menschen Gespräche zu führen, neue Wege zu gehen, auch Wege aufeinander zu.

Wir wünschen Odo Camponovo ein segensreiches Wirken und heissen ihn herzlich willkommen im Oberaargau.

Edith Rey Kühntopf
Regionalverantwortliche
Robert Zemp
Präsident Kirchgemeinderat



Verabschiedung Niklaus Hofer

Lieber Niklaus

Am 1. September 2017 hast du deine Tätigkeit im Pastoralraum Oberaargau aufgenommen, als Pfarrreiseelsorger für das ganze Gebiet der vier Pfarreien, Herzogenbuchsee, Huttwil, Langenthal und Wangen a. d. Aare.

Die Freude war gross, dass eine Familie im Pfarrhaus Huttwil einzog und mit Leben erfüllte.

Du hast, naheliegend als Familienvater, den Bereich Familienpastoral betreut und da als ein Schwerpunkt die Taufpastoral. Es war dir ein Anliegen, dass junge Familien mit

dem Entscheid, ihr Kind taufen zu lassen, gute Berührungspunkte mit der Kirche bekommen konnten. Mit der Taufvorbereitung wolltest du den Eltern Türen zur Kirche öffnen und hast natürlich auch gehofft, dass du den Eltern bei «Chinderfiire» wieder begegnen würdest. Deshalb hast du dich auch darum gekümmert, dass Kindergottesdienste gestaltet und von Gruppen engagierter Eltern getragen wurden.

In der Liturgie warst du in vielfältiger Weise tätig, da bist du mit den Minis in Kontakt gekommen, die du auch ausserhalb der Liturgie begleitet hast. Drei Jahre lang hast du dich eingesetzt für die Pastoral im Oberaargau, dann kam überraschend die Nachricht, dass du dich verändern willst, und am 1. November schon trittst du deine neue Stelle an in Hünenberg im Kanton Zug. Wir haben dich als einen ruhigen und aufmerksamen Seelsorger kennen- und schätzen gelernt, engagiert und mit einer grossen Liebe zur Kirche und zu den Menschen, getragen auch von einer verwurzelten Frömmigkeit.

Wir danken dir für dein Wirken, wünschen dir für deine Zukunft Erfüllung in deiner Tätigkeit als Pfarrreiseelsorger und Gottes Segen für dich und deine Familie.

Im Namen des Pastoralraumteams
Edith Rey Kühntopf

Herzlich willkommen!

Lieber Kaplan Josef Wiedemeier
Die einen gehen, die anderen kommen. Du kommst an im Pastoralraum Oberaargau und beginnst am 1. November dein Wirken. Wir sind froh und dankbar, dass du dich zur Verfügung stellst für die Menschen im Oberaargau als Seelsorger da zu sein, sie zu begleiten in Freude und Leid und mit ihnen auf dem Weg zu bleiben, wo er auch hinführt. Wir wünschen dir ein segensreiches Wirken und viele gute Begegnungen mit Menschen aus den vier Pfarreien, auf dass du schnell Wurzeln schlagen kannst und dich bald heimisch fühlst!

Für das Pastoralraumteam
Edith Rey Kühntopf

Allerheiligen

Wir kennen das von den Auto-pneus: Je tiefer das Profil, desto grösser ist der Reibungswiderstand. Gerade bei schlechtem Wetter ist das wichtig. Die Räder haften, sie rutschen nicht weg auf nassen Blättern oder verschneiten Strassen. Ein gutes Profil lässt ein klares Muster erkennen. Es hinterlässt Spuren. Wenn die Reifen aber abgefahren sind, gerät man leicht ins Schleudern. Fehlendes Profil lässt auch kein klares Muster mehr erkennen.

An Allerheiligen geht es um Heilige, feiern wir Menschen mit Profil. Ihr Leben zeigt ein deutliches Muster und sie hinterlassen Spuren, sie hinterlassen einen bleibenden Eindruck. Wer sich in ihre Lebensgeschichte vertieft, wird vieles entdecken: wichtige Anliegen, bemerkenswerte Haltungen, eine bestimmte Lebenseinstellung, ein unterscheidbares Verhalten. Sie haben ihre unverwechselbare Form gefunden. Sie sind im besten Sinne des Wortes Originale.

Menschen mit Profil, die gibt es in allen Bereichen des Lebens: im Sport, in der Kulturszene, in der Politik, in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und wo auch immer ... Heilige sind Menschen mit einem

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a
Raumreservation KGH
Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@
kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 31. Oktober

17.00 Messe
StJz Silvia Klingler-Keller

Sonntag, 1. November

08.30 Messe (hr)
10.30 Messe
16.30 Messe (i)

Montag, 2. November

19.00 Messe

Dienstag, 3. November

09.00 Messe

Mittwoch, 4. November

19.00 **Preghiera per i defunti (i)**

Freitag, 6. November

08.20 Rosenkranz
09.00 Messe

Samstag, 7. November

17.00 Messe

Sonntag, 8. November

08.30 Messe (hr)
11.00 Messe (i/d)

Dienstag, 10. November

09.00 Messe

Mittwoch, 11. November

14.30 Krankensalbung
19.00 **Preghiera per i defunti (i)**

Krankensalbung

Die Krankensalbung findet am **11. November** unter besonderen Vorsichtsmassnahmen statt.

Kollekte

Allerheiligen/Allerseelen
Stiftung Ora et Labora, Sarnen
32. So im JK: Kirchenbauhilfe des Bistums

Pfarrefest abgesagt

Leider findet das Pfarrefest in Bruder Klaus, Roggwil, dieses Jahr wegen Covid-19 nicht statt. Wir freuen uns auf 2021. Bleiben Sie gesund!

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Sonntag, 1. November

11.00 Messe

Donnerstag, 5. November

09.00 Messe

Sonntag, 8. November

11.00 Wortgottesfeier

Totengedenken

Die Totengedenken halten wir am **1. November** in Huttwil um 09.00 und in Herzogenbuchsee um 11.00. Am **2. November** finden die Gottesdienste um 19.00 in Langenthal und um 19.30 in Wangen a. A. statt.

Seit Allerheiligen 2019 sind (bis Redaktionsschluss des «pfarrblatt») aus unserem Pastoralraum verstorben und katholisch beerdigt worden:

Pfarrei Herz-Jesu

Edwin Gabriel, Enrico Chiavaro, Thorsten Dirks, Maria Ammon-Valenti, Agrippina Alaimo, Martha Broggi-Hutter

Pfarrei Bruder Klaus

Walter Isenschmid, Frieda Krieger-Achermann

Pfarrei St. Christophorus

Dora Meyer-Blaser, Gerardo Ragoza, Erna Burkhalter-Binkert, Erhard Kaufmann-Spreng, Giovanna Helfsberger, Fritz Liepold, Giulia Morand-Canal, Martha Meer-Piller, Matteo Barretta

Pfarrei Maria Königin

Karl Senn, Ercolino Piccirilli, Suzanne Morgenthaler-Bielmann, Bernadette Arber-Saladin, Agnes Wymann, Daniel Näf, Herbert Flatschart, Margherita Sperduto, Suzanne Vogt-Krähenbühl, Vincenzo Vellino, Margrit Käser-Meier, Bernhard Schmidt, Silvia Sanson-Jeker, Adelheid Blum, Karl Otter, Robert Limacher, Anna Schaller, Elisabeth Wohlhäuser-Dobler, Vittoria Berte, Arnold Gorfer, René Keller, Giuseppe Antinoro, Alois Affentranger, Roman Mäder, Paul Rotschi-Petermann, Bertschy Remo

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Sonntag, 1. November

09.00 Messe

Sonntag, 8. November

09.00 Messe

Donnerstag, 12. November

09.00 Messe

Christine Schaad und Doris Tschanz spielen in der Messe zu **Allerheiligen** passende Werke von Jean Baptiste Loeillet und Ennio Morricone.

Gottesdienst am Arbeitsplatz

Vor drei Jahren war es mein erster Gottesdienst in Huttwil, am vergangenen Sonntag, dem 18. Oktober, mein letzter. Der ökumenische Gottesdienst am Arbeitsplatz ist ein ganz interessantes, theologisch tiefgründiges Format. Seine Arbeit als Gottesdienst zu betrachten, ist vielleicht eher eine ungewöhnliche Perspektive, aber sie stellt in den Vordergrund, dass unser ganzes Leben und eben auch die Arbeit ein Gottesdienst sein soll. Mitten zwischen tausenden, gestapelten Paletten trafen wir uns in der neuen Lagerhalle von Mathys Logistik in Huttwil zum Gottesdienst. Zum ersten Mal als Regio-Gottesdienst und zum ersten Mal mit zwei Taufen. Hans Mathys erzählte im Interview, wie enorm sich die Logistik in den vergangenen 68 Jahren, seit sein Grossvater das Unternehmen aufgebaut hat, veränderte. Da passte die Geschichte von Josef gerade recht, der sich vor über 3000 Jahren als Logistiker in Ägypten einen Namen gemacht hat, indem er in den Jahren des Überflusses das Getreide des ganzen Landes sammeln liess und während der Hungersnot die Bevölkerung mit Nahrung versorgen konnte. Eine logistische Herkulesaufgabe, die auch heute noch mit modernster Technik eine echte Herausforderung wäre. Die Josefgeschichte zeigt uns besonders schön, dass auch die sogenannten Laien Berufene sind. Dass unser Leben unter einem einmaligen Plan Gottes steht. Niklaus Hofer

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 1. November

09.30 Messe in Wangen

Montag, 2. November

19.30 Messe in Wangen

Sonntag, 8. November

09.30 Wortgottesfeier in Wangen

Begrüssungsgottesdienst

Wir freuen uns, in den beiden Gottesdiensten vom **7. November, 17.00**, in Maria Königin, Langenthal, und am **8. November, 09.00**, in Bruder Klaus, Huttwil, **Dr. Odo Campnovo**, befristet als Gemeindeleiter und Pastoralraumleiter, und **Kaplan Josef Wiedemeier** als Seelsorger, bei uns begrüßen zu dürfen. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Wegzug des heiligen Antonius

Wir müssen Sie mit Bedauern darüber informieren, dass der Stifter der Antonius-Statue diese Leihgabe zurückgenommen hat. Für die Zeit, in welcher der Schutzpatron in St. Christophorus seinen Platz fand, sind wir sehr dankbar. Die Verantwortlichen im Pastoralraum sind bemüht, eine neue Heiligenfigur zu beschaffen. Wir bitten alle Gläubigen, die den Schutzpatron in ihrem Anliegen anrufen möchten, um Verständnis und Geduld.

Wort zur Woche

Ich wünsche dir, dass der Himmel sich einschreibt in deine Zeit. Dass seine Signatur erkennbar ist an den Rändern des Tages, und sein Schriftzug dir begegnet in den Ecken des Gewohnten. Ich wünsche dir, dass seine sanftmütige Schönheit dein Leben grundiert und seine Farben dich trösten und in dir träumen. Aus: Tina Willms, Wo das Leben entspringt, Neukirchener Verlagsgesellschaft, 2018

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Einladung**zur ordentlichen Kirchgemeinde-
versammlung**

am Montag, 23. November, um
20.00, im Kirchgemeindehaus,
Friedeggstrasse 14, Burgdorf

Traktanden:

1. Protokoll der KGV vom
14. September 2020
 2. Budget 2021
 3. Wahlen
 - a) Wahl Präsident*in
Kirchgemeinderat
 - b) Wahl Mitglieder
Kirchgemeinderat
 4. Information Erneuerung Pfarrei-
zentrum und Umgebung
 5. Tätigkeitsberichte
 - a) Kirchgemeinderat
 - b) Pfarreileitung
 - c) Landeskirchenparlament
 6. Verschiedenes
- Die Unterlagen zu den Traktanden
1 und 2 liegen ab 23. Oktober im
Pfarreisekretariat zur Einsichtnah-
me auf. Der Kirchgemeinderat

**Erneuerung
Pfarreizentrum**

Die Projektarbeiten schreiten zügig
voran. Anfang Oktober konnte die
neue Heizung in Betrieb genom-
men werden. Bis Anfang November
werden die Solarzellen auf den
Dächern des Pfarrhauses und des
Kirchgemeindehauses montiert
sein und das Kirchgemeindehaus
selbst wird den Benutzer*innen in
erneuerter Form wieder zur Verfü-
gung stehen.

Zurzeit laufen die Arbeiten zur Wie-
derherstellung der Gehwege im
Pfarrhof sowie der Neugestaltung
des Kirchenvorplatzes. Bei den Vor-
abklärungen dazu wurde festge-
stellt, dass der Kastanienbaum ne-
ben der Kirche schwer angeschla-
gen ist. Zu unserem grossen Be-
dauern hat uns ein Baumexperte
dringend empfohlen, den Baum zu
fällen. Wir fügen uns diesem Rat,
möchten aber gleichzeitig infor-
mieren, dass an gleicher Stelle wie-
der ein Kastanienbaum gepflanzt
wird. Es ist unser Ziel, dass die Tief-
bauarbeiten bis Ende Jahr fertig-
gestellt sind und sowohl die Kirche
wie auch das Pfarrhaus und das
Kirchgemeindehaus jederzeit zu-
gänglich bleiben. Ganz abge-
schlossen wird das Projekt mit den
Gartenarbeiten Anfang des nächs-
ten Jahres.

**Pastorales Handeln
der Kirchgemeinde**

Was hat denn die Information einer
Kirchgemeinde in der «Pastoral»-
raumspalte verloren? Hier sollen
doch ausschliesslich pastorale Ak-
tivistäten und Informationen der
Pfarreien stehen! Wer so fragt, hat
wohl ein eher enges Verständnis
von unserem kirchlichen dualen
System, das mit der Realität jedoch
nur wenig zu tun hat. Kirchgemein-
den tragen mit einer umsichtigen
Personalpolitik, mit einer nachhaltigen
Finanzplanung und mit der Sorge
zur Infrastruktur zum Gelingen
pastoraler Anliegen bei. Vielen
Kirchgemeinderät*innen halte ich
eine pastorale Motivation zugute,
wenn sie in ihren Bereichen wirken.
Viele Engagierte in der Kirche wis-
sen, dass Zukunftsvisionen der
Pastoral auf die Unterstützung der
Kirchgemeinde als auch der Pfarrei
angewiesen sind. Deshalb ist es
richtig, wenn eine Kirchgemeinde
hier über ihr Handeln berichtet,
welches sich in einem grossen Um-
bauprojekt niederschlägt – pasto-
rales Handeln für die Menschen in
der Pfarrei. Manuel Simon

**Langnau
Heilig Kreuz**

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

Allerheiligen

Sonntag, 1. November

09.30 Gottesdienst mit

Kommunionfeier zu Allerheiligen

Diakon Peter Daniels

Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

32. Sonntag im Jahreskreis

Dienstag, 3. November

**09.00 Zeit mit Gott –
Zeit für mich**

Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Liturgiegruppe

Samstag, 7. November

**17.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier in d/i/tamil**

Don Waldemar
Kollekte: Kirchenbauhilfe des
Bistums Basel

Dienstag, 10. November

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels**

Gottesdienst Winterzeit

Bitte beachten Sie, dass die Got-
tesdienste am Samstag gemäss
Winterzeit um 17.00 anfangen.
Besten Dank für Ihre Kenntnis-
nahme.

Allerheiligen

Am Sonntag, 1. November, 09.30,

feiern wir das Fest der Allerheili-
gen und gedenken der verstorbe-
nen Menschen unserer Pfarrei.
Im Gottesdienst erwähnen wir be-
sonders die Namen der verstorbe-
nen Menschen seit November
2019. Wir zünden als Zeichen unse-
res Glaubens an ein Leben bei
Gott eine Kerze an. Diese Kerze
können Sie nach dem Gottes-
dienst nach Hause nehmen oder
auf das Grab stellen.

Unsere Verstorbenen:

Pancrazio Spolidoro
Béatrice Furrer
Wilhelm Steiner
Antonina Mira Blaser
Pius Zahno
Julie Wittwer
Christa Vangelooven
Mathilda Nay



Herzliche Einladung zum
Allerheiligen-Fest

Diakon Peter Daniels

Kleinkinderfeier

Alle Kinder bis sechs Jahre mit ih-
ren Begleitpersonen sind am
14. November, um 09.30, herzlich
zur Feier in unsere Kirche eingela-
den. Wir beschäftigen uns mit
dem Thema «Mier sueche en
Schatz».

My Wält isch wie nes Huus,
drin gahn i y und uus!
My Wält isch wie ne Tisch,
wo ds Ässe drufen isch.
Dr grösch Schatz uf Ärde:
E Vatter u e Mueter luege
zu mir und o du, Gott,
i danke Dir.
Psalm 118,1–4

**Taizé-Feier am Samstag,
14. November, 17.00**

Mit Gesängen beten sei eine we-
sentliche Form der Suche nach Gott.
Und so dürfen wir Sie/Euch zu un-
serer nächsten ökumenischen
Taizé-Feier in der katholischen Kir-
che Langnau einladen – erstmals
mit dem reformierten Pfarrer Peter
Weigl.

Gemeinsam erleben wir im Ker-
zenschein einen einfachen Augen-
blick mit Musik aus Taizé, lassen
uns auch von der Stille, dem Ge-
bet und Bibelwort inspirieren.
Herzlich willkommen!

Susanne Zahno, Katechetin

Kirchgemeindeversammlung

Herzlich lädt der Kirchgemein-
derat alle Stimmberechtigten zur
104. ordentlichen Kirchgemeinde-
versammlung ein: **Sonntag,
15. November, um 10.40, im
Pfarreizentrum.**

Wir freuen uns auf Sie!

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf
Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Sekretariat

Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Do 13.30-17.00

Allerheiligen und 32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. Oktober

10.00 Firmung

(em. Weihbischof Martin Gächter)
Musikalische Gestaltung: Ivo Prato
(Saxofon) und Jürg Bernet (Klavier)
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 1. November

09.00 Messa in lingua italiana

(Don Waldemar)

11.00 Kommunionfeier mit

Totengedenken (M. Simon)

Kollekte: Elisabethenwerk

Dienstag, 3. November

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 4. November

09.00 Kommunionfeier

(Manuel Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch

Sonntag, 8. November

09.00 Messa in lingua italiana

(Don Waldemar)

11.00 Kommunionfeier

(P. Daniels)

**Kollekte: Kirchenbauhilfe des
Bistums Basel**

Dienstag, 10. November

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 11. November

09.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch

Gottesdienste und Corona

Wir feiern die Vorabend- und Sonntagsgottesdienste mit maximal 15 Personen. Bitte melden Sie sich im Sekretariat telefonisch an (034 422 22 95). Gerne bringen wir Ihnen die Kommunion auch nach Hause, falls ein Gottesdienstbesuch nicht möglich ist. Für den

Mittwochsgottesdienst verzichten wir auf eine Anmeldung, es gilt aber auch hier die begrenzte Personenanzahl. Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Webseite www.kath-burgdorf.ch. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ELKi-Treff

Donnerstag, 5. November, 09.30, Pfarreizentrum

Wir dürfen unter Berücksichtigung der Corona-Regeln Eltern mit Kindern herzlich willkommen heissen.

Jassgruppe

Aufgrund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres keine Treffen der Jassgruppe statt.

Taufe

Am 24. Oktober durften wir Ema Maric in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen. Wir wünschen Ema und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Gottesdienst mit Totengedenken

Sonntag, 1. November, 11.00
Wir gedenken im Besonderen unseren Verstorbenen seit dem letzten Allerheiligenfest. Die Angehörigen erhalten eine Kerze als Geschenk und als Zeichen der Hoffnung. Verstorben sind:
Maria Magdalena Willi-Gloor
Istran Imre Horvath-Puskas
Gertrud Aegerter-Nickel
Winfried Bagert-Couvtehouste
Hans Ulrich Ryser
Hans-Jörg Noth
Barbara Neu
Giuseppe Faggiano
Maria Adriana Francesca Rickenbacher
Domingos Fernandes Quaresma
Johanna Maria Krauer-deGroot
Dora Fuhrer-Luterbach
Max Jäggi
Theodor Studer
Hans Rudolf Markwalder
Philomena Rumo
Elisabeth König
Silvia Aebi-Koch
Maria Cultrera-Salemi
Antonio Gaeta
Peter Halter.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenendgottesdiensten
oder nach Absprache

Samstag, 31. Oktober

17.00 «Die Königin von Saba» Musical – Generationenprojekt

Allerheiligen

Sonntag, 1. November

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Bistumskollekte für die geistliche Begleitung künftiger Seelsorger*innen

11.00 Taufe Valeria Galasso

15.00 «Die Königin von Saba» Musical – Generationenprojekt

Allerseelen

Montag, 2. November

19.30 Heilige Messe

Wir gedenken der Verstorbenen aus unserer Pfarrei.

Dienstag, 3. November

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 4. November

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 5. November

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 6. November

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Dreissigster für Maria Serafino

Sonntag, 8. November

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Dienstag, 10. November

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 11. November

19.00 Heilige Messe

Anschliessend FMG-Abend

Donnerstag, 12. November

09.00 Heilige Messe

Anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 13. November

17.00 Probe Chinderchor

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Dreissigster für Antonio Chirico

Liebe Pfarreiangehörige

Wie Sie aus den Medien sicher schon vernommen haben, gelten seit dem 23. Oktober wieder verschärfte Corona-Regeln.

Diese betreffen leider auch in vielfältiger Weise unser Pfarrei-leben und unsere Angebote!

Bitte beachten Sie, dass die in Rot geschriebenen Anlässe nicht stattfinden und im Gottesdienst gesamthaft max. 15 Personen (inkl. Pfarrer und Gehilf*innen) zugelassen sind. Die Wochenendgottesdienste werden ab sofort wieder auf Youtube übertragen – bitte kontaktieren Sie unsere Homepage.

Besten Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und bleiben Sie gesund!

Am 16. Oktober ist Antonio Chirico aus Koppigen verstorben. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und seinen Angehörigen viel Trost und Kraft.

Wir freuen uns, am Sonntag, 1. November, Valeria Galasso aus Kräiligen in unsere Glaubensgemeinschaft aufzunehmen, und wünschen der Tauffamilie Gottes reichen Schutz und Segen.

Adventsbar vom 21. und 22. November

Um die Corona-Sicherheitsmassnahmen einzuhalten, werden die Artikel auf Bestellung angefertigt. Der Projektbeschrieb sowie die Bestelllisten liegen in der Kirche auf und sind auch auf der Homepage. Wir freuen uns, wenn diese rege ausgefüllt werden.

Die Don-Bosco-Familie

Einladung zur 105.

Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 25. November, 19.30, in der Kirche in Utzenstorf
Traktanden:

1. Protokoll der 104. KG-Versammlung vom 8. Juli 2020
 2. Budget 2021
 3. Wahlen/Wiederwahlen/Ehrungen
 4. Informationen
 5. Verschiedenes
- Das Protokoll der letzten KGV und das Budget sind im Pfarramt aufgelegt.

Während der Versammlung herrscht Maskenpflicht. Bitte beachten Sie unser Schutzkonzept.

Der Kirchgemeinderat

Gemeindeleitung
 vakant

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon
Thomas Weber

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar
Joachim Cabezas

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger
Jerko Bozic

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit
Markus Schild

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland
3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Im Moment finden
keine öffentlichen
Gottesdienste statt.
Aktuelle Informationen zu geplanten Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Webseite oder auf unseren Pfarreisekretariaten (www.kathbern.ch/lyss-seeland)
Unsere Verstorbenen
seit Allerheiligen 2019


Bild: Unsplash, Christian Egli

A Augsburger Daniel, Ins

B Baumann-Zurfluh Lotti, Wohnquert Täuffelen; Baumeler Monika, Lyss; Blatty Kurt, Lyss; Boichat-Schwery Susanne, Worben; Bruggmann August, Lyss; Burger Hans, Müntschemier

C Cavaliere Vittorio, Oberwil b. Büren; Cavaliere Gabriele, Lyss; Cina Lehmann Olga, Täuffelen

D Dreyer Hanni (Johanna), Gerolfingen; Etmayr Emma, Gampelen

F Fischer Hans, Studen; Fiume-Giannuzzi Nicola, Lyss; Frei Kurt, Seelandheim Worben; Fritsch Christina, Mörigen; Frossard Bernhard François, Studen; Führer Franz Josef, Lyss

G Gafner Peter Gottfried, Worben; Girolamo Antonia, Tertianum

Lyss; Glanzmann Thomas, Seedorf; Glanzmann Antoinette, Seedorf; Glowazki-Hämmerli Ruth, Brüttelen; Gruber Margarete, Lyss; Gschwandner Walter Altersheim Lyss

H Häfeli-Swelsen Aline Francisca Josephine Maria, Suberg; Hullin Helmut Paul, Rütli b. Büren; Hunziker Hans, Altersheim Lyss
K Kaiser Friedrich, Mörigen; Käser-Sahli Lieselotte, Worben; Kiefer-Schmid Sonja, Täuffelen; Kocher-Vanovsek Nada, Busswil

L Laubscher Paul Numa, Siselen; Lisibach Kaspar, Ins; Lötscher Robert, Aegerten; Lüchinger Willy Selin, Aarberg

M Melheritz Johann, Studen; Miller Anton Jakob, Lyss

N Nero-D'Agostino Ermelinda, Lyss

P Pfenniger Inge, Lyss; Ponzetta Luca, Erlach; Priechenfried Brigitte Ingeborg, Lyss

R Rigliaco Luigi, Lyss; Rodrigues Dé Manuel João, Aarberg; Roth-Fäh Rosmarie, Aegerten; Ružicic-Kessler Dorothy, Lyss

S Schmied Hanspeter, Büren a. A.; Schwab Ivana, Kallnach; Stampfli Pius Seelandheim Worben; Steiner Martin Nikolaus, Aegerten

T Thomi-Fasching Rosina, Wohnguet Montlig Täuffelen; Tschannen Marie-Louise, Lyss

V Villard Christiane, Ins; Volpe Leonida, Ins

W Weber-Studer Maria, Wydenpark Studen; Widmer-Kragler Irmgard, Erlach

Z Zimmermann-Wenk Marie-Louise, Vinelz

Mögen alle unsere lieben Verstorbenen von nah und fern in unseren Herzen lebendig und in Gottes vollendete Geborgenheit aufgenommen sein.

Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss
3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 31. Oktober
09.30 Taufe Leona Ashkerai

Sonntag, 1. November
19.15 Taizé-Abendfeier

in der alten ref. Kirche Lyss, mit vorgängiger Anmeldung bis Freitag, 16.00, im Sekretariat 032 387 17 07 oder spontan falls noch genügend Platz.

Montag, 2. November
20.00 Totengedenken/
Italienischsprachige Mission
Mittwoch, 4. November
08.20 Rosenkranz
Donnerstag, 5. November
17.00–20.30 Sühnenacht-Gebet
Allerheiligen
Freitag, 6. November
16.00 Gräbersegnung Worben
17.00 Gräbersegnung Aarberg
17.30 Gebetsstunde für die
Pfarrei
Samstag, 7. November
14.30 Gräbersegnung Lyss
16.00 Gräbersegnung
Aegerten und Busswil
Mittwoch, 11. November
08.20 Rosenkranz
19.30 Rosario
Donnerstag, 12. November
18.00 Rosenkranz
19.30 Kreuzweg-Abend
Taufe


Bild: unsplash

 Wir freuen uns sehr, dass **Leona Ashkerai** am 31. Oktober durch die Taufe in die Gemeinschaft mit Christus und die Glaubensgemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Gottes Gnade und Segen mögen sie auf ihrem Lebensweg stets begleiten.

Seh-Land

 Heute gilt: Überall und jederzeit «cool» sein. Doch dieses «Cool»-Sein bedeutet nicht Gelassenheit, sondern Überheblichkeit: unbetroffen sein vom Geschehen, vom Mitmenschen, von der Umwelt. Weil der «Coole» keinen Bezug hat und meint, frei zu sein, ist er immer auf der Suche nach noch mehr! Das Glück der Gelassenheit dagegen liegt in der Freiheit, verzichten zu können. Nicht nur auf materielle Güter, sondern auch auf unaufrichtige «Freundlichkeiten». Souverän entscheidet der Besonnene, dass er nicht alles tun muss, was er kann. **Gelassenheit ist eine Tugend – «Cool»-Sein wohl eher nicht!** (ThW)

Totengedenken und Gräbersegnung Freitag, 6. November und Samstag, 7. November

Wer im vergangenen Jahr oder auch schon früher Familienangehörige und Bekannte verloren hat, die nun auf den Friedhöfen in Lyss, Aarberg, Aegerten, Worben oder Buswil ruhen, ist herzlich eingeladen zu einer kurzen Gedenkfeier für die Verstorbenen und zur anschliessenden Segnung der betreffenden Gräber.

Der Ausgangspunkt ist jeweils beim Aufbahrungsgebäude.

Freitag, 6. November: 16.00
Worben; 17.00 Aarberg

Samstag, 7. November: 14.30
Lyss; 16.00 Aegerten und Buswil

Frauengruppe

Bildungs- und Besinnungstag

Aufrecht – Klar – Frei,
Leitung: Elsbeth Caspar

Donnerstag, 12. November im Pfarreizentrum Lyss

Anmeldung bis 1. November:
Katholischer Frauenbund Bern
Tel. 031 301 49 80 oder per Mail:
frauenbund@kathbern.ch

Weihnachtspäckli-Aktion

Sammelstelle: Kath. Kirche Lyss,
Pfarreizentrum, Aula 3

Mittwoch, 18. November
16.00–19.45

Donnerstag 19. November
16.00–20.00

Freitag, 20. November
10.00–12.00

Broschüren liegen in der Kirche
auf und sind auf der Homepage
aufgeschaltet.

www.kathbern.ch/lyss

Italiani

Martedì, 3 novembre
20.00 Gruppo Donne

Venerdì, 13 novembre
19.30 Rosario

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Gedenken an die Verstorbenen

In den Tagen um Allerheiligen und Allerseelen (1./2. November) gedenken wir unserer Verstorbenen in den Gottesdiensten und auf den Friedhöfen. Wegen der Corona-Massnahmen finden jedoch keine öffentlichen Gottesdienste statt. Stattdessen wird unser Pfarreiseelsorger Jerko Bozic am Sonntag, 1. November von 16.00–17.00 auf dem Friedhof Büren präsent sein und auf Wunsch von anwesenden Angehörigen die Gräber segnen. Es werden auch Grabkerzen zur Verfügung gestellt.

Weihnachtspäckli-Aktion

Kinder, arme Familien, einsame Senior*innen und Menschen mit Behinderungen in den Ländern Südosteuropas freuen sich sehr über Ihre Weihnachtspäckli. Flyer dazu mit Päckli-Liste für Kinder oder Erwachsene liegen im Pfarreizentrum auf oder können via Sekretariat bestellt werden. Die Sammelstage der Weihnachtspäckli im Pfarreizentrum sind 17. bis 19. November, 09.00–11.00. Herzlichen Dank an alle Spender*innen! Verteilorganisation ist die «Aktion für verfolgte Christen und Notleidende AVC» in Safnern.



«gesund krank»

Im Rahmen der kirchlichen Erwachsenenbildung Seeland West ist von November bis April 2021 die Vortragsreihe «gesund krank» geplant. Beginn der neuen Reihe ist in der Kirche Vinelz mit dem Vortrag «Ein schwarzer Hund namens Depression – früher, heute, morgen» mit Marc van Wijnkoop Lüthi und Pfarrer Donald Hasler. Am 3. Februar um 19.30 gestalten Detlef Hecking vom Schweizerischen Katholischen Bibelwerk Zürich und Eberhard Jost einen Vortrag zum Thema «Resilienz – von Hiobsbotschaften und Stehaufmännchen» in der Marienkirche Ins. Auf unserer Homepage unter www.kathbern.ch/ins finden Sie den Flyer mit dem Gesamtprogramm.



Ein Mensch ist ein Mensch. Wer kann Geflüchtete aufnehmen?

Wer gedacht hat, schlimmer kann es nicht kommen, wurde eines Besseren belehrt. Niemand kann sagen, dass man es nicht wusste. Die Lage, gerade auf den griechischen Inseln Lesbos und Samos, ist bekannt. Seit Jahren wissen wir, dass die Menschen dort unter schrecklichsten Bedingungen ums Überleben kämpfen. Als würde das nicht genügen, kamen die Corona-Pandemie und ein Brand hinzu, der das gesamte Flüchtlingslager auf Lesbos vernichtete. Die sogenannten entwickelten, demokratischen und europäischen Länder haben diese Umstände durch ihre Tatenlosigkeit mitverschuldet und sogar durch menschenrechtswidrige Massnahmen mitverschuldet. Das Feuer in Moria scheint weit weg zu sein, doch für die Frauen, Männer und Kinder auf der Flucht geht das Leben weiter. Auch hier bei uns in der Schweiz und im Seeland, in sogenannten Durchgangs- und Rückführungszentren. In Gampelen wurde ein solches Lager errichtet. Mit der Aktion der Arbeitsgruppe Nothilfe wollen wir Menschen aus den Lagern in Privatfamilien unterbringen. Bewegungsfreiheit, Privatsphäre und eine unbeschwertere Kindheit müssen für alle Menschen gelten – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, einfach weil sie Menschen sind. Wer bereit ist, Frauen, Männer oder Kinder, die geflüchtet sind, aufzunehmen, kann gerne mit mir Kontakt aufnehmen.

Eberhard Jost

Pastoralraumpfarrer

Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle

**Katholische Kirche
 Bern Oberland**
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch

www.kathbern/oberland-**Fachstelle Diakonie**

Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica**di Lingua Italiana**

Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer**Religionsunterricht**

Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

In einem Boot

Wenn ich mich in den letzten Wochen – vorsichtig, ängstlich, überzeugt, widerwillig – mit Maske unter die Menschen mische, muss ich manchmal schmunzeln. Irgendwie ist es schon ein wenig witzig, wie die gemeinsame Bürde des Maskentragens über viele Unterschiede hinweg verbindet: die junge Frau mit dem Piercing in der Augenbraue, den glatzköpfigen Herrn, die Gruppe muslimischer Flüchtlingsfrauen unter ihren Kopftüchern, die Ordensfrau mit ihrem Schleier. Manche Unterschiede verblassen hinter diesem Stück Stoff oder Vlies, das wir uns vor das Gesicht binden. Mindestens im Kampf gegen das Virus sitzen alle in einem Boot. Und ich denke, bei allem Elend hat es immerhin auch etwas Gutes: Wenn das Wasser allen bis zum Hals steht, kann man sich allzu viel Trennendes gar nicht mehr leisten.

Es gibt so viel Elend auf der Welt und so Vieles, was man miteinander bekämpfen könnte: den Klimawandel, den weltweiten Hunger, Not, die Menschen zur Flucht treibt, Einsamkeit und Gewalt, den fehlenden Glauben an einen Sinn und die Missachtung der Menschenwürde ... Bei so viel Elend können sich auch die Religionen allzu viel Trennendes eigentlich gar nicht mehr leisten. Da fällt mir angesichts der vielen Menschen hinter ihren bunten Masken die Woche der Religionen ein, die immer im November stattfindet. Ich bin froh um diese Woche, auch wenn sie 2020 an vielen Orten abgesagt wird. Sie erinnert mich: Auch wenn der ganzen bunten Menschheitsfamilie auf dieser gefährdeten Erde das Wasser bis zum Hals steht, wir sitzen alle in einem Boot. Und sie lässt mich hoffen, dass der Eine Gott, der das Leben für alle will, mit an Bord ist – egal, welchen Namen man ihm gibt. Ganz da. Mittendrin. Gabriele Berz-Albert

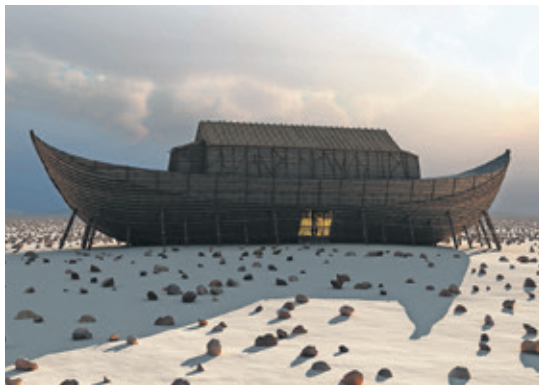


Foto: JoeLena, istockphoto

Bischofsbesuch abgesagt

Wegen Corona wurde der geplante Pastoralbesuch von Bischof Felix Gmür am 5. November in Interlaken leider abgesagt. Noch ist kein Ersatzdatum bekannt. Danke für die Kenntnisnahme, und bleiben Sie gesund.

Dunkle Zeit auch im Leben?

Gerade hörte ich, wie jemand sagte: «Jetzt kommt wieder die dunkle Zeit! Jetzt wird alles sicher noch schlimmer!» Diese Worte lassen mich nicht los. Ist es wirklich so? Sind nicht wir es, die der Dunkelheit schwere Gedanken, Wehmut, Trauer und vieles mehr zumuten?



Foto: Vitalijs Barilo, unsplash.com

Die kürzeren Tage lassen die Natur zur Ruhe kommen. Die Ernte ist getan, und nun darf die Natur Kräfte sammeln, damit sie im Frühling wieder voll Energie erblühen kann.

Auch wir brauchen Ruhephasen. Auch wir gönnen uns nach dem quirligen Corona-Sommer ruhige Momente. Nicht von ungefähr gedenken wir in diesen Tagen unserer lieben Verstorbenen. Sie dürfen sich nach einem erfüllten Leben in der Ewigkeit ausruhen, ungeachtet davon, wie lange das Leben an Jahren war.

Wilhelm Bruners schreibt in seinem Gedicht «Hoffnung»: «Sich erzählen lassen, von dem was war – und davon sprechen, was uns womöglich noch blühen kann.» Erinnerungen lassen Hoffnung zu. Trauer wird zu Freude und Dankbarkeit, weil wir ein Stück Weg mit den Verstorbenen gehen durften. Es blüht uns noch vieles auf unserem Lebensweg. Lassen wir nicht zu, dass wir nur auf die dunklen Momente achten, sondern freuen wir uns am Schönen im Alltag.

Ich wünsche uns Freude am Mystischen der dunklen Jahreszeit, gute Erinnerungen an unsere Verstorbenen und die Erkenntnis, dass nach dem Winter der Frühling ganz bestimmt kommt.

Beatrice Zimmermann-Suter,
 Co-Leiterin Katholische Frauen Bern Oberland

**Lourdespilgerverein (LPV)
 Berner Oberland**

Freitag, 20. November: LPV-Treffen in St. Marien, Thun. 18.30: Eucharistische Andacht, 18.45: Rosenkranz, 19.15: Heilige Messe, anschliessend kein Imbiss (Corona!). Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!

Infos: Francine Locher, Präsidentin,
 locherfrancine@bluwien.ch

**kibeo – Kirche
 am Radio BeO**

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 1. November

09.00 Gottesdienst
 aus der ref. Kirche Steffisburg

Dienstag, 3. November

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster
 Thun wird eine Smart City. Für bessere Lebensqualität

Sonntag, 8. November

09.00 Gottesdienst
 mit der Heilsarmee Frutigen

Dienstag, 10. November

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster
 Wir lesen – Sie auch? Neue Bücher zu Weihnachten

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Priesterliche Mitarbeit

P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge

Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten

Mo-Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechet*innen

Ignatius Okoli, 033 826 10 82
Helmut Finkel, 079 449 79 74
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 31. Oktober

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Fritz Thöni-Briw,
Wilderswil, und Helene Thöni-Briw
20.00 Santa missa em português

Sonntag, 1. November

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 3. November

09.30 Eucharistiefeier
im Zentrum Artos

Mittwoch, 4. November

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 5. November

18.30 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. November

09.00 Eucharistiefeier
20.00 Bibelgruppe B
Informationen: 033 823 44 56

Samstag, 7. November

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Alexander
von Tilemann, Basel
19.00 Ökum. Friedensgebet
im Chor der Schlosskirche
20.00 Santa missa em português

Sonntag, 8. November

10.00 Eucharistiefeier
zum Tag der Nationen
17.00 Totengedenkfeier

Dienstag, 10. November

09.00 Eucharistiefeier
09.17 Wandern für alle
(siehe Text)

Mittwoch, 11. November

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Gerhard Mittermeier
und für Ida Amacker

Donnerstag, 12. November

14.30 Abgesagt: Ökum. Senior*in-
nennachmittag
18.30 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 13. November

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Beatenberg

Freitag, 27. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 1. November

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mürren/Wengen

Sonntag, 1. November

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Kollekten

31. Oktober/1. November: Stiftung
gegen Gewalt an Frauen und Kindern
7./8. November: Kirchenbauhilfe des
Bistums Basel

Erstkommunion

«Endlich ist es nun so weit, und ihr
dürft zum ersten Mal die Heilige Kom-
munion empfangen» – so stand es im
letzten «pfarrblatt». Und dann kam al-
les ganz schnell wieder ganz anders:
Abgesagt! Auch die Erstkommunion
der zweiten Gruppe mit Conceição
Gaspar Tomas, Dällenbach Colin, de
Almeida Lea, De Jesus Ribeiro Di-
nis, de Macedo Tinoco Mara, Fern-
andes Almeida Arianna Sophia,
Mühlemann Giulia, Mulas Luca Da-
vid, Nabais Tinoco da Silva Matilde,
Petito Luana, Rauschmayer Carla
Sophie Diamond, Soares Leite Fran-
cisco Daniel, van Beesten Nienke
Corina und Weiler Noëmi Anna darf
nicht stattfinden. Wir vom Pfarreiteam
werden nach einer Lösung suchen und
euch alle darüber informieren, auf
welche Art und Weise ihr eure Erst-
kommunion doch noch so bald wie
möglich feiern dürft. «Miteinander
Kirche sein» bedeutet ja vielleicht ge-
nau auch dies in dieser schwierigen
Zeit: Aus Rücksicht aufeinander – ja,
aus Liebe und Respekt zueinander –
auf etwas vorläufig zu verzichten, sich
zurückzunehmen. Und ja: Eure Erst-
kommunion ist nicht gestrichen – wir
finden einen Weg. Versprochen. **Die
Kirchentüre ist übrigens offen: Geht
doch mal rein und schaut unsere mit
euren Fotos gestaltete Kirche an.**

Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür

Der Pastoralraumbesuch von Bischof
Felix Gmür am **Donnerstag, 5. No-
vember** wurde leider abgesagt. Somit
findet der Gottesdienst um 19.00 in
der Kirche Interlaken ohne Bischof
statt. «Offene Tür, offenes Ohr» und
die eucharistische Anbetung finden
ebenfalls normal statt.

Wandern für alle

Die Wanderung am **Dienstag, 10. No-
vember** führt entlang des Planeten-
wegs Sirius von Schwanden bei

Sigriswil hinauf zum Aussichtspunkt
Blueme. Anmelden bei Holeiter Fran-
ziska, 079 266 07 94, fraenziholeiter@
bluewin.ch

Wichtige Mitteilungen

Aufgrund der momentanen Lage ist
das **Pfarrsekretariat von Montag
bis Freitag nur von 08.00–11.30 ge-
öffnet**. Wir bitten Sie, nur in dringen-
den Fällen persönlich im Sekretariat
zu erscheinen und möglichst per
E-Mail (pfarrei@kath-interlaken.ch)
oder Telefon (033 826 10 80) Kontakt
aufzunehmen.

Es besteht in allen unseren Räumlich-
keiten eine **Maskenpflicht**. Bitte brin-
gen Sie für Gottesdienste, Veranstal-
tungen und Besuche Ihre eigene
Maske mit. Dies gilt auch für Untikin-
der ab zwölf Jahren.

Gemäss den aktuellen Vorgaben des
Kantons Bern dürfen an Gottesdiens-
ten nur 15 Personen (inkl. Priester, Sa-
kristan etc.) teilnehmen. Damit wir
dies gewährleisten können, besteht
bis auf Weiteres eine **Anmeldepflicht
für alle deutschsprachigen Gottes-
dienste in Interlaken**. Anmelden bei
Ignatius Okoli, 033 826 10 83 oder
077 987 96 70.

**Da die nächste Pressekonferenz des
Bundesrates leider nach Redakti-
onsschluss dieser «pfarrblatt»-Aus-
gabe stattfindet, bitten wir Sie, sich
auf unserer Website [kath-interla-
ken.ch](http://kath-interla-
ken.ch) über die Durchführung von
Gottesdiensten und Veranstaltun-
gen zu informieren.**

**Einladung zur Kirchgemeindever-
sammlung**

Montag, 23. November, 19.30
in der Heiliggeistkirche Interlaken
Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung vom
24. November 2019
 2. Genehmigung der
Jahresrechnung 2019
 3. Kenntnisnahme des Datenschutz-
berichtes der Revisionsstelle
 4. Information geplante
Investitionen 2021
 5. Genehmigung Budget 2021 und
Festlegung des Steuerfusses
 6. Wahl der Delegierten des Kirch-
gemeinderats für den KGV der
röm.-kath. Kirchgemeinden im
Pastoralraum Bern Oberland
 7. Orientierungen
 8. Verschiedenes
- Das Protokoll vom 24. November 2019,
die Jahresrechnung 2019 und das
Budget 2021 liegen 30 Tage vor der
Versammlung im Pfarrsekretariat öf-
fentlich auf; die Jahresrechnung und
das Budget sind auch im Internet
einsehbar ([kath-interlaken.ch/Kirchge-
meinde](http://kath-interlaken.ch/Kirchge-
meinde)). Der Kirchgemeinderat

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 1. November
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. November
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 11. November
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 1. November
09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November
09.15 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 31. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. November
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 7. November
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. November
18.00 Eucharistiefeier

Kollekten

31. Oktober/1. November:
Kirchenbauhilfe des Bistums
7./8. November: Ansgar-Hilfswerk

Konzert

Am **Freitag, 6. November, um 20.00**, findet in der katholischen Kirche Zweisimmen ein Alphornkonzert statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Kollekte

Pfarreiabend – 7. November

Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch bis 31. Oktober auf dem Pfarreisekretariat, 033 744 11 41, an. Bei Abfassung dieses «pfarrblatt» war der Kirchgemeinderat willens, den Pfarreiabend durchzuführen. Sollte der Anlass Corona-bedingt nicht durchgeführt werden können, werden wir die Angemeldeten benachrichtigen.

Glaube trifft Kunst – 17. November

Der nächste Anlass dieser Serie findet nicht – wie vorgesehen – am 10. November, sondern wie beim letzten Mal gemeinsam besprochen am **17. November** von **15.00–16.30** im katholischen Pfarreizentrum Zweisimmen statt.

Chrabbel- und Sunntigsfire

Nächste Feiern vormerken:
14. bzw. 15. November. Mehr Infos dazu siehe per Post versandte Flyer.
Martina Zechner

Kirchgemeindeversammlung

Bitte vormerken:
Sonntag, 29. November, im Anschluss an die 10.00-Messe in Gstaad

Ministrant*innentreffen – Heinzels – Zeit

Warum diese drei Wörter?
Am 10. Oktober, um 13.45, kamen die Ministrant*innen an der Lenk zu einem Treffen zusammen und alle haben wir uns dafür Zeit genommen. Auf dem Programm standen ein Kinobesuch, um «Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen» anzuschauen, ein gemeinsames Kennenlernen, ein Pizzaessen und ein Gottesdienst. Als Betreuerin freute ich mich sehr über dieses erste Treffen, und ich konnte endlich zahlreiche Ministrant*innen persönlich kennenlernen. Die Begeisterung über das Treffen war gross und alle genossen die gemeinsame Zeit. Ein grosses Dankeschön ergeht an Pfarrer Alexander Pasalidi, der mit uns den Nachmittag verbrachte. Mit ihm zusammen gestalteten wir dann die Abendmesse an der Lenk.
Martina Zechner

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebel@gmx.ch

Sonntag, 1. November:
Allerheiligen
09.30 **Kommunionfeier**
Jahrzeit für Josef Ineichen-Aregger und für die Familien Zölch/Huwiler
14.00 **Totengedenkfeier**
Musik: Mila Artemieva, Orgel, und Sandra Kettler, Flöte

Montag, 2. und 9. November
15.00 **Rosenkranz**

Sonntag, 8. November
09.30 **Eucharistiefeier**

Kollekten

Sonntag, 1. November
Christlicher Friedensdienst
Sonntag, 8. November
Kirchenbauhilfe des Bistums

Taufe

Am 31. Oktober nehmen wir Aaron Grünwald durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche auf. Wir wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen auf seinem Lebensweg.

Voranzeigen

Laternli basteln und Familiengottesdienst: Samstag, 14. November
Kerzenziehen und Samichlaus werden in diesem Jahr wegen Corona leider abgesagt.

Totengedenkfeier

Sonntag, 1. November, 14.00

In einer besinnlichen Feier gedenken wir der Verstorbenen unserer Pfarrei seit Oktober 2019, nennen ihre Namen, zünden für jede*n eine Kerze an, legen das Vergangene in Gottes Hände und bitten um Gottes Segen für die weiteren Wege.

- 8.10. Blötzer Maria
- 12.11. Schneeberger-Zilli Giovanna
- 6.12. Wilhelm Marie-Rose
- 15.12. Rotzetter Pierre
- 20.12. Diethelm-Stähli Karl
- 21.12. Berchtold-Regli Anna
- 31.12. Berger-Salzman Pia
- 31.12. Gerber-Kronberger Hedwig
- 9.1. Müller-Vögeli Franziska
- 14.1. Müller-Funder Theresia
- 12.2. Krebs-Spring Wilhelmine
- 14.2. Ruesch Paul
- 22.2. Schwarz-Herzog Annete Rosa
- 9.3. Kratzer-von Känel Agnes
- 22.3. Tannast Markus
- 30.3. Keist Andreas
- 17.4. Scheidegger Adelheid
- 22.4. Mariselli Mauro
- 3.5. Hayoz Louise
- 7.5. Roth Paul
- 13.5. Briggen Anna
- 15.5. Kleflin Gordana
- 23.5. Jäger-Seyfang Ruth
- 17.6. Hediger Brigitte
- 24.6. Da Forno Daniele

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung, Sonntag, 22. November, 10.30, in der Kirche Bruder Klaus, Belvédèrestrasse 6, Spiez
Traktanden:

1. Genehmigung Finanzplan und Budget 2021 sowie Festsetzung der Kirchensteueranlage
 2. Wahl ins Landeskirchenparlament (ehemals Synode) für die Legislatur bis 2023: ein*e stellvertretende*r Abgeordnete*r
 3. Delegierte Kirchgemeindeverband Legislatur 2021–2024
 4. Gesamterneuerungswahlen KGR Legislatur 2021–2024
 5. Genehmigung revidiertes Personalreglement
 6. Wahl Revisionsstelle
 7. Orientierungen
 8. Verschiedenes
- Auflegung im Pfarreisekretariat des Zentrums Bruder Klaus in Spiez:
- Das Personalreglement kann ab dem 15. Oktober bis zur Versammlung eingesehen werden.
 - Das Budget liegt zehn Tage vor und nach der Versammlung öffentlich auf.
 - Das Protokoll vom 22. November 2020 kann ab dem 30. November innert 30 Tagen eingesehen werden.

Herzliche Einladung!

Der Kirchgemeinderat

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder

Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 31. Oktober

14.00 Wortgottesfeier
Gibelstube, Stiftung Alpbach
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Allerheiligen, 1. November

11.00 Wortgottesfeier

Montag, 2. November

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 6. November

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 7. November

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 8. November

11.00 Eucharistiefeier
Bibelübergabe an Sechstklässler*innen

Freitag, 13. November

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Samstag, 31. Oktober

10.00 Ökumenische Feier
zur Gräberaufhebung, ref. Kirche

Allerheiligen, 1. November

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 5. November

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 8. November

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. November

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Allerheiligen, 1. November

09.30 Wortgottesfeier

Kollekte

31. Oktober/1. November: Interteam
7./8. November: Kirchenbauhilfe Bistum

Religionsunterricht

7. Klasse/2. Block: **Samstag, 31. Oktober**, 08.15–11.45

3. Klasse: **Dienstag, 3. November**, 16.45–18.15

6. Klasse/2. Block: **Samstag, 7. November**, 08.15–11.45
Sonntag, 8. November, 11.00

Gottesdienst mit Bibelübergabe

2. Klasse: **Montag, 9. November**, 16.45–18.15

Ökum. Feier zur Gräberaufhebung

Am **Samstag, 31. Oktober, 10.00**, findet in der reformierten Kirche in Brienz die ökumenische Feier der Auf-

hebung der Gräber mit Jahrgang 1995 statt. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrer Hans M. Tontsch und Gemeindeleiter Jure Ljubic.

Frauennachmittag

«Ausgesetzt in Alaska» – Mirjam Dunkel aus Meiringen erzählt von ihrer bewegten Reise voller Emotionen, Abenteuer, von Begegnungen mit Bären, Hunger und Ängsten. Alle Frauen sind zu diesem spannenden Nachmittag in der Michaelskirche Meiringen am **Donnerstag, 5. November** um 14.00 herzlich eingeladen.

Allerheiligen/Allerseelen

Unsere Verstorbenen vom 1. November 2019 bis 31. Oktober:
6. November, Faifer Werner-Guisepe, Johannesburg, 1943 * 25. November, Häberli Walter, Meiringen, 1962 * 1. März, Barreiros de Carvalho Joao Carlos, Schattenhalb, 1964 * 20. Mai, Moor-Keusch Josefina, Meiringen, 1932 * 11. Juli, Zumbunn-Freléchoux Nadine, 1968 * 6. August, Di Petta Pasquale Nicola, Meiringen, 1954 * 18. August, Hulliger-Grassl Beata Elfriede, Oberried, 1958 * 18. September, Sterntal-Rys Vera, Oberried, 1944 * 30. September, Breuer Manfred, Innertkirchen, 1949
Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Kathechthin/ Jugendarbeiterin

Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Sonntag, 1. November

11.00 Eucharistiefeier
mit Totengedenken

Mittwoch, 4. November

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November

11.00 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 1. November

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag 31. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. November

17.30 Andacht (St. Martin)

Religionsunterricht

Mittwoch, 28. Oktober

4./5. Klasse: 13.45–16.15

6. Klasse: 13.45–16.15

Montag, 2. November

1./2. Klasse: 17.00 Andacht auf dem Friedhof

Mittwoch, 4. November

3. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten

1. November: Kirche in Not
8. November: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Priesterlicher Dienst

Wir danken Pfarrer Cabezas für sein Kommen und das Feiern der Gottesdienste.

Sternsingen am Samstag, 16. Januar

Das Sternsingen ist ein alter christlicher Brauch. Die Katechetinnen Karin Ryter von der reformierten Landeskirche und Theres Bareiss von der römisch-katholischen Landeskirche würden diesen schönen Brauch auch in unserem Tal gern einführen. Ein Infoabend findet am **Dienstag, 10. November um 19.00** im reformierten Kirchgemeindehaus in Frutigen statt. Nähere Informationen siehe www.kathbern.ch/frutigen.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 22. November, 10.30, im Simplonsaal des Hotels Simplon in Frutigen

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2019
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
3. Budget 2021 und Festsetzung der Kirchensteueranlage, Beratung und Genehmigung
4. Wahlen
 - 4.1 Wahl eines Mitgliedes in den Kirchgemeinderat
 - 4.2 Wahl eines/einer Delegierten in den Kirchgemeindeverband Bern Oberland
5. Revision der Jahresrechnung der Kirchgemeinde, Vergabe des Revisionsstellenmandates für die Jahre 2021–2024
6. Verschiedenes
Die Versammlung findet unter Einhaltung des Schutzkonzeptes gemäss Covid-19-Verordnung statt. Es gilt Schutzmaskenpflicht. Nach der Kirchgemeindeversammlung ist ein gemeinsames Essen geplant. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2019 und die Jahresrechnung 2019 sowie das Budget 2021 liegen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich im Gang zum Pfarreisekretariat an der Gufergasse 1, Frutigen (Mo 13.30–17.00 und Di bis Fr 08.30–11.00) auf.

Der Kirchgemeinderat

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.ruedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Katechetin

Sara De Giorgi
033 437 06 80
sara.degorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier und Gedenken
an die Verstorbenen

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 2. November

Allerseelen

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. November

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 5. November

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 6. November, Herz-Jesu

17.30 Anbetung

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Jahrzeit: Adolf Meyer-Burri und
Angehörige

Samstag, 7. November

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November

09.30 Kein Gottesdienst,

Martinsfest-GD in St. Martin!

12.15 Santa misa en español

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 9. November

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Jahrzeit: Antonia Staehle-Hänggi

Mittwoch, 11. November

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier,
von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 12. November

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 13. November

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum

Gottesdienste St. Martin

Samstag, 31. Oktober

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.30 Missa em português

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

14.30 Gedenkfeier

für die Verstorbenen

Dienstag, 3. November

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. November

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Samstag, 7. November

18.30 Missa em português

Sonntag, 8. November

Martinsfest

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

11.00 Kinderfeier

Dienstag, 10. November

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. November

18.45 Gottesdienst tamilisch

Donnerstag, 12. November

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier
Kollekten: Kirchenbauhilfe Bistum
und Angola

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde ist Monika Däppen (1957) aus Thun verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Zum Gedenken

Die Kerzen, die wir am **Sonntag, 1. November**, im Gedenken an die Verstorbenen anzünden, künden vom Licht, in das sie von Gott gerufen sind. Wir laden alle Trauernden und die mit ihnen Verbundenen herzlich ein:

- Kirche St. Marien: Gottesdienst um **09.30**, Präsenzliste
- Kirche St. Martin: Gedenkfeier um **14.30**

Kontemplation

Aus Gründen der Corona-Situation fällt die angesagte Kontemplation in St. Marien vom **3. November** aus.

Betagtenheim Schöneegg

Hünibach: Vorläufig sind sämtliche Gottesdienste/Rosenkranzgebete eingestellt. Wir informieren, wann die Anlässe wieder stattfinden.

Martinsfest

An Ideen für unser Martinsfest fehlte es nicht. Den Schutz der Gesundheit im Blick hatten wir zusammen mit Freiwilligengruppen einen Martinmarkt rund ums Pfarreizentrum angedacht ... Angesichts der steigenden Infektionszahlen brachen wir die Planung jedoch auf halbem Weg ab und entschieden, das Patrozinium aufs gemeinsame Feiern des Gottesdienstes zu beschränken (Schutzvorgaben: Maskenpflicht und Eintrag in Anwesenheitsliste). So laden wir am **Sonntag, 8. November, um 11.00**, herzlich ein:

- zum Gottesdienst mit Eucharistiefeier in der Kirche
- zur Kinderfeier für Kinder bis 2. Klasse im Pfarrsaal.

Dä chunnt de schön uf d Wält

An welchen Plänen webst du?



Geh auf Spurensuche und entdecke, welche Ideen in die Adventsagenda «Alles angesagt» eingebracht wurden. Du findest sie im Foyer der Kirchen und im Web auf den Pfarreiseiten unter «Agenda».

Nachstehend führen wir Ideen auf, bei welchen Mitgestaltende willkommen sind. Vielleicht ist eine Idee dabei, die du unterstützen möchtest? Dann melde dich in einem der Sekretariate, dort erhältst du Infos zur Kontaktaufnahme.

Mitgestaltende willkommen!

- **29. November, 12.00–16.00**

Krippenausstellung: Wer unterstützt uns bei der Durchführung der Ausstellung im Pfarrsaal St. Martin? Das OK umfasst bisher neun Personen, weitere fünf wären ideal.

- **4. Dezember, 16.30–24.00**

«Mir chöme dir entgäge»: Wir planen eine Nachtwanderung von St. Martin zur Kirche Amsoldingen und freuen uns über zwei Mitgestaltende.

- **9. und 16. Dezember, 06.00**

Besinnlicher Start in den Tag: Für jede der beiden Roratefeiern für Gross und Klein in der Kirche St. Martin werden Bastler*innen zur Gestaltung einer speziellen Werbung und ein*e Geschichtenerzähler*in gesucht.

• **10. Dezember, 19.30**

Adventsfeier «Dä chunnt de schön uf d Wält»: Mitwirkende willkommen! Die Feier findet in der Kirche St. Martin statt.

• **11. Dezember, 19.00**

Wortgottesdienst mit Lichtfeier: Welche Frauen sind interessiert, diesen Gottesdienst mit Luzia Luzernar in der Kirche St. Martin mitzugestalten?

• **13. Dezember, 17.00**

Adventsfeier bei den Tropfsteinhöhlen: Für den zweiten Teil der Feier in der Guntelsey suchen wir viele Stecken, die ins Feuer gehalten werden können. Wer kann uns beliefern?

• **24. Dezember, 17.00**

Krippenspiel: Wir möchten im Gottesdienst in St. Marien ein Krippenspiel aufführen – dafür suchen wir: Mitspieler*innen, Kinder und Jugendliche, welche bereit sind, mit uns vorgängig zu proben. Melde dich sofort in einem der beiden Sekretariate an.

Einladung zum Nachtesen

Da eine Gruppierung der Kirchgemeinde ihr gemeinsames Nachtesen in diesem Jahr nicht wie üblich durchführen kann, hat sie sich entschlossen, gemeinsam mit beiden Pfarreien am **Montag, 7. Dezember, ab 18.00**, ein «gemeinsames» Nachtesen, natürlich Corona-gerecht, jede und jeder bei sich zu Hause zu organisieren. Das nötige Zubehör wie Tischset, Servietten, Rezepte etc. wird den Teilnehmenden vorgängig zugestellt. Anmeldung bis **22. November** an die Pfarreisekretariate. Wir freuen uns auf eine grosse Anzahl Teilnehmende beim «gemeinsamen» Nachtesen.

männer ...

Montag, 2. November, 19.30

Willkommen in der Männergruppe, Eveline Gutzwiller und Michael Wawrzynkiewicz. Die beiden besuchen uns zum Kennenlernen im Marienzentrum. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Gruppenstunde JUBLA

Einladung zur Gruppenstunde! Treffpunkt: Pfarrei St. Marien, **Samstag, 7. November, 14.00–17.00**. Auskunfts für Schnupper*innen: jublathun@bluewin.ch oder 079 881 84 68

Frohes Alter

Dienstag, 10. November: Wanderung Gurten–Gurtendorf–Gurten
Alle: Thun Bahnhof ab 13.07, Gleis 5 nach Wabern. Umsteigen in Belp. Fahrt mit Gurtenbahn nach Gurten

Kulm. **Maxiwandernde:** Rundwanderung über Gurtendorf, ca. zwei Stunden, Ab- und Aufstieg je 100 Hm. Rückfahrt 16.30 mit Gurtenbahn.

Miniwandernde: Kleine Wanderung ca. 1,5 km auf dem Gurten-Rundweg. Zvieri für alle im Selbstbedienungsrestaurant auf dem Gurten. Rückfahrt 16.15 mit Gurtenbahn und ab Wabern 16.41 nach Thun. Umsteigen in Belp. Gruppenbillett wird organisiert.

Anmeldung bitte bis **Sonntag, 8. Oktober**, an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11

Bibelgruppe St. Marien

Nächstes Treffen: **Dienstag, 10. November, 19.00–21.00**. Es ist keine Anmeldung nötig. Es freut sich Sandra.

Keine Kaffeestube

Die geplante versuchsweise Wiedereröffnung der Kaffeestuben in St. Martin und St. Marien muss leider abgesagt werden. Die Verantwortlichen haben aufgrund der zunehmenden Anstreckungszahlen so entschieden.

Von Burgen und Klöstern



**Pilgerreise Basel–Bern
Streckenabschnitt
Gümligen–Solothurn**

Klacks ...! Zu ...? Draussen, drinnen, dazwischen? Die Welt draussen, meine drinnen, ich dazwischen im Gang, zermalmt von Drinnen und Draussen. Der Schlüssel? Drinnen!
Die Frage, die ich im Schloss Burgdorf für mich und meine Gefährt*innen aufwarf, war die: Wozu sind/waren die Mauern gut? Ja, zur Verteidigung, ich weiss. Doch was schützen wir in uns, in unseren Burgen und Klöstern?
Die Antwort bekam ich im Kloster «Jesu» in Solothurn, wo ich mich aus dem Zimmer ausschloss. Nach der Diskussion, beim Nachtesen, deren Ambiguität mich bis an den Abgrund

des Wahnsinns brachte, erkannte ich in mir einen Ort, eine Burg, vielleicht ein Kloster, in das ich mich in eine Geborgenheit des Willkommenseins zurückziehen konnte.

Es gibt noch ein Kompromiss, die Verena-Schlucht, dort trafen wir Michael, den Einsiedler. Sein Zuhause hat nur vorne und hinten eine Mauer (Fels), dazwischen fliesst die Welt hindurch. Auch ein Dazwischen, jedoch offen zu allen anderen Räumen. Er entliess uns nach einem langen Gespräch mit folgenden Worten: «Du bist geliebt, Du bist gewollt, ich hab dich so erwartet.» M. Regli

Gemeinschaft – ein Geschenk!

Wir bedürfen der Gemeinschaft! Wir finden darin und geben wenn möglich hinein, was uns auch selbst guttut in gemeinsamen Anliegen, Zielen und Unternehmungen. Was kann ich mit meinen persönlichen Voraussetzungen menschlich schenken?
Jesus hat noch im Sterben fürsorglich auf unsere Bedürftigkeit geblickt und auf unser Miteinander verwiesen: «Frau, siehe deinen Sohn!» Und zu Johannes: «Siehe deine Mutter!»
Geschenk und Auftrag kommen zusammen!

Wo stehen wir in der Gemeinschaft als Kirche? Das Wort erschöpft sich nicht nur im mitmenschlich wohlthuenden Miteinander. Ich glaube trotz unserer Verschiedenheiten an die grosse Tragkraft der Gemeinschaft im Zusammenfinden im Glauben, Feiern und Hören. Da trägt uns das Grössere! Da ist der verbindende Eckstein: unsere Mitte, Jesus Christus und das «Geheimnis des Glaubens». Dieses wird ausgesprochen über dem eucharistischen Brot. – November: Ich glaube, dass wir Brüder und Schwestern im «Himmel» haben, in der Gemeinschaft der Heiligen und der in Frieden Heimgegangenen. Als Pilger*innen und noch im Unterwegssein im Diesseits sind wir mit ihnen verbunden in einer gleichen Ausrichtung. Sie heisst für mich: «Ich bin da, um Dich, grosser Gott, zu loben.»
Dies verbindet tief und über alle irdischen Grenzen hinaus.
Ruth Landtwing

Lourdes-Pilgerverein (LPV)

LPV Berner Oberland: Treffen in St. Marien. **Freitag, 20. November: 18.30** Eucharistische Andacht, **18.45** Rosenkranz, **19.15** heilige Messe, anschliessend kein Imbiss (Corona!). Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.
Info: Francine Locher, Präsidentin, locherfrancine@bluewin.ch

Thun
St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 34
carmen.baumli@kath-thun.ch
Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

«Sakrale Brache»

Ein Ort zwischen Leben und Tod: Betrachtung eines Gottesackers in Griechenland.

Text und Bild: Sandro Fischli

Ein griechischer Friedhof, an dem wir vorbeigehen, hohe weisse Mauern gewähren nur gerade einen Blick auf dichte, mächtige Zypressen, ich nehme mir vor, den Friedhof genauer in Augenschein zu nehmen, meine Begleitung wendet jedoch zu Recht ein, die Intimität dieser sehr dörflichen Atmosphäre nicht übergriffig mit Touristenblicken zu stören.

Anderntags versammeln sich sehr viele Einheimische, gehen oder fahren hin mit Autos, Motorrädern, alles ist voll parkiert, immer mehr strömen herbei. Ein Begräbnis wird gleich stattfinden. Wir gehen diskret weiter. Im Dorfkern vorne hören wir von ferne Blasmusik, und nun erlauben wir uns, stehen zu bleiben und mitzuverfolgen, was geschieht. Die Musik wird lauter und sonntäglich gekleidete Menschen erscheinen, sie tragen weisse Stäbe, darauf runde weisse Scheiben aus dünnem Holz oder Karton, mit schwarzen Herzen bemalt und mit einem Kranz aus weissen Blumen verziert, wahrscheinlich aus Papier. Hinter ihnen tragen vier Männer einen mit Blumen bedeckten Sarg auf den Schultern, begleitet von einem schwarzgekleideten Popen mit seiner typischen Kopfbedeckung, jener Mischung aus Fez und umgekehrtem Zylinder, gefolgt von der Blasmusik, die Musikant*innen, alle uniformiert in weissen Hemden, schwarzen Krawatten und schwarzen Hosen mit goldgelben Streifen an der langen Seitennaht. Wir gehen wieder, unsere weiteren Blicke wären unangebracht.

Als wir zurückkehren, sehen wir Musikant*innen, die wir an ihrer Uniform erkennen, auf Motorrädern entgegenkommen, die Zeremonie scheint vorüber. Vor dem Friedhof steht noch die halbe Dorfbevölkerung, in einem Pavillon neben der Friedhofskapelle wird aufgeräumt, anscheinend nach einem Umtrunk und Imbiss, alle sind in angeregtem Gespräch.

Einen Tag später ist am frühen Abend die Strasse leer. Wir betreten nun den Friedhof durch eine Türe in der hinteren Mauer. Alle



Letzte Ruhestätte:
eine Momentaufnahme.

Gräber sehen gleich aus, was uns schon einmal gefällt, das wirkt immer würdig, weisse grosse hohe Marmorkreuze und davor niedrige, weisse Marmorsarkophage. Die Kreuze und die Sarkophage stehen und liegen alle unterschiedlich schief. Zwischen den Gräbern liegt Schutt, Erde, Kies, an Zweigen der Zypressen hängen Plastikbeutel mit irgendwelchen Utensilien für Grabpflege, von einer solchen ist allerdings nirgends etwas zu bemerken. Alles strahlt eine barocke Schüßigkeit aus, eine sakrale Brache, eine Hirschhorn-Installation. In einer Ecke liegen aufeinander geschichtet stapelweise weisse Papierkranzschilder auf ihren Stangen, von vergangenen Begräbnissen. In einer anderen Ecke sind diese Standarten der letzten Ehre an die Friedhofsmauer gelehnt, wahrscheinlich vom Vortag, es war noch keine Zeit, sie besser aufzuräumen. Ehrwürdiger Abfall. Einen Friedhofsgärtner kann sich die Gemeinde anscheinend nicht leisten. Ich empfinde etwas wie Zärtlichkeit bei meiner Betrachtung oder so etwas wie einen leicht amüsierten Ernst: Man lässt sich den Tod etwas kosten. Die Standarten- und Sargträger, die Blasmusiker, die Kirche, das Leichenmahl, der Marmor – all das will bezahlt sein. Danach ist nicht mehr viel übrig.

Radio / TV

RADIO

Katholische Welt.

Trends um Tod und Trauer

Abschied nehmen, sterben, bestattet werden – nichts macht die Menschen gleicher als der Tod. In Zeiten, in denen die Rolle der Institution Kirche an Bedeutung verliert, werden auch Bestattungen individueller. Das Ritual, den Friedhof zu besuchen, das Grab zu pflegen, Kerzen aufzustellen, hat für viele Menschen trotzdem noch eine wichtige Bedeutung. Inzwischen gibt es aber auch Online-Gedenkportale, pflegeleicht und jedem zugänglich. Wie haben sich Trauer- und Friedhofskultur verändert und welche Trends zeichnen sich ab?

BR2, 08.05 Sonntag, 1. November

TV

Katholischer Gottesdienst

Bürgen einer besseren Welt. Pfarrer Heinz Vogel ist überzeugt – das Vorbild der Heiligen ermutigt uns auch heute, selbst einen positiven Beitrag zu leisten für die eine Welt, in der wir alle leben.

ZDF, 09.30 Sonntag, 1. November

Abschied vom Leben – Was am Ende wichtig ist

Die Zahl kirchlicher Bestattungen nimmt kontinuierlich ab, aber nicht der Wunsch nach einer würdevollen und individuellen Abschiedszeremonie. Eine Soziologin und ein Bestatter raten, dass sich Menschen für das Abschiednehmen mehr Zeit gönnen sollten. Ein Fotograf hat mit Menschen im Hospiz über ihre letzte Lebensphase gesprochen und sie um die Erlaubnis gebeten, sie vor und nach ihrem Tod fotografieren zu dürfen. Auch um seine eigene Angst vor dem Tod zu überwinden.

ARD, 17.30 Sonntag, 1. November

Und plötzlich bist du weg – Über Trauer und Abschied

Nach dem Tod eines geliebten Menschen befinden sich die meisten in einem Ausnahmezustand, seelisch und oft auch körperlich. Wie kann Trauerarbeit gelingen? Wie können Angehörige und Freunde mit dem Verlust so umgehen, dass sie nicht daran zerbrechen? Wie gestalten die verschiedenen Religionen Trauerrituale?

BR, 19.00 Mittwoch, 4. November

«Innehalten» ...

DVD



«SUB JAYEGA» DIE SUCHE NACH DEM PALLIATIVE-CARE-PARADIES

Drei Jahre, nachdem sein Vater in der Schweiz im Spital mit Blick auf einen Parkplatz gestorben ist, macht sich der Schweizer Filmemacher Fabian Biasio auf die Suche nach dem Palliative-Care-Paradies. Doch wo befindet sich der Ort, um unbeschwert zu sterben? Die Reise führte Fabian Biasio über drei Kontinente, entstanden ist ein Reisetagebuch mit berührenden und eindrücklichen Bildern. Ab zwölf Jahren, 82 Min. Die DVD des Films bestellen (Fr. 18.– plus Versandkosten): www.pallnetz.ch/sub-jayega-dvd.htm

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Mi, 4. November: Wandern, der Grafenpfad von Les Sciernes d'Albeuve nach Gruyères. Do, 12. November: Wandern, Sissacherfluh. So, 15. November: Von Mund nach Ausserberg. Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

BUCH



Anna Seiler Brunnen in der Marktgasse Bern. Foto: bern.ch

ANNA SEILERIN

Ein historischer Roman über die Gründerin des Berner Inselspitals. Bern im 14. Jahrhundert: Die Halbwaise Anna wird mit dem Kaufmann Heinrich Seiler verheiratet. Als ihr Mann stirbt, muss sie sich als reiche, junge Witwe in der aufstrebenden Stadt behaupten. An Heiratsangeboten mangelt es nicht, in die Geschäftswelt findet sie hinein. Die Besuche mit Heinrich im Niederen Spital, als dessen Vogt er einige Jahre gewaltet hat, haben ihr jedoch eine ganz andere Welt gezeigt: die der Armen, Kranken und Elenden. Soll sie ein Leben als einfache Begine oder Nonne führen? Oder geht sie trotz zu erwartender Widerstände ihren eigenen Weg und setzt sich für die Notleidenden ein? Als Bern von der Pest heimgesucht wird, trifft sie einen Entscheid. com
Therese Bichsel: Anna Seilerin, Stifterin des Inselspitals. Zytglogge, 2020. 320 S., Fr. 36,-

BEGEGNUNG

WOCHE DER RELIGIONEN

Wie bewältigen die Religionsgemeinschaften die aktuelle Pandemie? Welche Bedeutung misst das Fernsehen den Religionen zu? Wie verändert sich das Verhältnis von Kirche und Staat? Rund 70 Veranstaltungen waren schweizweit vom 7. bis 15. November geplant. Welche stattfinden können, sehen Sie auf www.iras-cotis.ch/woche-der-religionen. Die Berner Nacht der Religionen entfällt.

GOTTESDIENST

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Bis zum 23. November finden nur interne Gottesdienste statt.

«GLAUBE UND BEHINDERUNG»

Der Gottesdienst mit Louis Ampert vom 31. Oktober in der reformierten Kirche Münchenbuchsee muss leider ausfallen.

SPIRITUELL

INNEHALTEN, SCHWEIGEN, SICH FINDEN

Kontemplation im Kirchenraum vom Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern. Im Stillsitzen und Wahrnehmen unseres Atems lassen wir uns nach innen führen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen). Ermäßigung auf Anfrage möglich. Info und Anmeldung bis 8. November: Tel. 031 932 00 59, katharina.leiser@gmx.ch
09.30–16.45 Samstag, 14. November

ADVENT – IN DIE STILLE LAUSCHEN

To-do-Listen hinter sich lassen und eintauchen in einfaches Dasein. Schauen auf ein Kerzenlicht, hören auf den Klang einer Klangschale, achten auf den Atem. Sich auf Weihnachten vorbereiten. Freitag, 27. November, 4., 11. und 18. Dezember, jeweils von 18.45 bis 21.30 im Pfarreizentrum St. Josef, Köniz.

Infos und Anmeldung:

Eleonore Näf, Tel. 031 301 34 22, kontakt@wenn-stille-heilt.ch; www.sanktjosefkoeniz.ch

KALENDER



MISSIONSKALENDER DER SCHWEIZER KAPUZINER 2021

Der praktische Wandkalender mit Verzeichnis der Tagesheiligen, wunderbaren Bildern und Bibelziten sowie Platz für Termine ist erschienen. Er ist den Kapuzinern und Baldeger Schwestern gewidmet, die vor 100 Jahren nach Tansania aufbrachen. Inzwischen führen tansanische Brüder und Schwestern weiter, was die Missionar*innen begonnen haben.

Gratis-Missionskalender bei:

Missionsprokura Schweizer Kapuziner, Postfach 1017, 4601 Olten. Tel: 062 212 77 70; abo@kapuziner.org

www.glaubenssache-online.ch

Freundschaft ist ein Stück Himmel auf Erden

Freundschaft ist etwas Kostbares. Das weiss schon die Bibel. Besonders das Lukasevangelium bringt immer wieder das Thema der Freundschaft ins Spiel. Sogar, wo es um das Reich Gottes geht, ist von Freundinnen und Freunden die Rede.

Autorin: Sabine Bieberstein



Freundschaft ist auch, sich gemeinsam zu freuen.

Foto: Harli Marten, unsplash.com

Was tut der Hirte, der eines von seinen hundert Schafen verloren und es nach ausgiebiger Suche wiedergefunden hat? Er ruft seine Freunde und Nachbarn zusammen, damit diese sich gemeinsam mit ihm über das wiedergefundene Schaf freuen (Lukasevangelium 15,3–7). Und was tut die Frau, die eine von ihren zehn Drachmen verloren und nach intensiver Suche wiedergefunden hat? Sie ruft ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen, damit diese sich mit ihr über die wiedergefundene Drachme freuen (Lukasevangelium 15,8–10).

Wo es etwas zu feiern gibt, dort braucht es Freund*innen. In beiden Geschichten wird die Freude der Freund*innen mit der Freude im Himmel verglichen: Es herrsche im Himmel mehr Freude über eine/n einzige/n Sünder*in, die/der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte.

Jesus wirbt im Lukasevangelium mit diesen Geschichten für seine Praxis, sich den Menschen zuzuwenden, die nach herkömmlichem Verständnis einer solchen Zuwendung gar nicht würdig sind.

Aber genau so ist Jesus gemäss dem Lukasevangelium: «Ein Freund der Zöllner und Sünder» (Lukasevangelium 7,34). Indem er sich diesen Menschen zuwendet und sogar mit ihnen gemeinsam isst und trinkt, macht er Gottes Barmherzigkeit erfahrbar. Und die Geschichte von Zachäus (Lukasevangelium 19,1–10) zeigt: Durch diese Art Freundschaft lässt sich sogar ein hartgesottener Oberzöllner in Bewegung bringen und fängt an, seinen Reichtum mit den Bedürftigen zu teilen. In solchem Handeln blitzt etwas davon auf, was wir mit Lukas Reich Gottes nennen.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 22, Beiträge zur Konzernverantwortungsinitiative (KVI)

Die klaren Stellungnahmen für die Konzernverantwortungsinitiative freuen mich sehr. Es ist christliche Pflicht, bei dieser Initiative Stellung zu nehmen. Unverständlich sind Stellungnahmen des Parteipräsidenten der CVP. Und: Neutralität ist wie immer – Stellungnahme für die Mächtigen.

Ich hoffe sehr, die Initiative werde angenommen und scheitere nicht am Ständemehr. Die katholische Innerschweiz (wo ich herkomme), der katholische Kanton Appenzell Innerrhoden sowie der reformierte Kanton Appenzell Ausserrhoden laufen Gefahr, Nein zu sagen. Ich hoffe sehr, es kommt nicht dazu.

Danke auch für die gelebte Ökumene mit den anderen Kirchen!

Albert Weibel, Herzogenbuchsee

Finanziert aus Kirchensteuern betreibt unsere Bischofskonferenz und weitere Pfarreien Werbung für die KVI, wie dies politische Parteien in einem Abstimmungskampf tun. Selbst wenn ich also die KVI nicht billige, unterstütze ich mit meinen Kirchensteuern die Aktivitäten der Bischofskonferenz.

Als mündiger und urteilsfähiger Bürger unseres Landes sehe ich keine Notwendigkeit für eine paternalistische Intervention unserer Kirche in einer politischen Sachfrage.

Die Kirche soll sich dort in politische Fragen einmischen, wo sie direkt betroffen ist, also zum Beispiel in der Frage des Verhältnisses von Kirche und Staat, wie wir dies kürzlich im Kanton Bern mit dem Landeskirchengesetz erlebt haben.

Inhaltlich verstehe ich durchaus die gute Absicht der KVI, sehe aber auch die Komplexität der Thematik. Mit der Schaffung eines Verfassungsartikels ist das Problem bei Weitem nicht gelöst, vielleicht gar verschlimmbessert. Und, einmal ganz ehrlich, bin ich also ein schlechter Christ, wenn ich gegen die KVI stimme?

Müssen wir nun in Zukunft mit weiteren Stellungnahmen und Interventionen der Bischofskonferenz rechnen, z. B. beim Referendum zum CO₂-Gesetz (Bewahrung der Schöpfung) oder gar beim Rahmenvertrag mit der EU (Lohngerechtigkeit für alle)?

Markus Rusch, Uetendorf

«Es gibt keine Beweislastumkehr»

Ist die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) unnötig, ineffizient, eine Bedrohung für Schweizer KMU? Rahel Ruch, Kampagnenleiterin der KVI, nimmt Stellung zur Kritik an der Vorlage.

Interview: Sylvia Stam

«pfarrblatt»: Können im Ausland tätige Schweizer Firmen nicht bereits heute eingeklagt werden, wenn sie gegen Umweltstandards und Menschenrechte verstossen?

Rahel Ruch: Nein. Heute ist nicht festgelegt, welche Pflichten Konzerne mit Sitz in der Schweiz in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards erfüllen müssen. Die KVI macht dazu klare Vorgaben und will sicherstellen, dass Konzerne dafür geradestehen, wenn ihre Tochterfirmen im Ausland Flüsse vergiften oder ganze Landstriche zerstören.

Der indirekte Gegenvorschlag verlangt eine Sorgfaltsprüfung. Weshalb genügt das den Initiant*innen nicht?

Der indirekte Gegenvorschlag verlangt, dass Konzerne einmal im Jahr über «Umweltbelange» und die «Achtung der Menschenrechte» berichten. Dabei bleibt unklar, nach welchen Kriterien dies geschehen soll und sie brauchen nichts nachzuweisen. Solange Konzerne nicht geradestehen müssen, wenn sie Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen, wird sich nichts verändern. Nehmen wir das Beispiel Glencore: Dieser Konzern publiziert bereits einen Human-Rights-Bericht. Von den Menschenrechtsverletzungen durch den Konzern steht dort kein Wort und durch die Publikation ändert sich an den Missständen vor Ort nichts.

Aber im Bereich der Mineralien und der Kinderarbeit sieht der indirekte Gegenvorschlag eine Sorgfaltspflicht vor.

Ja, aber der Bundesrat hat viel Spielraum, um zu definieren, für wen diese Sorgfaltspflicht



Rahel Ruch. Foto: zVg

gilt und für wen nicht. Das Hauptproblem ist allerdings, dass Konzerne zwar zu etwas verpflichtet werden, das Nicht-Einhalten dieser Verpflichtung jedoch keinerlei Konsequenzen hat.

Was stellt die KVI dem gegenüber?

Einen gesetzlichen Rahmen für alle Konzerne, für alle Menschenrechte und Umweltstandards, die international anerkannt sind sowie klare Konsequenzen, wenn ein Konzern sich nicht daranhält.

Von den Kritiker*innen wird angeführt, die Initiative verlange eine Umkehr der Beweislast. Das führe zu einer grossen, ineffizienten Klageflut.

Es gibt keine Beweislastumkehr. Laut der KVI können Geschädigte in der Schweiz auf Schadenersatz klagen. Dazu muss ein/e Kläger*in beweisen können, dass es einen Schaden gegeben hat, dass dieser in der Verletzung eines Menschenrechts oder eines Umweltstandards passiert ist, dass der Schaden im Zusammenhang mit einer Tochterfirma entstanden ist und dass der Schweizer Mutterkonzern die Tochterfirma tatsächlich kontrolliert. Wenn das alles bewiesen ist, hat der Mutterkonzern immer noch die Möglichkeit, sich aus der Haftung zu befreien, indem er zeigt, dass er die Verantwortung gegenüber seiner Tochterfirma wahrgenommen hat.

Gemäss KVI sind KMU nicht von der Initiative betroffen, ausser sie seien in einem Hochrisikosektor tätig. Kritiker*innen monieren, die KVI betreffe auch KMU, sofern sie in Lieferketten eingebunden seien. Was gilt?

Die Initiative betrifft nur KMU, die im Hochrisikosektor tätig sind, zum Beispiel Diamantenhändler*innen, die einerseits einer Hochrisikotätigkeit nachgehen und andererseits in Konfliktländern tätig sind. Für alle anderen KMU gilt die Initiative nicht.

Aber wenn ein KMU Teil einer Lieferkette von Syngenta oder Glencore ist?

Dann greift die Initiative nicht, weil Konzerne nicht für Zulieferer haften, sondern für Tochterunternehmen.

Kritiker*innen werfen ein, in anderen Ländern gebe es keine solchen Regelungen. Die Schweiz gerate bei einer Annahme der Initiative ins Abseits.

Auch andere Länder kennen solche Gesetze: In Kanada klagen Indigene aus Guatemala gegen den Rohstoffkonzern Hudbay, weil Sicherheitspersonal des Konzerns elf Frauen vergewaltigt und Indigene von ihrem Land vertrieben hat. Der Fall ist noch hängig, aber entschieden ist, dass man in Kanada als Geschädigte*r aus dem Ausland klagen kann. Das oberste britische Gericht hat eine Sammelklage von 1800 Personen aus Sambia gegen einen britischen Bergbaukonzern wegen Umweltzerstörung und Trinkwasservergiftung zugelassen. Sie wird jetzt in London verhandelt. In Frankreich gibt es bereits ein Gesetz, das der KVI ähnlich ist. In der EU wurde eine vergleichbare Regelung angekündigt.

Anderen, die –

Das neuste Schreiben des Papstes, «Fratelli tutti», wird aktuell auf allen katholischen Kanälen rege diskutiert. Manche finden es eine revolutionäre Schrift, die eine moderne Haltung im Angesicht des Versagens so zahlreicher gesellschaftlicher Institutionen an den Tag lege. Andere finden die Enzyklika unlesbar, eine polemische Streitschrift ohne Konzept. Wie dem auch sei – ein Umstand bleibt interessant. Der Papst führt an einigen Stellen einen Repräsentanten des Islams als Inspiration an: den Imam Ahmad al-Tayyib, einen Islamgelehrten und eine Autorität des sunnitischen Islams.

Interreligiöser Dialog war schon immer ein Kernanliegen von Papst Franziskus. Bei zahlreichen Gelegenheiten betonte er Gemeinsamkeiten des christlichen Glaubens mit anderen Religionen. Ein Novum selbst für ihn ist, sich in einer päpstlichen Enzyklika so intensiv mit einer Stimme des Islams auseinandersetzen – so zitiert er mehrmals aus einem Dokument, welches er gemeinsam mit al-Tayyib verfasst hat.

Al-Tayyib ist jedoch kein radikaler Verfechter des interreligiösen Dialogs, der allen Religionen mit vorbehaltloser Liebe begegnet. So stellte er in einem Interview zwar fest, dass Christ*innen Muslim*innen «die Nächsten in Liebe» seien. Daraufhin legte er dar, wie das Judentum überheblich sei und sich für überlegen halte: eine Gefahr für alle anderen Religionen.

Gleiche Töne erklingen aus der christlich-konservativen Ecke, wenn es um den Islam geht. Dieselben Argumente werden hervorgebracht, mit vertauschten Rollen – der Islam halte sich für eine «überlegene Religion» und wolle das Christentum verdrängen, das Judentum hingegen sei unser Bruder im Geiste. Würde das konservative Judentum verlauten lassen, der Islam sei sein Bruder, das Christentum hingegen eine radikale Gefahr, wäre der Kreis geschlossen. Jede konservative Stimme, egal welcher Provenienz, wird immer dasselbe sagen. Mit ihrer konservativen Gegenseite konfrontiert, wird sie kundtun: Natürlich sagen die dasselbe wie wir – aber wir haben tatsächlich recht. Sebastian Schafer

Heiligsein als Berufung aller Getauften

Im Buch «Heilig» definiert die Evangelisch/Römisch-katholische Gesprächskommission diesen Begriff neu. Annemarie Schobinger, Mitglied der Kommission, erklärt weshalb.

Autor: Detlef Kissner, Chefredaktor «forumKirche», Pfarreiblatt der Kantone TG und SH

«pfarrblatt»: Wie würden Sie «heilig» beschreiben?

Annemarie Schobinger: Wir mussten diesen Begriff im ökumenischen Dialog klären. Die Katholik*innen haben Abstand genommen von einer Heiligenverehrung, die manchmal ins Magische abgerückt war. Die Reformierten haben sich distanziert von der radikalen Ablehnung der Heiligenverehrung. So haben wir uns gefunden. Nach christlichem Glauben ist Heiligsein im Taufsakrament begründet.

Können Sie das erläutern?

Heilige sind Menschen, die völlig von Christus durchdrungen sind, die durchsichtig sind auf Christus hin. Heiligsein ist die normale Berufung getaufter Christ*innen und nicht die Ausnahme. Deshalb sind nicht nur die Menschen heilig, die Aussergewöhnliches vollbringen. Das feiern wir an Allerheiligen.

Gab es bei diesem Thema keine konfessionellen Unterschiede?

Wir sind uns nicht einig über die Funktion verstorbener Heiliger. Für die reformierte Kirche ist es undenkbar, dass man Heilige um Hilfe anruft. Damit würde man ausdrücken, dass das Erlösungswerk Christi nicht genügt. Ich habe versucht aufzuzeigen, dass das im katholischen Verständnis nicht so gemeint ist, sondern dass es im Sinn der Gemeinschaft der Heiligen, zu der wir Lebenden auch gehören, eine Art «Familienangelegenheit» ist. In dem Sinne: «Du bist am Ziel, bei Gott. Kannst du mir da weiterhelfen?»

Wie wurden die sechs porträtierten Heiligen ausgewählt?

Die sechs Mitglieder der Kommission haben frei je eine Person gewählt, in deren Lebens-

form sich etwas findet, was wir als heilig bezeichnen. Dadurch kommen Menschen aus ganz verschiedenen Bereichen zur Sprache: Etti Hillesum war Jüdin, stand aber dem Christentum nahe. Jochen Klepper war ein Lutheraner, Chiara Lubich gehörte der Fokolarbewegung an.

Was verbindet sie?

Bei allen Porträts steht die totale Hingabe an Gott im Zentrum: Gott, der mich führt, der mich prägt. Wenn ich mich ihm überlasse, dann führt er mich zum Ziel. Damit verbunden ist eine tiefe Lebensfreude, auch in schwierigen Situationen.

Im Buch finden sich auch zwölf Fotoporträts «normaler» Zeitgenoss*innen.

Welche Intention verbinden Sie mit dieser Gegenüberstellung?

Wir konnten keine frommen Bilder einsetzen, weil wir uns damit selbst widersprochen hätten. Es sollten Bilder aus unserem Alltag sein. Die Fotografin schlug vor, gewöhnliche Menschen vor einer Goldwand zu fotografieren, die an Ikonen erinnert. Es sind lauter Menschen, die ihren Glauben an Christus konkret und bewusst in ihrer je eigenen Situation umzusetzen versuchen: indem sie ihren Wohlstand mit den Ärmsten teilen, ein schwer behindertes Kind liebevoll aufnehmen, Menschen, die straffällig geworden sind, nicht nur mit beruflicher Kompetenz, sondern mit Gebeten begleiten.

Dieser Beitrag erschien erstmals im «forumKirche».

Kostenlose Bestellung des Buchs «Heilig» unter: sekretariat@bischoefe.ch.